

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briefort B. Gonschorski, Bromberg, Graudenz, Graudenz, Graudenz...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat März geliefert...

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil des Romans „Der Amerikaner“ von E. v. Linden auf Wunsch durch die Expedition des Gefelligen kostenlos nachgeliefert...

Vom deutschen Reichstage.

183. Sitzung am 23. Februar.

Der Gesetzentwurf, betr. die Verwendung der Hälfte des Ueberschusses der Ueberweisungen an die Bundesstaaten über die Matricularbeiträge für 1897/98 zur Schuldentilgung...

Staatssekretär Graf v. Posadowsky legt dar, wie sehr die Schuldentilgung im Reiche im Interesse einer geordneten Finanzverwaltung liege...

Abg. Richter (freis. Volkspartei) fährt aus, der § 2 sei nur eine Variation des Themas, daß die Einzelstaaten nicht mehr an Matricularbeiträgen zahlen sollen...

Die Vorlage wird schließlich der Budgetkommission überwiesen.

Es folgt die zweite Verathung der Novelle zu dem Gesetz über die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohnens und zur Zwangsgerichtsordnung.

Unter Anderem wird in dem Gesetzentwurfe bestimmt, daß das Verbot der Beschlagnahme des noch nicht fälligen Arbeits- und Dienstlohnens auf die Vertheilung der zu Gunsten eines unehelichen Kindes von dem Vater in dem gesetzlich bestimmten Zeitraum kraft Gesetzes zu entrichtenden Unterhaltungsbeiträgen insoweit Anwendung findet...

Die Abgg. Wassermaun (natlib.) und Gen. beantragen dazu folgenden Abfah:

„Hierbei werden ausschließlich die Leistungen berücksichtigt, welche vermöge einer solchen Unterhaltspflicht für den nämlichen Zeitraum oder, falls die Klage zu Gunsten des unehelichen Kindes nach der Klage eines Unterhaltsberechtigten erhoben ist, für die Zeit von dem Beginne des der Klage dieses Verordnungslehren vorausgehenden letzten Vierteljahres ab zu entrichten sind.“

Der Gesetzentwurf wird hierauf mit dem Antrag Wassermaun angenommen.

Es folgt die zweite Verathung des Etats des Reichsinvalidenfonds.

Die Kommission beantragt, den Dispositionsfonds des Kaisers zur Gewährung von Beihilfen an hilfsbedürftige Kriegstheilnehmer aus dem Feldzug von 1870/71 und aus den von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriegen von 1800000 Mk. um 960000 Mk. also auf 2760000 Mk. zu erhöhen.

Abg. v. Leipziger (kons.) beantragt: die verübenden Regierungen zu ersuchen: I. um Vorlage einer weiteren Ergänzung oder eines Nachtrages zum Entwurfe des Reichshaushaltsetats für 1897/98, durch welche 1) die Ausgaben a. zu Gnadenbewilligungen aller Art für nicht anerkannte Invaliden des Krieges 1870/71 (jezt etatsmäßig 700 000 Mk. jährlich), b. zu gnadenweiser Bewilligung von Pensionszuschüssen (jezt 100 000 Mk. jährlich), c. an die Bundesstaaten und Elsaß-Lothringen zur Gewährung von Beihilfen an hilfsbedürftige Kriegstheilnehmer (jezt 180 000 Mk. jährlich) um je die Hälfte desjenigen Betrages erhöht werden, welcher in den Grenzen der Zinsen des für die Sicherstellung der gesetzlichen Verwendungszwecke des Fonds entbehrlichen Aktiobestandes nach der letzten Bilanz vom 30. Juni 1894 vom 1. April 1895 ab noch rechnerisch verfügbar ist.

II. im Entwurfe des Reichshaushaltsetats für 1898/99 den Betrag dieses Nachtrages um den Betrag zu erhöhen, der auf Grund der am 30. Juni 1897 aufzustellenden Bilanz des Reichsinvalidenfonds in den Grenzen der Zinsen des nicht belegten Aktiokapitals etwa noch weiter sich als nachhaltig verfügbar herausstellen wird.

Der Referent Abg. Frhr. v. Göttingen (Reichsp.) berichtet, daß in der Kommission die Verfassungsmäßigkeit des von ihr gefaßten Beschlusses von der Regierung bestritten worden sei.

Abg. Müller-Fulda (Str.) befürwortet den Kommissionsbeschluß. Es herrsche in den Kreisen der Anspruchsberechtigten dringende Noth, während man die Zinsen des Invalidenfonds nicht einmal

aufbrauche. Auch rechtlich unterliege der Kommissionsbeschluß keinen Bedenken.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky bemerkt, ein Nachtragesetat im Sinne dieser Resolution, also für die Invaliden, nicht zu Gunsten der bloßen Kriegstheilnehmer, werde dem Hause zugehen.

Abg. Lieber (Str.) ist für den Kommissionsbeschluß; kein Mensch werde behaupten wollen, daß der Reichstag nur Abstriche machen, dagegen niemals Ausgaben erhöhen dürfe. Doch wollten seine Freunde diesen Gegenstand nicht zum Konfliktstoff machen und beantragen eine Resolution, die, abweichend von derjenigen des Abg. Leipziger, die Vorlegung eines Nachtrages wünsch, der allen hilfsbedürftigen Kriegstheilnehmern je 120 Mk. gewähre.

Abg. Hamacher (nl.) erklärt, daß er im Wesentlichen mit dem Vorredner übereinstimme. Die Resolution Leipziger wird zurückgezogen, diejenige des Abg. Lieber dagegen angenommen. Nächste Sitzung Mittwoch.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 37. Sitzung am 23. Februar.

Der Gesetzentwurf betr. die Ergänzung einiger jagdrechtlicher Bestimmungen wird in dritter Lesung angenommen. Es folgt die zweite Verathung des Etats der Bauverwaltung.

Bei den Ausgaben, Titel „Gehalt des Ministers“, bemerkt Abg. Wallbrecht (nl.) eine Verringerung der staatlichen Baubeamten in Gehalt und Rang sei dringend notwendig. Man habe früher schon immer Verringerungen in dieser Hinsicht gemacht, indessen geschehen sei immer noch nichts. Er bitte den Minister um eine Erklärung darüber. Sodann würde der Regierungsbaumeister oft sehr schlecht befandelt. Er kenne einen Fall, wo einem verheiratheten Regierungsbaumeister am 2. Oktober nach langjähriger Dienstzeit mitgetheilt worden sei, daß er vom 1. Oktober, also vom Tage vorher, an nicht weiter beschäftigt werden könne. Dabei habe gegen den Mann gar nichts Belastendes vorgelegen. Man könne doch eine solche Mittheilung wenigstens einige Zeit vorher machen.

Minister Thielien bemerkt, auch er könne nur bedauern, daß die Frage einer anderweitigen Regelung der Rang- und Gehaltsverhältnisse der Baubeamten noch immer nicht erledigt sei. Das liege zum Theil daran, daß man erst einmal die jetzt vorliegende Besoldungsvorlage erledigen müsse. Doch sei die Sache immerhin so weit gediehen, daß in nicht zu langer Zeit eine die Baubeamten zufriedenstellende Regelung erfolgen werde. Man habe früher angeregt, die Bauverwaltung von der Eisenbahnverwaltung zu trennen und daraus zwei verschiedene Ressorts zu machen. Das sei seiner Ansicht nach nicht zweckmäßig, da Bauverwaltung und Eisenbahnverwaltung ja noch zusammenhängen. Die Organisation der Bauverwaltung sei ganz gesund. Einzelne Mißstände kämen überall vor und würden auch vorkommen, wenn die Bauverwaltung ein eigenes Ministerium bilden würde.

Abg. Klert (fr. Bg.) bemängelt, daß bei der Reichsregulierung die durch dieselbe geschädigten Personen nicht genügend entschädigt worden seien. Besonders gelte das von den Fischern, die dadurch, daß die Fische in Folge der Regulierung einen anderen Weg jetzt wählten, sehr schwer geschädigt worden seien, ebenso von den Bewohnern von Neufähr und Wolsdorf. Hier müsse mit größeren Mitteln geholfen werden.

Ministerialdirektor Schukh erklärt, daß die Verpflichtung der staatlichen Fische für diese geschädigten Fischer zweifellos vorliege, ob aber der Landwirtschaftsminister, zu dessen Ressort die Angelegenheit eigentlich gehöre, dazu bereit sei, weiter in dieser Hinsicht zu gehen, als er jetzt schon gegangen sei, könne Redner nicht übersehen; zweifellos aber werde der Minister für öffentliche Arbeiten beim Landwirtschaftsminister das Hilfsgehalt der geschädigten Fischer unterstützen.

Abg. Steg (nat-lib.) erkennt an, daß viel geschehen sei; habe doch auch Sr. Majestät der Kaiser aus seiner Privatschatulle 30000 Mark beigesteuert. Redner spricht die Bitte aus, auch einer Anzahl alter Leute zu gedenken, die jetzt der Provinzial-Armenshilfe zur Last fielen.

Abg. v. Funtklamer-Plantz (kons.) befürwortet die Anlage eines Eiswehres an der Trennungsstelle der Weichsel und Nogat.

Geh. Ober-Reg.-Rath Schukh erwirbt, es haben über die Mittel, der Ueberschwemmungsgefahr vorzubeugen, zwischen den beteiligten Ressorts bereits eingehende Verhandlungen stattgefunden, zu einem definitiven Abschluß sei man noch nicht gelangt. Die Staatsregierung habe es für notwendig gehalten, die Akademie des Bauwesens noch einmal wegen technischer Einzelheiten zu befragen. Es würde jede Verzögerung nach Kräften vermieden werden.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.): Schon im Jahre 1888 habe er Bedenken gegen die Art und Weise der Regulierung der Weichsel geäußert und sei in diesen von sachverständiger Seite unterstützt worden. Wenn nicht bald die Regulierung dergestalt ausgeführt werde, daß die Negativleistung vor den Folgen der mit dem Eisgang verbundenen Ueberschwemmung bewahrt bleibe, so könne es leicht vorkommen, daß sich das Elend von 1888 wiederhole.

Geh. Rath Kummer erwirbt, es sei zu hoffen, daß die technische Frage einer so gründlichen Prüfung unterzogen würde, daß jede Gefahr vom Nogatgebiet abgewendet werde.

Abg. Kabbhl (nl.) tritt für eine bessere Stellung der Baubeamten ein. Wenn man schon Subalternbeamten den Rang der Räte 4. Klasse verleiht, solle man ihn doch auch den Baubeamten nicht vorenthalten.

Abg. Friedberg (natlib.) erbittet Auskunft über den Einspruch des Ministers bei der Anlage elektrischer Bahnen.

Der Minister erwirbt, wenn er für gewisse Berliner Strecken Akkumulatorenbetrieb verlangt habe, damit nahegelegene wissenschaftliche Institute nicht gestört würden, so verstoße das gegen die Bestimmungen des Kleinbahngesetzes nicht.

Abg. v. Vandemer (kons.) befürwortet die Verbesserung des Fischereifangens in Weba.

Abg. Veuner (natlib.) die Mosekanalisation. Abg. v. Seydebrand (kons.) warnt vor weiteren Kanalbauten, nachdem die Kosten des Dortmund-Emstkanals den Vorschlag bedeutend überstiegen.

Ministerialdirektor Schukh theilt mit, daß diese Ueberschreibung 15 Millionen betrage und dieserhalb ein besonderes Gesetz vorgelegt werden würde.

Abg. Graf Kanitz (kons.) verweist darauf, daß er stets ein Gegner dieses Kanals gewesen sei und ihm nunmehr die Thatfachen Recht gäben. Man solle lieber mit dem Bau des Kanals aufhören.

Der Minister erwirbt, daß der Kanal selbstverständlich vollendet werden müsse, und daß große wirtschaftliche Gebiete mit Schmerzen darauf warteten.

Abg. Sattler (natlib.) befürwortet den Ausbau der Wasserstraßen, wobei Diken und Weiden gleichmäßig zu berücksichtigen seien. Etatsüberschreitungen könnten allerdings nicht die Neigung zu weiteren Bewilligungen fördern, und es müßten künftig bessere Unterlagen geschafft werden.

Abg. v. Plettenberg (kons.) ist, wenn auch der Dortmund-Emstkanal ein weiteres Einfallsthür für ausländisches Getreide sei, doch für dessen Vollendung, um die Marine von der englischen Kohle unabhängig zu machen.

Die in den Etat eingeschätzte Summe zur Abfüßung der Wegebaukosten in Ostpreußen u. s. w. beantragt die Budgetkommission zur bewilligen unter Streichung der Bezeichnung als erste Rate.

Berichterstatter Abg. v. Tiedemann-Domst führt aus, daß der Gesamtbetrag, der für die Abfüßung dieser Lasten nötig sein werde, sich noch nicht übersehen lasse, da hinsichtlich der Provinz Posen eine Entscheidung wahrscheinlich erst nach vielen Prozessen sich werde durchführen lassen und es im Allgemeinen Grundfah sei, eine Bewilligung nur dann als erste Rate zu bezeichnen, wenn die erforderliche Gesamtsumme feststehe.

Das Haus tritt dem Vorschlage der Kommission bei. Ueber die zum Etat eingegangenen Petitionen wird zur Tagesordnung übergegangen. Nächste Sitzung Freitag.

Umschau.

Dem Könige Georg von Griechenland ist am 23. Februar — wie uns über Wien gemeldet wird — von den Vertretern der Großmächte in Athen ein Ultimatum überreicht worden, worin König Georg aufgefordert wurde, innerhalb 24 Stunden seine Truppen von Kreta zurückzuziehen. Die Antwort des Königs soll dahin lauten, daß er diesen Wünschen nur dann nachkommen könne, wenn diese von den Großmächten durch diplomatische Drucke sich am Dienstag der griechische Ministerpräsident Delhamis in der griechischen Deputiertenkammer aus, er sagte nur, die Regierung sei „augenblicklich damit beschäftigt, die Vorschläge der Großmächte zu prüfen“. Darüber scheinen, wie hierzu gleich bemerkt sein mag, die Großmächte einig zu sein, daß Griechenland die Insel Kreta nicht erhält, sondern eine besondere Verwaltung auf der Insel eingerichtet wird und die Insel wenigstens „nominell“ als zur Türkei gehörig betrachtet wird.

Die Nachricht, daß die Großmächte der griechischen Regierung ein „Entweder — Oder“ gestellt hätten, hat in Athen große Erbitterung hervorgerufen. Die Volksmenge stieß Drohnungen gegen die Fremden, und besonders gegen die Deutschen, aus. Der polizeiliche Schutz der deutschen und der englischen Gesandtschaft in Athen ist infolgedessen erheblich verstärkt worden.

Die Ankunft italienischer Studenten in Athen, welche als Freiwillige nach Kreta gehen, gab zu einer großen Kundgebung Anlaß. Die Menschenmenge durchzog (als durch Extrablätter obendrein mitgetheilt worden war, Italien habe an dem Bombardement bei Ranea nicht Theil genommen) die Straßen Athens unter den Rufen: „Es lebe Griechenland!“, „Es lebe Italien!“, „Es lebe Kreta!“

Außer in Italien begeistern sich besonders die Studenten in Frankreich für Griechenland. Am Montage fanden Studentenversammlungen in Paris, Toulon und Bordeaux statt, in denen gegen die Großmächte sehr unfreundliche Reden gehalten wurden. Freiwillige sind indessen aus Frankreich sehr spärlich nach Griechenland abgereist, aber große Geld-Unterstützungen laufen in Athen ein.

Der griechische Gesandte in Konstantinopel — der ebenso wie sein türkischer Kollege in Athen noch in der feindlichen Hauptstadt weilte, weil der Krieg zwischen der Türkei und Griechenland formell nicht erklärt ist — hat zu einem Korrespondenten der „Freis. Ztg.“ geäußert, an Geldmangel leide die griechische Regierung nicht, denn von auswärtigen griechischen Patrioten allein seien in der letzten Zeit der Regierung 20 Millionen Franken zur Verfügung gestellt worden. Wenn sich die Regierung mit einem Aufruf an den Patriotismus wenden würde, dann würde sie sicher auf den dreifachen Betrag rechnen können. — Das ist wohl möglich, denn für ihr Vaterland thun die Griechen viel. Das muß anerkannt werden; sind doch z. B. eine große Anzahl der öffentlichen Marmorgebäude in Athen auf Kosten der reichen Privatleute erbaut und dem Staate geschenkt worden. Gar manchem anderen europäischen Staate wäre solche Opferwilligkeit zu wünschen. Weniger schön ist das Benehmen des ziemlich bankrotten griechischen Staatswesens gegen seine Gläubiger.

Der griechische Minister des Auswärtigen Skuzes hat, wie die Wiener „Polit. Korresp.“ aus Athen meldet, auf die Bemerkung der Vertreter der Mächte, daß das Vorgehen Griechenlands in Kreta ungünstig auf die griechischen Finanzen rückwirken müsse, erwirbt, die griechische Regierung werde sich möglicherweise gezwungen sehen, die Zahlung des nächsten Koupons zu unterlassen.

Minister Skuzes selbst ist einer der reichsten Männer Griechenlands, er war lange Zeit im Bankgeschäfte seines

Bruders als Theilhaber thätig. Die Firma Skuzes be-
treibt zugleich große Wein-Ausfuhr. Fast ganz Marathon
gehört den Brüdern Skuzes, von da kommt der größte
Theil des weißen griechischen Tafelweines.

Der griechische Kriegsminister Smolenz — seine
Familie ist unter König Otto aus Bayern eingewandert —
ist von seinem Amte zurückgetreten, vermuthlich, weil er
mit seinen Ansichten und Anordnungen im Ministerium
nicht durchgedrungen ist, und ein Adjutant und Freund
König Georgs, Papadiamantopoulos, ist Kriegsminister
geworden.

Die griechischen Truppen auf Kreta befinden sich
in hoffnungsloser Lage. Die Schiffe der Mächte gestatten
jetzt kein Landen von Lebensmitteln und Munition
und haben die Verbindung zwischen dem griechischen
Admiral und dem Obersten Vassos abgeschnitten. Nach einer
Depesche aus Cerigo (Sithera) halten englische Schiffe
diese (zwischen der griechischen Halbinsel Morea und Kreta
liegende) Insel eng umschlossen. Auch haben englische
Schiffe am Montag vor Platania (in der kretensischen
Bucht vor Ranea) wo sich jetzt das Hauptquartier des
Obersten Vassos befindet, Aufstellung genommen. Ein ehe-
maliger Hauptmann der griechischen Armee Korakas steht
an der Spitze von 5000 Kretensern eine halbe Stunde
von Kandia (in der Mitte der Nordküste Kretas) entfernt
und hat dieser Stadt das Wasser abgeschnitten. Die Flotte
der Großmächte wird möglicherweise bald wieder „in
Aktion treten“, denn, wie von der Insel Milo (Melos,
ungefähr 150 Kilometer östlich von Cerigo und ebensovweit
nördlich von Kreta gelegen) gemeldet wird, ist das
griechische Geschwader unter dem Prinzen Georg, bestehend
aus zwei Kreuzern und fünf Torpedobooten, am Dienstag
früh nach Kreta abgedampft.

Der griechische Gesandte in Konstantinopel hat in der
bereits erwähnten Unterredung weiter erklärt: Wenn Europa
sein feindliches Verhalten gegen Griechenland fortsetze und
ein Theil der Mächte fortjähre, die Türkei zu Rüstungen
gegen Griechenland aufzuheben, so werde man herbeiführen,
was man angeblich zu vermeiden beabsichtige, nämlich die
Uebertragung der Bewegung auf Mazedonien. Es sei
möglich, daß die Türkei zu Lande stärker sei; zu Wasser
sei sie es entschieden nicht. In einem Landkriege werde
aber Alles in Griechenland die Waffen ergreifen: Männer,
Frauen und Kinder. Ein Angriff der Türkei gegen Griechen-
land werde im Norden und Osten Mazedoniens Widerhall
finden.

Mit der Aeußerung über die Schwäche der türkischen
Seemacht hat der griechische Gesandte wohl Recht.
Vom Goldenen Horn kommt die Meldung, der Marine-
minister Hüni Hassan Pascha habe den Befehl zur
schleunigen Mobilisirung der türkischen Kriegs-
flotte ertheilt. Hüni Hassan Pascha ist ein von der
Last der Jahre gebogener Greis, der durch die Freundschaft
mit armenischen Lieferanten der reichste Mann der Türkei
geworden ist. Die türkische Flotte nimmt sich, wie
man uns schreibt, in den Marinelisten stattlich aus.
An zweihundert Schiffe werden aufgeführt, sorgsam klassi-
fizirt nach ihrer Verwendungsfähigkeit. Deutsche Werkzeu-
ge, die Germania bei Kiel und Schichau in Elbing, haben
Torpedokreuzer und Torpedoboote geliefert, und die Schiffe
sind mit Krupp- und Armstrong-Geschützen bewaffnet. Aber
auf der weiten Erde existirt wohl kein zweiter Staat, in
welchem das theure, schwimmende Kriegsmaterial eine so
bedeutende Rolle spielt.

Die Panzerschiffe, alle bloß mit schwachen Besatzungs-
stämmen an Bord, lagen Jahr aus, Jahr ein, im Goldenen
Horn und machten nur in langen Zwischenpausen einmal
Dampf auf, nie ist ein scharfer Schuß gefeuert worden, und
das Personal ist ohne ordentliche Ausbildung fürs Gefecht
geblieben.

Der Sultan hat dem früheren Instrukteur in der tür-
kischen Armee, dem jetzigen preussischen Divisionsgeneral
von der Goltz in Frankfurt a. O. einen glänzenden Antrag
gemacht, um ihn zum Wiedereintritt in die türkische
Armee zu bewegen. Der General hat natürlich den Antrag
unter den jetzt obwaltenden Umständen abgelehnt.

Die türkischen Truppen an der griechischen Grenze
von Mazedonien betragen 6 Divisionen in einer Stärke
von 32000 Mann mit 12 Regimentern Kavallerie und 40
Batterien. Die Truppen stehen unter dem Befehl des bis-
herigen Gouverneurs von Aleppo, Edhem Pascha. Nach
zuverlässigen Angaben aus Athen stehen den türkischen
Truppen an der griechischen Grenze bisher nur 4000 Mann
griechische Soldaten gegenüber.

Berlin, den 24. Februar.

Der Kaiser nahm im Jagdschloß Hubertusstoß
am Montag Vormittag Marine-Vorträge entgegen.

Am 8. Mai wird in Braunschweig das 50jährige
militärische Dienstjubiläum des Prinzen Albrecht von
Preußen gefeiert. Der Kaiser von Oesterreich hat aus diesem
Anlaß die Absendung einer Deputation des in Brünn gar-
nisonirenden 6. Dragoner-Regiments, bestehend aus dem Regiments-
kommandeur und drei Offizieren, beschlossen.

Zu der Hundertjahrfeier für Kaiser Wilhelm I.
hat der Kultusminister für die Schulen, Unterrichts- und
Erziehungsanstalten Folgendes bestimmt: Die Schüler und
Schülerinnen sind rechtzeitig auf die am 21. März d. Js. statt-
findende kirchliche Feier hinzuweisen und aufzufordern, dem
Gottesdienste an diesem Tage beizuwohnen. Soweit es nach
den örtlichen Verhältnissen sich ermöglichen läßt, sind die Schüler
in gemeinsamem Zuge in die Kirchen zu führen. Die Schul-
feier am 22. März ist in derselben Weise vorzunehmen wie die
regelmäßige Feier des Geburtstages des regierenden Kaisers und
der hervorragenden Bedeutung des Tages entsprechend auszu-
gestalten. Am 23. März ist der Unterricht gleichfalls auszu-
setzen, damit Lehrer und Schüler Gelegenheit erhalten, sich an Volks-
festlichkeiten und volkstümlichen Festen zu beteiligen. Erwünscht
ist es, daß auch von der Schule selbst Ausflüge, Turnspiele,
Auführungen u. dergl. veranstaltet werden.

Der jetzt von beiden Häusern des preussischen Land-
tages angenommene Lehrerbefordungs-Gesetzentwurf
setzt das Grundgehalt für die Lehrer auf mindestens 900
Mark, das für die Lehrerinnen auf mindestens 700 Mark
jährlich fest. Außer dem Grundgehalt erhalten die Lehrer
und Lehrerinnen Alterszulagen und freie Dienstwohnung
oder entsprechende Miethentschädigung. Die Alterszulagen
sind nach dem Gesetzentwurf in der Weise zu gewähren,
daß der Bezug nach siebenjähriger Dienstzeit im öffentlichen
Schuldienst beginnt, und daß neun gleich hohe Zulagen in
Zwischenräumen von je drei Jahren gewährt werden. Die
Alterszulage muß für Lehrer mindestens jährlich 100 Mk.,
steigend von drei zu drei Jahren um je 100 Mk. bis auf
jährlich 900 Mk., betragen; für Lehrerinnen mindestens

jährlich 80 Mk., steigend von drei zu drei Jahren um je
80 Mk. bis auf jährlich 720 Mk. Ein rechtlicher Anspruch
auf Rengewährung einer Alterszulage besteht nicht, die
Verzögerung ist jedoch nur bei unbefriedigender Dienstführung
zulässig. Nach einer Statistik vom 1. Oktober 1894 hatten
damals in den Städten von 22073 Lehrern 1850 und auf
dem Lande von 43959 Lehrern 10364 ein Grundgehalt
von weniger als 900 Mk. Das Lehrerbefordungsgesetz be-
deutet also thatsächlich einen Fortschritt zum Besseren.

Auf Einladung des Staatssekretärs des Reichsschatz-
amts Grafen von Posadowsky ist am Montag eine Konferenz
von Mühlenbesitzern im Reichsschatzamt zusammengetreten,
um die Beschränkung der misbräuchlichen Ausnutzung der
Ausfuhrvergütungen für Getreide zu beraten. Durch
Gutachten hervorragender Sachmänner soll festgestellt werden,
ob es gelingen kann, ein Rendement für Mehl überhaupt fest-
zustellen.

Hamburg. In den Kaffeehallen am Amerikaaui wurden
am Montag Arbeiter während der Frühstückspause von
einem großen Trupp Arbeitsloser überfallen. Die
Arbeiter setzten sich zur Wehr, es entstand ein heftiger
Kampf. Ein Arbeiter wurde durch schwere Verletzungen
arbeitsunfähig, ein anderer erlitt durch einen Revolver-
schuß eine Beinwunde. Die Angreifer entflohen, ehe die
Polizei eintraf, der Revolverschütze wurde aber nachträg-
lich ermittelt.

Sachsen. Die Militärverwaltung hat vor einiger
Zeit eine Verfügung erlassen, nach der alle Musik-
instrumentenfabrikanten, die zur Lieferung für mili-
tärliche Zwecke zugelassen wurden, sich bei 3000 Mk. an
den Staat zu zahlender Buße verpflichten mußten, den bei
der Instrumentenlieferung beteiligten Militärbeamten keine
Geschenke in Geld, Wein, Bier, Briefmarken oder Zi-
garren u. z. zu geben.

England. In der Hafenstadt Sunderland steht der
Eisenbahn-Güterverkehr in Folge des Streiks der
Eisenbahnarbeiter fast gänzlich still. Falls die Direk-
toren der Nordostbahn die Bedingungen der Arbeiter nicht
annehmen, werden die bei dem Personenverkehr beschäftigten
Gepäckträger die Arbeit ebenfalls einstellen. Die Lokomotiv-
führer des Norddistriktes haben sich bereit erklärt, sich dem
Streik anzuschließen.

Indien. Die Sterblichkeitsansweise der letzten sechs
Tage zeigen in Bombay eine deutliche Abnahme der Pest
gegen die letzten Wochen. Die Behandlung kranker mit
dem Haffkins'schen Gegendiff ist so erfolgreich gewesen,
daß der Gemeinderath in Bombay eine Anstalt für unent-
geltliche Impfung mit diesem Mittel eröffnen wird. Mehr
als tausend Eingeborene und Europäer sind bereits geimpft
worden.

Während die Abnahme der Pestkeuze große Freude und
Befriedigung hervorgerufen hat, werden die Gemüther schon
wieder durch eine neue Gefahr beunruhigt. Unter den
Personen, welche auf den vom Staate zur Befreiung der
Hungerstoth eingerichteten Nothbauten im Rewa-Staate
beschäftigt sind, ist die Cholera ausgebrochen. In zwei
Tagen sind 160 Todesfälle vorgekommen. Die Be-
hörden ergreifen energische Maßregeln, um die Verbreitung
der Seuche zu verhindern.

Ostpreussischer Provinzial-Landtag.

Der zum Landtags-Präsidenten wiedergewählte Landtags-
präsident Herr v. Posadowsky, welcher noch immer
krank ist, hat die Wahl angenommen. An seiner Stelle führt
der zweite Präsident Herr Regenborn-Schäfer den Vorsitz.
Der Landtag genehmigte die Einführung dreijähriger Stats-
perioden für einzelne Provinzialanstalten. Dem Ostpreussischen
Provinzialverein zur Bekämpfung der Wanderbettelei wurden
12000 Mk., dem Preussischen botanischen Verein 900 Mk., für
die Alterthums-Gesellschaft Preussa 2000 Mk., dem Verein für
die Geschichte für Ost- und Westpreußen 300 Mk., zur Heraus-
gabe der Ostpreussischen Monatschrift 900 Mk., dem Kunstverein
zu Königsberg 1000 Mk., dem Fischereiverein der Provinz Ost-
preußen 2000 Mk. bewilligt; diese sämtlichen Beihilfen sind für
die Statsdauer 1897 bis 1900 gewährt. Den Graflich Lehndorff'schen
Siedehäusern zu Angerburg wurden 2000 Mk. jährliche Unter-
stützung gewährt.

Die Vorlage des Provinzial-Ausschusses, betr. die Einführung
einer Entschädigung für Pferde und Kinder, die an Milz-
brand oder Rauschbrand gefallen sind, oder für getödtete
Pferde oder Kinder, die sich bei der thierärztlichen Obduktion
als mit Milzbrand oder Rauschbrand behaftet erweisen, wurde
angenommen, ebenso die beiden von der Kommission vorgeschlagenen
Abänderungen, die Entschädigungssumme für Pferde auf $\frac{1}{2}$ für
Kindvieh auf $\frac{1}{4}$ des Werthes festzusetzen und der Wenderung des
§ 14 des Reglements: In denjenigen Fällen, in welchen die Fest-
stellung des Schadens nicht mehr möglich ist, hat der Provinzial-
Ausschuß eine angemessene Entschädigung festzusetzen. Ferner
wurde der Antrag Stöckel angenommen, die Staatsregierung
zu ersuchen, die Bekämpfung des Milzbrandes auf Grund
eines besonderen Gesetzes zu regeln; die Kosten hierzu sind aus
Reichsmitteln zu bestreiten.

Eine weitere Vorlage verlangte die Bewilligung von
Mitteln für die Unterhaltung von Denkmälern in der
Provinz. Es wurden ohne Debatte 10000 Mark bewilligt, und
zwar für die Wiederherstellung der Bierbrüderhäuser in der
Kaperner Heide und des frühgothischen Altars und der Kanzel
in der Kirche zu Kalleningen, Kr. Heydeberg.

Für die landwirtschaftliche Winterschule zu
Johannisburg bewilligte das Haus auf 3 Jahre eine
Beihilfe von 1200 Mk.

Der Antrag betr. die Errichtung eines Neubaus zur
Unterbringung von 300 männlichen Pflinglingen bei der Landamen-
und Besserungsanstalt Lappau wurde genehmigt. Die Kosten
des Neubaus sind auf 279500 Mk. veranschlagt. Zur Deckung
der Kosten des Grunderwerbes und der Baukosten wird ein mit
 $\frac{3}{4}$ pCt. zu verzinsendes und mit 1 pCt. zu tilgendes Darlehn
bis zum Höchstbetrage von 316000 Mark aus der Provinzial-
hilfskasse aufgenommen. Der Ackerbauschule zu Spitzing
wurde eine Beihilfe von je 300 Mk. auf die Dauer der nächsten
3 Jahre zugewiesen.

Die Direktion der ostpreussischen Feuerweh-Anfallkasse
bittet zur Dotirung ihres Reservefonds um einen einmaligen
Betrag von 25000 Mark oder um einen jährlichen Zuschuß von
1000 Mk. Die Kasse verfolgt den Zweck, im Bezirke der ost-
preussischen Landschaft denjenigen Personen, die bei Brandfällen
infolge der Lösch- und Rettungsarbeiten oder bei Dienstunfällen
dergehalts beschädigt werden, daß sie zeitweise oder dauernd ihre
Erwerbsfähigkeit verlieren, Unterstützungen zu gewähren. Nach
längerer Debatte wurde auf Antrag des Provinzial-Ausschusses
die Beihilfe abgelehnt. Ebenso wurde das Gesuch des
Königsberger Vereins für erzieherische Knaben-
handarbeit um eine Beihilfe wegen der ungünstigen Finanz-
lage der Provinz abgelehnt.

Zur Ausrüstung der Dienstwohnung des Vorsitzenden
des Vorstandes der Subalitäts- und Altersversicherung-
anstalt wurden 5000 Mk. bewilligt. — Dem Ostpreussischen
Zentralverein für Erziehung bedürftiger taubstummer
Kinder wurden zur Unterhaltung der Königsberger Vereins-
taubstummen-Anstalt Zuschüsse bis zum Höchstbetrage von

18800 Mk., 19650 Mk. und 20550 Mk. auf die nächsten drei
Jahre gewährt, desgleichen der Hebammenlehranstalt zu
Gumbinnen Zuschüsse von 11700 bzw. 11600 Mk. für dieselbe
Zeit.

Eine längere Debatte rief die Vorlage betr. die Nachsicherung
eines neuen Privilegiums zur Ausgabe von Provinzial-
anleihebescheinen für Zwecke der Provinzialhilfskasse hervor.
Der Provinzial-Ausschuß beantragt: die Nachsicherung eines
Privilegiums zur weiteren Ausgabe von $\frac{3}{4}$ oder 3prozentigen
Anleihebescheinen des Provinzialverbandes für Zwecke der Provinzial-
hilfskasse bis zum Betrage von 40 Millionen Mk. zu beschließen
und den Provinzialauschuß zu ermächtigen, zu etwaigen un-
erheblichen Änderungen der Emissionsbedingungen oder zu der
Herabsetzung des Anleihebetrages die Zustimmung des Provinzial-
landtages zu erklären. Der Antrag wurde angenommen.

In Verbindung damit wurde über einen Antrag der Land-
wirthschaftskammer verhandelt. Die Landwirtschaftskammer
wünscht, daß das Reglement für die Verwaltung der Provinzialhilfs-
kasse dahin erweitert werde, daß Darlehne an Grundbesitzer „auch
zur Abbüdung von Schulden“ gewährt werden. Der
Antrag wurde auf Vorschlag des Provinzial-Ausschusses
abgelehnt.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 24. Februar.

Die Weichsel ist gestern bei Thorn auf 0,28 Meter
über Null gestiegen. Bei Thorn ist der Fußgängerverkehr
über das Eis polizeilich verboten worden. Bei Graudenz
ist das Wasser heute auf 1,10 Meter gestiegen; der Trajekt
ist aufgehoben. Die Eisbrechdampfer sind bis Wolz
vorgezogen.

Auf der todtten Weichsel zwischen Milchpeter und Plehnen-
dorf liegt die Eisdecke noch vollständig fest, ebenso oberhalb
Plehendorf bis zur Einlager Schlenze, wo man noch
Schlitten und Schlittschuhläufer die Eisdecke passieren sieht.

Zu dem wissenschaftlichen Kursus für ältere
Landwirthe am landwirthschaftlichen Institut der Universität
Königsberg vom 1. bis 5. März haben sich schon etwa 300
Theilnehmer aus allen Theilen Ostpreußens und der benachbarten
Provinzen angemeldet. Es ist deshalb beschloffen worden, alle
Vorträge im Schloß zu abzuhalten. Der Begrüßungsabend
ist Sonntag, den 28. Februar, im Börsentunnel.

Einer unserer regsamsten Mitbürger, Herr Kaufmann
Dzhar Kuhn, ist heute früh im Alter von noch nicht 54 Jahren
einem Herzleiden erlegen, unter dem er seit Pflingten vorigen
Jahres schwer litt. So lange es ihm möglich war, widmete er
sich nicht bloß seinem umfangreichen kaufmännischen Geschäfte,
sondern auch städtischen und gemeinnützigen Angelegenheiten.
In sehr jungen Jahren an die Spitze seines zuerst sehr be-
scheidenen Geschäfts berufen, wandte er sich seit Anfang der
siebziger Jahre besonders der Pflege der Kornweidenkultur
auf den Weichselthäfen zu; für die Weidenkultur der Provinz
Westpreußen wirkte er bahnbrechend. Die Weiden werden z. T. in
den Werkstätten der hiesigen Strafanstalt zu den mannigfaltigsten
Gebrauchs- und Schmuckgegenständen, in großindustriellem Be-
triebe, verarbeitet. Als Stadtverordneter vom Jahre 1875
an thätig, gehörte er seit 1879 dem Bureau und vielen Kom-
missionen an, in denen er in emsiger Arbeit zum Wohle der
Stadt wirkte; immer vertrat er mit Mannhaftigkeit seine Ueber-
zeugung. Seinem Eintreten als persönlich haftender Gesell-
schafter ist das Zustandekommen der Graudenzener Straßenbahn
wesentlich zu verdanken.

Der seit etwa 14 Tagen bei einem hiesigen Kaufmann
angestellte Kommissar Malinski versuchte gestern, da er in Geld-
verlegenheit war, mittelst Einbruchs aus der Kasse seines Prin-
cipals Geld zu stehlen. Hierbei wurde er aber ertrapt und der
Polizei übergeben. Er war aus Grund eines von ihm vorgelegten,
angeblich von einer Posener Bank ausgestellten Zeugnisses an-
gesehen worden. Es ergab sich aber, daß er gar nicht von jener
Bank beschäftigt worden ist. Heute wurde Mr. dem Gerichts-
gefängniß zugeführt.

[Ordensverleihungen.] Dem Eisenbahn-Station-
vorsteher erster Klasse Remmiz zu Danzig ist das Ritterkreuz
zweiter Klasse des Herzoglich Braunschweigischen Ordens
Heinrich's des Löwen und dem Schloßgesellen Emil
Kreuzmann zu Danzig die Rettungsmedaille am Bande
verliehen.

Der Regierungsassessor v. Duehren in Marienwerder
ist zum Stellvertreter des zweiten ernannten Mitgliedes des
Bezirksauschusses zu Marienwerder auf die Dauer seines
dortigen Hauptamtes ernannt worden. — Der Regierungsassessor
v. Krogh aus Posen ist dem Polizeipräsidium zu Danzig
und der Regierungsassessor Dr. Weg in Schlochau der
Regierung zu Oppeln überwiesen worden.

[Personalien bei der Post.] Als Postgehilfen
sind angenommen: Kruszynski in Thorn und Lindenau in
Danzig. Veretzt sind: der Postpraktikant Hoffmann von
Halle (a. d. Saale) nach Danzig, der Ober-Telegraphen-Assistent
Kette von Stolp nach Danzig, die Postassistenten Kade von
Christburg nach Danzig, Schaumann von Braunsberg nach
Höfeln.

Danzig, 23. Februar. In letzter Zeit sind auf Anregung
und mit Hilfe des Innungs-Ausschusses Vorstehenden Herrn Zimmer-
meister Herzog bei der hiesigen Buchbinder-, Korbmacher-,
Schornsteinfeger- und Schuhamacher-Innung Genossen-
schaften mit beschränkter Haftpflicht gegründet worden. Die
Genossenschaften bezwecken den gemeinsamen Einkauf von
Materialien bezw. gemeinsame Uebernahme und Ausföhrung
von größeren Arbeiten. Ebenso haben sich die größeren Fern-
steinfabrikanten bezw. Fernsteindruckler Danzigs zu
einer Genossenschaft zusammengethan, deren Aufgabe ebenfalls
der gemeinsame Einkauf von Rohmaterial, Errichtung einer
gemeinsamen Verkaufsstelle, sowie die Einrichtung einer Belehungs-
Zwangskaule sein soll. Die Gründung von weiteren Genossenschaften
bei den Innungen ist zu erwarten.

In der Stadtverordnetenversammlung widmete Herr
Oberbürgermeister Debraut dem verstorbenen Mitgliede der
Versammlung Weinhändler Züncke, einen ehrenden Nachruf; die
Versammlung erhob sich zu Ehren des Verstorbenen von den
Plätzen. Das Gehalt des Stadtgeometers Bloß wurde auf
4000 Mk. festgesetzt. Darauf verzichtete die Versammlung auf
das Verkaufrecht für einen Theil des Geländes der ehemaligen
Kapitän St. Elisabeth für den Fall, daß dort von der preussischen
Staatsregierung ein Wohngebäude für den Regierungs-
präsidenten erbaut wird. Mit dem vom Magistrat vor-
gelegten Steuerplan erklärte sich die Versammlung einverstanden.
Darnach soll der Bedarf wie folgt angebracht werden: Durch
182 Prozent der Grund- und Gebäudesteuer 684300 Mk., durch
144 Prozent der Gewerbesteuer 237600 Mk. und 38 Prozent
als Wohnungssteuer für gewerbliche Räume 63000 Mk., durch
188 Prozent Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer 1222000 Mk.
und 19 Prozent als Wohnungssteuer 124000 Mk., zusammen
2330900 Mk. Es werden demnach belastet: die Realsteuern
gleichmäßig mit 182 Prozent, die Einkommensteuer mit 207 Proz.
Der Magistrat beantragte demnach die Zuschlagerteilung für
den Verkauf größerer Parzellen des Festungsgeländes von
238 Qu.-Meter zum Preise von 100 Mk. pro Qu.-Meter an
Herrn Kettner Gorbard, von 605 Qu.-Meter zu je 116 Mk.
an Frau. Elise Müller und von 1700 Qu.-Meter zu je 100 Mk.
an den Regierungs-Präsidenten Frhr. v. Puttkamer zu Frank-
furt a. d. O. (Inhaber der Dreckschen Brauerei). Die Ver-
sammlung beschloß den Verkauf.

Am 13. März hält der Ausschuß für Vereinswesen
der Westpreussischen Landwirtschaftskammer eine Sitzung
ab. Am 18. März ist die Generalversammlung anberaumt,

wobei u
Pflege d
der Sa
ifenor
Landwir
sühnung
Herrn K
Der
in den
gangen
He
Herr Ge
50jährig
jeht den
unserer
Jering
Die Ber
nannsch
Unt
Beer
betheilig
Der
Danzige
Kopenha
In
Schutzm
wegen o
hat, zu
Friedrich
leidigent
150 Mk.
wirthl
waren. I
zu bere
wurde.
Lipienke
Den zw
über an
Einfluß
neuen G
Arbeiter
samlet.
Kreuz e
Kreuzes
an der
arbeiter
Stu
Berjami
Nähere
* (K
Kasse n
Gold als
Schild der
und zur
seiner G
ausgehei
Urban
Me
wirthsch
Genoss
Mollerei
Ob die I
dem Er
jedoch g
Kommiss
* (K
Gemilf
sein A.
Kerr So
Kaiserho
gut und
den Abo
* (K
Cäcilie
und die
Montag
zu eine
Wilhelm
folgende
Bereine
vom Sch
ihnen t
in den
deklama
Stadt
Kommer
Wächter
aufher
In der
21. Mär
feier bei
* (K
etat fü
mit 150
die Sch
kommen,
Mädchen
erforder
getragen
* (K
oerlamm
Elbing,
Herr v
Berus
Straben
findende
wird. (H
Herren
Der
Zur Laß
mann,
der Wer
haben,
hiesigen
hat S.
Grube
Schläge
ihm vor
Gefäng
Ein
mitgeth
hatte si
Figarre
Gegenli
heute f
einen N
sie ab;
in den
Braun
anderen
schleuni
Kammer
Diakon
außer B

wobei u. A. Professor Bachhaus einen Vortrag über rationelle Pflege des Viehviehs halten wird. Am 18. und 19. März findet der Saatenmarkt statt, am 19. März die Sitzung der Raiffeisenorganisation. Die Feststellung der Tagesordnung der Landwirtschaftskammer erfolgt erst in der nächsten Vorstandssitzung, welche voraussichtlich Anfang März unter Vorsitz des Herrn Reich-Althausen stattfindet.

Der kommandierende General v. Lenze veranstaltete gestern einen musikalischen Abend, zu welchem 120 Einladungen ergangen waren.

Heute begehrt der Direktor der hiesigen Reichsbank-Hauptstelle Herr Geh. Regierungsrath Sauerhering das Jubiläum einer 50jährigen Wirksamkeit im Dienste der früher preussischen und jetzt deutschen Reichsbank, von denen mehr als drei Jahrzehnte unserer Stadt und Provinz gewidmet waren. Herrn Sauerhering ist der Kronorden zweiter Klasse verliehen worden. Die Vertreter der Stadt- und Staatsbehörden, sowie der Kaufmannschaft brachten Glückwünsche dar.

Unter großer Beteiligung fand heute in Boppo die Beerdigung des Stadtverordneten Wilhelm Jüncke statt. Es betheiligte sich u. a. Herr Oberbürgermeister Delbrück.

Der vom Eise bei Salthorn leck auf den Strand gebrachte Danziger Dampfer „Jenny“ ist nunmehr abgebracht und in Kopenhagen eingeschleppt worden.

In der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde der Schuhmann Paul Biedtke, welcher einen von ihm auf der Straße wegen angeblicher Beleidigung angehaltenen Mann mißhandelt hat, zu drei Monaten Gefängnis und der Gerichtsaktuar Friedrich Kalib, der ohne jede Veranlassung einem Offizier in beleidigender Absicht den Namen „Bräsewitz“ nachgerufen hat, zu 150 M. Geldstrafe verurtheilt.

Thorn, 23. Februar. Ein polnischer Landwirtschaftstag ist heute hier abgehalten worden. Erschienen waren einige 80 Landwirthe aus den Provinzen Westpreußen und Posen. Herr v. Parczewski-Bellno eröffnete die Versammlung, zu deren Leiter Herr v. Czarlinski-Jakzewo gewählt wurde. Das erste Referat hielt Herr v. Czarlinski-Jakzewo über rationelle Anwendung stickstoffhaltiger Düngemittel. Den zweiten Vortrag hielt Herr v. Mieczkowski-Mieczewo über ansteckende Krankheiten bei Vieh und Schweinen und deren Einfluß auf die wirthschaftlichen Verhältnisse.

Thorn, 23. Februar. Heute wurde auf dem Thurm der neuen Garnisonkirche die Kugel nebst Kreuz befestigt. Diese Arbeiten in schwindelnder Höhe erregten die größte Aufmerksamkeit. Die Kugel hat über einen Meter Durchmesser und das Kreuz eine Höhe von 2 1/4 Metern. Nach der Befestigung des Kreuzes wurde eine Krone aus Zannengrün mit bunten Bändern an der Kugel emporgewunden, zum Zeichen, daß jetzt die Arbeiten der Kirche beendet sind.

Strasburg, 23. Februar. Am 27. d. Mts. findet hier eine Versammlung des Bundes der Landwirthe statt. Das Nähere enthält die Anzeige im Gefelligen.

Gollub, 23. Februar. Dem Verwalter der hiesigen Stadt-Kasse wurde ein halber russischer Imperial (16 Mark) in Gold als 20 Markstück eingezahlt; erst nach aufmerksamer Durchsicht der einzelnen Goldstücke wurde die russische Münze erkannt und zurückgewiesen. — Der Männer-Gesangs-Verein hat in seiner gestrigen Generalversammlung an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Kantanten Herrn Gerichtsvolksherrn Urbanzki zum Kassensührer gewählt.

Mewe, 23. Februar. Die in der letzten Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins zur Gründung einer Molkerei-Genossenschaft gewählte Kommission beschloß heute, eine Molkerei-Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu gründen. Ob die Molkerei in Mewe oder Nichtsfelde gebaut wird, bleibt dem Ermessen der gewählten engeren Kommission überlassen, jedoch giebt das mehr oder minder große Entgegenkommen der Kommunalbehörden den Ausschlag.

Aus dem Kreise Schlochau, 23. Februar. Der „Gemischte Chor“ in Bischofswalde feierte am Sonntag sein 4. Stiftungsfest. Mehr als 200 Personen waren anwesend. Herr Hauptlehrer Raab hielt eine Ansprache, die mit einem Kaiserhoch schloß. Eine größere Anzahl Chorgesänge und zwei gut und flott gespielte Einakter sowie mehrere Klouplets füllten den Abend aus.

Christburg, 23. Februar. Am Sonntag feierte der Cäcilienverein sein Winterfest. Der Besuch war sehr groß, und die aufgeführten Stücke fanden allgemeinen Beifall. — Zu Montag Abend hatte Herr Bürgermeister Voß mehrere Herren zu einer Besprechung über die Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelms I. eingeladen. Es wurde beschlossen, die Feier in folgender Weise zu veranstalten: Am 21. März werden die Vereine dem Festgottesdienste beiwohnen. Die Schulkinder werden vom Schulhause aus in Begleitung der Lehrer zur Kirche gehen, wo ihnen besondere Plätze angewiesen werden. Montag früh werden in den Schulen Gedächtnisreden gehalten und von den Kindern deklamatorische Aufführungen veranstaltet. Abends soll die Stadt illuminiert werden. Am 23. März findet Abends ein Kommerzfest statt, an welchem theilnehmen kann, wer will. Während des Kommerzfestes wird eine Rede gehalten werden; außerdem werden vom Gesangsverein Lieder vorgetragen werden. In der gewerblichen Fortbildungsschule wird am 21. März früh vor Beginn des Gottesdienstes eine Gedächtnisfeier veranstaltet werden.

Verent, 23. Februar. Aus dem städtischen Haushalts-etat für 1897/98 ist noch hervorzuheben, daß die Kreisabgaben mit 15000 M. haben in Ansatz gebracht werden müssen. Für die Schulverwaltung, soweit die beiden Volksschulen in Betracht kommen, sind 13303 M. eingestellt. Der Etat der höheren Mädchenschule schließt mit 5409 M. ab, und das Armenwesen erfordert 4788 M. Für das Schlachthaus stehen 4882 M. vorgetragen.

Elbing, 24. Februar. In der heutigen Generalversammlung des Bundes der Landwirthe für den Kreis Elbing, an der 90 Herren theilnahmen, wurden der Vorsitzende Herr Vogt-Eichselde und der Wahlkreisvorsitzende Herr v. Wersdorff-Gr. Wieland wiedergewählt. Herr Wambere-Strasdam theilte mit, daß auf der im März in Königsberg stattfindenden Provinzialversammlung Herr v. Plögg erscheinen wird. Es wurde die Abendung von Danktelegrammen an die Herren v. Bloch und v. Puttkamer-Plauth beschlossen.

Dem Knecht Hermann Nagel aus Königsberg bei Trunz wurde in der heutigen Sitzung des Schwurgerichts zur Last gelegt, am 23. Januar den Knecht Wilhelm Seidelmann, mit dem er im Stall einen Streit gehabt hatte, in der Mergelgrube mit einer eisernen Rodhake derart geschlagen zu haben, daß Seidelmann an den Folgen der Verletzungen im hiesigen Diakonissenhause gestorben ist. Dem Arzte gegenüber hat S. sich folgendermaßen ausgelassen: Er habe sich in der Grube gebückt, um den Schnee wegzuschaukeln und hierbei Schläge von hinten auf den Kopf erhalten. Was weiterhin mit ihm vorgegangen sei, das wisse er nicht. N. wurde zu 5 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Ein Revolver-Attentat wurde, wie schon telegraphisch mitgeteilt, heute früh verübt. Der Arbeiter August Braun hatte sich seit einiger Zeit um die Günst der 23 Jahre alten Nigarrenarbeiterin Wilhelmine K. beworben, fand aber keine Gegenliebe. B. beschloß daher, sich an der Geliebten zu rächen. Heute früh traf er mit ihr in der Regelstraße zusammen, zog einen Revolver und feuerte zwei Schüsse aus nächster Nähe auf sie ab; eine Kugel drang dem Mädchen in die Hüfte, die zweite in den Arm, worauf das Mädchen zusammenbrach. Nun richtete Braun den Revolver gegen seinen Kopf, begann sich aber eines anderen, steckte den Revolver in die Tasche und entfernte sich schnell, ohne sich weiter um das verwundete Mädchen zu kümmern. Dieses wurde von hinzueilenden Personen in das Diakonissenkrankenhaus geschafft. Das Mädchen befindet sich außer Lebensgefahr. Braun hat noch nicht ergriffen werden können.

Hammerstein, 23. Februar. Am Sonnabend feierte die „Concordia“ ihr Fastnachtsvergüßen. Die bei dieser Feier veranstaltete Sammlung für den erkrankten Wetterförcher Falb ergab 15 M., welche an den „Gefelligen“ abgeführt wurden.

Königsberg, 23. Februar. Der 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. wird von der hiesigen Studentenschaft durch einen großen Festkommers begangen werden.

Allenstein, 23. Februar. Seit einiger Zeit ist der frühere Gutsbesitzer Gustav Fischer aus Abl. Kranz verschwunden. Nachdem er vor einem Jahre einen Theil seines Landes parzellirt hatte, gelang es ihm, den Rest nebst einer Mühle unter der Hand zu verkaufen. Mit der Kaufsumme in der Tasche hat er dann unsere Gegend verlassen, und es ist nicht unmöglich, daß er sich wieder nach den Tropen, wo er früher im Dienste der holländischen Armee gewesen ist, gewandt hat. — Herr Hauptmann v. François, bekannt aus den Kämpfen in Südwestafrika, der seit einiger Zeit wieder Dienste bei dem hiesigen Grenadier-Regiment Nr. 4 thut, hat die Bildung eines Kolonialvereins für unsere Stadt in die Hand genommen.

Liebnühl, 23. Februar. Gestern wurde in der Liebnühl-Jagd auf dem Wege die Leiche des etwa siebenjährigen domizillosen Arbeiters Vecker aufgefunden. Wahrscheinlich ist der äußerst hübsche Mann plötzlich an Entkräftung gestorben. — Auf dem Rittergute Plenkitten wurde zu Anfang November v. Js. zur Nachtzeit, als der Inspektor Wegmann gerade abwesend war, in dessen Wohnung ein frecher Einbruch verübt und sämtliche Kleidungsstücke, Betten u. dergl. gestohlen. Auch wurde aus dem gewaltam erbrochenen Schreibrüch eine Geldsumme von fast 11000 Mark, darunter zehn Hundertmarkscheine, entwendet. Alles, was man durch die eingeschlagenen Fenster nicht transportiren konnte, wurde zertrümmert. Jetzt erst ist es Herrn Gendarm Liebzelt zu Nickschagen gelungen, als Thäter den Kutscher Grün, dessen Frau und deren Bruder zu ermitteln. G. ist mit seiner Familie nach Drenken verzogen. Der Diebstahl ist dadurch entdeckt worden, daß die Spitzhunden Bettbezüge u. s. w. mit dem Monogram des Bestohlenen in Gebrauch hatten.

Tilsit, 23. Februar. Das Wohnhaus und die Restaurationsräume des Etablissements „Jatobsruhe“ sind in der vergangenen Nacht mit allen Möbeln und Wirthschaftsgeräthen bis auf den Grund niedergebrannt. Die Entstehungsurache konnte bisher nicht festgestellt werden.

Wormbitz, 23. Februar. Als der 16jährige Knecht Janowski aus Heinitau beim Mergelfahren mit dem Fuhrwerk umwenden wollte, stürzte das Reitpferd infolge der Glätte und Janowski fiel so unglücklich aus dem Sattel auf die Erde, daß er sich das Genick brach und auf der Stelle todt war.

Posen, 23. Februar. In der Barthe-Einreichung in Posen hat das Staatsministerium nunmehr Stellung genommen. Auf die letzten Beschlüsse der Körperschaften, zu den Einreichungskosten 2 Millionen Mark zu bewilligen, hat das Staatsministerium einstimmig beschlossen, die Ausführung des Projekts unter allen Umständen abzulehnen. Begründet wird diese Ablehnung mit dem Hinweis auf das große Risiko, welches der Staat mit der Ausführung übernehmen würde. Das Risiko liege weniger in der Gefahr des Ueberschreitens des Kostenanschlages, als vielmehr in dem gewaltigen Ansturm der Interessenten, denen der Staat machtlos gegenüberstehen würde. Außerdem will auch der Staat durch ein so weit gehendes Entgegenkommen gegen Posen keinen Präzedenzfall schaffen. Zu dieser ablehnenden Stellungnahme hat sich das Staatsministerium vorher der Zustimmung des Kaisers versichert. Bei dieser Sachlage ist das Einreichungsprojekt der Regierung und die Einreichung der Barthe in dem bisher geplanten großen Stile wohl als endgiltig gescheitert zu betrachten. Die ablehnende Haltung der Stadt Posen zu der Frage der Ausführung des Projekts ist, wie Oberbürgermeister Witting in der heutigen Stadtverordneten Sitzung mittheilt, auch vom Staatsministerium vollständig richtig gewürdigt worden, ebenso die Erklärung, daß Posen über den Betrag von 2 Millionen Zuschuß zu den Baukosten nicht hinausgehen kann.

Meseritz, 24. Februar. In der Braunkohlengrube Schönnow sind acht verheiratete Bergarbeiter verunglückt worden und vermuthlich ums Leben gekommen. Das Unglück wird auf Grubenwasser zurückgeführt. Die Rettungsarbeiten wurden sofort in umfassender Weise unternommen, doch wurde von den Verunglückten, die sämtlich Familienväter sind, noch Niemand geborgen.

Trichtberg, 23. Februar. Gestern Abend stürzte der frühere Nachtwächter Groß, ein Mann von etwa 50 Jahren, in der Nähe der Steindammischen Mühle in das Schwarzwasser und ertrank.

Rawitsch, 23. Februar. In der Ausübung seines Berufes ist der praktische Arzt Dr. Piskner in Stroppen gestorben. Piskner war bereits 76 Jahre alt, übte aber noch seine Praxis aus. Vor einigen Tagen wurde er zu einem Verunglückten gerufen. Auf dem Gange dorthin ließ er sich, weil ihm das Geben auf der glattgefrorenen Straße schwer fiel, von seiner Tochter führen. Im Krankenzimmer angelangt, setzte sich Herr Piskner auf das Sopha, um sich zu erholen. Als er sich nach einer Weile erhob, um an das Krankenbett zu treten, wobei er sich auf einen Stock stützte, entfiel dieser seinen Händen und mit einem Aufschrei sank der alte Arzt seiner Tochter todt in die Arme; ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Verschiedenes.

[Felssturz.] Ein herabstürzender gewaltiger Felsblock zerstückte am Montag den weltberühmten Weinberg Traubeberg an der Mosel. Der Block hatte eine Breite von 30 Meter. Der Schaden an kostbaren Weinstöcken ist sehr groß.

[„Crathie“ und „Elbe“.] Die Schuld der „Crathie“ am Untergang der „Elbe“ ist jetzt so gut wie erwiesen. Der Geh. Reg.-Rath Donner vom Reichsanstalt des Innern machte im deutschen nautischen Verein eine Mittheilung, die die Schuld des Steuermannes und des Ausguckmannes der „Crathie“, mit dem die Elbe zusammenstieß, außer allem Zweifel stellt. Der Matrose, der damals am Ruder der „Crathie“ stand und sich nunmehr in Amerika aufhält, hat dort, „weil er sich außer Schußlinie befand“, die volle Wahrheit eingestanden: daß nämlich thatsächlich der Steuermann mit dem Ausguckmann seinen Posten verlassen habe, und beide in die Kollision gegangen seien, so daß bei dem Zusammenstoß mit der „Elbe“ die „Crathie“ führerlos gewesen sei. Damit wäre festgestellt, daß der Untergang der „Elbe“ einzig und allein durch die verbrecherische Handlungsweise des englischen Steuermanns der „Crathie“ herbeigeführt ist.

Als Schurkenreich hat sich das bereits erwähnte traurige Ereigniß im Dorfe Hönig, Kreis Gr. Wartenberg (Schlesien) ergeben. Der Schuß auf den Hochzeitswagen ist nicht durch einen unglücklichen Zufall erfolgt. Der Thäter, der 17jährige sächsische Arbeiter Kalow hat vielmehr, wie sich herausgestellt hat, böswillig auf den Wagen angelegt. Den Thäter, welcher verhaftet wurde, wollte das Publikum lynchen. Die schwerverletzten Personen glaubt man am Leben erhalten zu können. Die eine Brautjungfer war, wie schon mitgeteilt, sofort todt.

[Auf dem Festsboden erstochen.] Am Montag wurde in dem gewohnten Mensurlokal der Breslauer Studentenschaft, dem in der äußersten nördlichen Vorstadt gelegenen Restaurant „Feldschlössel“ wiederum eine Anzahl Mensuren ausgeschrieben. Bei der letzten Partie, die zwischen dem aus Schwednitz gebürtigen Mitgliede des akademischen Turnvereins „Suevia“ stud. med. Walter Dpik, dem Sohn eines Pastors, und einem Angehörigen der „alten Breslauer Jurisprudenz der Raczeks“ Namens Thiel, stattfand, wurde

Ersterer durch einen Stich ins Herz tödtlich verletzt. Der entsetzliche Unglücksfall wurde herbeigeführt, daß die Hand eines des Dpik sich versohob, und durch welche bei den Schlägermensuren die edlen Theile geschützt zu werden pflegen. So trägt jeder Pantant, abgesehen von der Pantbrille, welche die Augen schützt, dem Schurz, der den Unterleib deckt, den Haardrüsen und den die Achselhöhlen schützenden Stücken, noch besonders einen sogenannten Herzbleed auf der linken Brustseite. Sel es nun, daß der Pantant nicht mit der sonst üblichen Sorgfalt bandagirt wurde, sei es, daß durch irgend einen unglücklichen Zufall die Bandagen in Unordnung gerieten, und die Schläger sich verdingen, — nach wenigen Gängen erhielt der 19jährige junge Mann die schwere Verletzung, die nach zehn Minuten seinen Tod zur Folge hatte. In den studentischen Kreisen herrscht große Aufregung infolge des traurigen Ereignisses, das zweifellos auch ein gerichtliches Nachspiel haben wird, während bisher die Breslauer Mensuren sich so ziemlich in der Oeffentlichkeit und unbehelligt durch die Polizei abspielten. Student Thiel hat sich selbst der Staatsanwaltschaft gestellt.

Der Seiltänzer Blondin, der seiner Zeit auf einem Drahtseil über den Niagara fall ging, ist am Montag in London gestorben. Charles Blondin, am 28. Februar 1824 zu St. Omer geboren, kam früh zu einer Seiltänzergehilfschaft und zeichnete sich bald durch Kühnheit aus. Berühmt wurde er durch sein wiederholtes Ueberkreiten des Niagara auf einem 50 Meter über dem Wasser angebrachten Seil. Er führte dies zuerst 1855 und später noch wiederholt, zuletzt 1860 auf Stelzer aus. Nach längerer Unterbrechung trat er Anfang der 80er Jahre wieder in Deutschland auf.

Neuestes. (Z. 2.)

Kolberger münde, 24. Februar. Heute wurden durch das Rettungsboot „Reichstelegraph“ von dem gestrandeten deutschen Dampfer „Stadt Leer“ 12 Personen gerettet.

München, 24. Februar. Die „Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht einen Erlaß des Prinzregenten an das Staatsministerium, worin er dem Wunsche Ausdruck giebt, daß sich die staatlichen, kirchlichen und Militärbehörden in entsprechender Weise an der Hundertjahrfeier zum Andenken an weiland Kaiser Wilhelm I. betheiligen.

London, 24. Februar. Durch eine heute früh in den Werken bei Irvine in Schottland erfolgte heftige Dynamitexplosion wurden sechs Arbeiter getödtet.

Kanea, 24. Februar. Die Admirale der fremden Kriegsschiffe haben den griechischen Geschwaderchef aufgefordert, mit ihnen gemeinschaftlich die Verthätigkeit der vorgeführigen Beschießung zu befehlen, um die Wirkungen der Beschießung festzustellen und für die Pflege der Verwundeten zu sorgen, falls deren vorhanden seien, was sie, so lange kein Zeugnis einer unparteiischen Stelle vorläge, bezweifelten. Der griechische Geschwaderchef lehnte den Vorschlag ab, da er infolge der durch die Beschießung hervorgerufenen Erregung nicht für die Sicherheit der Admirale bürgen könne.

Wetter-Ausichten

auf Grund der Berichte der deutschen Gewarte in Hamburg. Donnerstag, den 25. Februar. Veränderlich, normale Temperatur, starke Winde, Sturmwarnung. — Freitag, den 26.: Wolzig mit Sonnenschein, kälter, Niederschläge, starke Winde.

Danzig, 24. Februar. Getreide-Depeche. (S. v. Morstein.)

24. Februar.		23. Februar.	
Weizen. Tendenz:	Ruhiger, unverändert.	Bei schwachem Angebot um. eändert.	
Umsatz:	150 Tonnen.	100 Tonnen.	
inl. hoch. u. weis.	756 Gr. 162 M.	162,00 M.	
hellbunt u. weis.	747,76 Gr. 159-160 M.	160,00 M.	
roth	756 Gr. 157 M.	764 Gr. 160 M.	
Trans. hoch. u. w.	127,00 M.	125,00 M.	
hellbunt	123,00 "	123,00 "	
roth	116-119,00 "	118,00 "	
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.	
inländischer	750, 762 Gr. 138 M.	753 Gr. 108 M.	
russ. poln. z. Ern.	74,00 M.	74,00 "	
Gerste gr. (650-701)	130,00 "	130,00 "	
fl. (625-660 Gr.)	110,00 "	110,00 "	
Hafer inl.	122,00 "	122,00 "	
Erbsen inl.	130,00 "	134,00 "	
Trans.	95,00 "	99-9,00 "	
Rübsen inl.	200,00 "	200,00 "	
Weizenkleie	3,00-3,95 M.	3,10 M.	
Roggenkleie	3,60-3,75 "	—	
Spiritus fonting.	57,70 M.	57,70 M.	
nichtfonting.	37,70 "	38,00 "	
Zucker. Transit Basis	behauptet	schwach	
50%, blend. feo. Neufabrik.	8,85 Geld.	8,90 Geld	

Königsberg, 24. Februar. Spiritus-Depeche. (Portarius u. Grothe, Getreide, Spir. u. Wolle-Kon. u. Feih.) Preise per 1000 Liter % loco fonting: M. 39,00 Brief, M. 38,90 Geld; Februar fontingentirt: M. 39,50 Brief, M. 38,70 Geld; Frühjahr fontingentirt: M. 39,80 Brief, M. 39,00 Geld.

Berlin, 24. Februar. Börsen-Depeche.

Getreide und Spiritus.		Werthpapiere.	
(Privat-Notirung)		24./2. 23./2.	
Weizen	flu	40% Reichs-Anleihe	104,20 104,10
Malz	171,00	31/2% "	103,80 103,80
Roggen	flu	30% "	97,70 97,50
Malz	172,50	40% Br. Conf.-Anl.	104,10 104,10
Roggen	matter	31/2% "	103,80 103,80
loco	122-124	30% "	97,65 97,65
Malz	124,00	Deutsche Bank	196,00 196,2
Sulz	—	31/2% Pr. r. r. r. r.	100,20 100,10
Hafer	behauptet	31/2% Pr. r. r. r. r.	100,20 100,10
loco	133-150	30% Pr. r. r. r. r.	94,80 94,8
Malz	129,25	31/2% Pr. r. r. r. r.	100,30 100,50
Sulz	—	31/2% Pr. r. r. r. r.	100,60 100,50
Spiritus	matter	Dist.-Kon. Antb.	205,00 205,40
loco 70r	38,50	Landrahtite	160,80 161,10
Februar	43,20	50% Ital. Rente	89,40 89,30
Malz	43,50	40% Mittel.-Oblig.	97,50 97,20
Septbr	44,10	Russische Noten	216,60 216,60
		Privat - Distont	21/2% 21/2%
		Tendenz der Fonds.	schwächd. I. fest.

Chicago, Weizen, kaum stetig, v. Februar: 23./2. 74; 22./2. Feiertag

New-York, Weizen, kaum stetig, v. Februar: 23./2. 82 1/2; 22./2. Feiertag

Bericht von deutschen Fruchtmarkten vom 22. Februar

(Reichs-Anzeiger.)

Lissa: Weizen M. 16,10 bis 16,30. — Roggen M. 12,10 bis 12,30. — Gerste M. 12,65 bis 12,75. — Hafer M. 12,10 bis 12,50.

Berliner Zentral-Viehhof vom 23. Februar. (Tel. Dep.)

(Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 341 Rinder, 8513 Schweine, 1847 Kälber und 1248 Hammel. Die Rinder wurden bis auf 90 Stück ausverkauft. I. — II. — III. 41-44, IV. 35-40 pro 100 Pfund Fleischgewicht. Der Schweineermarkt verlief ruhig und wird geräumt. I. 50, ausgefuchte Waare darüber, II. 47-49, III. 44-46 M. pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich gedrückt und schleppend. I. 54-57, ausgefuchte darüber, II. 45 bis 50, III. 35-42 M. pro 100 Pfund Fleischgewicht. Am Hammarkt war der Umsatz so gering, daß maßgebende Preise nicht festgestellt werden konnten.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss
entschlief heute Morgen 7¼ Uhr nach langem,
sehr schweren und schmerzlichen Leiden mein
unvergesslicher Mann, unser guter Vater, der
Kaufmann

Oscar Kuhn

im vierundfünfzigsten Lebensjahre.
Graudenz, den 24. Februar 1897.
Elise Kuhn geb. Schwartz.
Erich, Reinhold, Hans Kuhn.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den
27. Februar, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause
auf dem alten Kirchhofe statt. [7720]

Heute früh verschied sanft nach längerem
schweren Leiden der Kaufmann Herr [7720]

Oscar Kuhn.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen
liebvollen und wohlwollenden Chef, welcher
uns stets ein Muster treuester Pflichterfüllung
war, und wird dessen bleibendes Andenken
unvergesslich in unserem Herzen ruhen.

Graudenz, den 24. Februar 1897.
Das Personal der Firma
G. Kuhn & Sohn.

Nachruf.

7719] Gestern verschied nach kurzem schwerem
Leiden der technische Eisenbahn-Controleur, Herr

Hans Holsten

im 34. Lebensjahre.
Der Verstorbene war stets ein pflichttreuer,
gewissenhafter Beamter, seinen Mitbeamten ein
lieber Kollege, der es verstanden hat, sich durch
seinen ehrenhaften Charakter die Liebe und Achtung
Aller zu erwerben.

Ehre seinem Andenken!
Graudenz, den 24. Februar 1897.
Die Vorstände und die Bürobeamten
der Eisenbahnspektion.

7606] Heute Vormittags 11 Uhr entschlief sanft
an Herzlähmung mein lieber Mann, unser guter
Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Rentier

Daniel Angerer

im vollendeten 66. Lebensjahre.
Dieses zeigt tiefbetäubt an im Namen der
Hinterbliebenen

Lessen, den 23. Februar 1897
Die trauernde Wittwe
Wilhelmine Angerer.

Die Beerdigung findet Freitag, den 26. d. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Heute Nachmittag 4½ Uhr entriss uns der un-
erbittliche Tod plötzlich meine inniggeliebte Frau,
meine liebe Tochter, unsere theure Mutter und
Schwiegermutter, Frau [7661]

Antonie Strübing

geb. Hinze.
Lubianken d. Heimsoot Wpr., den 22. Februar 1897.
Im Namen der Hinterbliebenen
Carl Strübing.

7717] Heute 3½ Uhr
Nachmittags verschied
sanft nach kurzem Leiden
an einer Lungenent-
zündung meine geliebte
Frau, unsere theure
Mutter, Grossmutter und
Schwiegermutter, Frau
Segemeister
Emilie Froemming
geb. Hensel
im 76. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbe-
trübt an
Lagenort,
den 22. Febr. 1897.
Die trauernden
Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet
Donnerstag Nachm. vom
Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

7623] Gestern Nach-
mittags 8 Uhr verschied
nach schwerem Leiden
unsere liebe Tochter

Erna

im Alter von 2 Jahren
8 Monaten, was tief-
betäubt anzeigen
Lifewo,
den 23. Februar 1897.
Gustav Schenkel
nebst Frau.
Beerdigung: Donner-
stag, den 25. d. Mts.,
2½ Uhr Nachmittags.

Gestern Morgen um 8¼
Uhr entriss uns der Tod
nach zehntägiger Krank-
heit unsere liebe, gute
Tocht., Schwester u. Nichte
Johanna
im 23. Lebensjahre,
welches wir hierdurch
tiefbetäubt, mit der
Bitte um stille Theil-
nahme, anzeigen.
Sackrau, 24. Febr. 1897.
Zobel
Namens d. Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet
am Freitag, den 26., um
4 Uhr Nachmittags statt.

Gelegenheitskauf.

7656] Ein erst kurze Zeit be-
nutztes vorzügliches
Pianino

ist Umstände halber billig zu
verkaufen Herrenstraße Nr. 11.

Das Vortel-Verzeichn. d.
Universität
Greifswald
für das Sommer-Semester
1897 ist erschienen u. wird auf
Wunsch kostenlos übersandt.

Käse

Schön weich und reif, pro 1 Str.
Nr. 14 ab hier inkl. Kiste, in
Kisten von ca. 70 Pfund Inhalt.
Molkerei Culmsee E. G.
Versandt nur gegen Nachnahme.

Ein Geldschrank

fast neu, unznashalber zu
verkaufen. Meldungen werden
brieflich mit Aufschrift Nr. 7453
durch den Befragten erbeten.

Ein entlöte, 20" im Durchm.,
verk. bill. Grüber, Trintzeit. 14.

Schultheiss' Brauerei

Aktien-Gesellschaft
Berlin-Dessau.

Wir erlauben uns, unsere allgemein beliebten Biere

Schultheiss' Märzen

(hell, nach Wiener Art)

Schultheiss' Pilsener

(dunkel, nach Münchener Art)

hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Das Alleinverkaufsrecht für Graudenz und
Umgebung, welches bisher Herr G. E. Herrmann
besaß, haben wir den Geschäftsnachfolgern derselben,
den Herren [7635]

Gebrüder Roehl

Graudenz

Lindenstraße Nr. 27, Ecke der Festungsstraße
bis auf Weiteres übertragen und bitten wir, gefällige
Aufträge auf unsere Biere -- sowohl in Gebinden als
auch in Flaschen -- an die Genannten richten zu wollen.

Schultheiss' Brauerei

Aktien-Gesellschaft.

Meine Nähmaschinen

für Familien- und Gewerbe-Gebrauch
zeichnen sich durch einfache Handhabung, leichten
und fast geräuschlosen Gang aus und sind mit
allen praktischen Neuheiten ausgestattet.
Ich empfehle

Neue Langschiffchen-Familien- Nähmaschinen

mit Fußbetrieb und Verschlusskasten
von 50 Mark an bis zu den allerfeinsten.
Reelle Garantie -- Franko-Lieferung
sowie meine vorzüglich bewährten

Waschmaschinen von 25 Mk. an u. Wringer für 12-16 Mk.
Ausführliche Preislisten gratis und franko.

Paul Rudolph, Danzig

Langenmarkt No. 2
Nähmaschinen-Handlung und Reparatur-Werkstatt
Lieferant für Königl. Behörden, Lehrer- und Beamten-Vereine
Geringe Fabrikate führe ich nicht, sondern nur solche
welche durch ihre Herstellung aus bestem Material u. kontrollirte
sorgfältige Zustirkung größte Leistungsfähigkeit dauernd verbürgen.

Für jeden Wiesenbesitzer unentbehrlich

Schmiedeeiserne Wieseneggen

mit aus Stahl gefertigten, abschraubbaren Doppel-
zähnen und geschweiften, runden, unzerbrechbaren
Verbindungsringen [7681]

Gesetzlich geschützt

liefern in folgenden Größen:
Nr. A. ca. 2,50 Meter breit, 5 Gliederreihen in der Länge,
Gewicht ca. 105 kg Nr. 83.
Nr. B. ca. 2,00 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge,
Gewicht ca. 90 kg Nr. 71.
Nr. C. ca. 1,50 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge,
Gewicht ca. 54 kg Nr. 46.

Hodam & Ressler, Danzig,

Maschinenfabrik.

Bund der Landwirthe

Berlin.

Versammlung in Strasburg Wpr.

Sonnabend, den 27. Februar d. Js.

Nachmittags 3 Uhr
im Saale des Herrn Reviger, „Hotel de Rome“

Tagesordnung:
1. Neuwahlen. 2. Vortrag des stellb. Provinzialvorsitzenden Herrn
Bamberg-Straden über „das fröhliche Gedenken des Bundes“.
3. Vortrag des Bahlfreivorsitzenden Herrn von Koerber „Groß-
Blowenz über „Ausführung der Börsereform“. 4. Allgemeine
Diskussion. [6721]

Der Kreisvorsitzende,
v. d. Leyen.

Sanatorium Naturheil-
anstalt v. prakt. Arzt Dr. med. Paul Schulz
Königsberg i. Pr. Sülzen, Bahndtr. 12. D. ganze Jahr geöffnet.
Preis v. Tag v. 4½ Mk. an. Borz. Keller. d. um. u. auß. Krankh.
Sprechst. i. Sanat. Bm. 8-9½ Uhr. i. m. Wohn. Tragh. Kirchenstr. 30
vis-à-vis d. Steind. Kirchenpl., Borm. 10-12 Uhr, Nachm. 4-6 Uhr.

Nur acht mit Marke
„Pfeilring“.



LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN

in den Apotheken
und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in 7uben à 40 u. 80 Pf.

als Schönheitsmittel und
zur Hautpflege.

Unübertroffen

Nied-rlage bei Fritz Kyser in Graudenz.
Engros und Detail-Verkauf von Lanolin bei
Paul Schirmacher, Graudenz, Getreidemarkt 30 und
Marienwerderstrasse 19.

Zuntz

Gekrannte Kaffees

Prämirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896
in Preislagen von Mark 1,70 bis 2,10 Mark per ½ Kilo werden
allen Freunden eines guten Getränkes als anerkannt
vorzügliche Marke empfohlen. [4581]
Garantie für feinstes Aroma, absolute Rein-
heit des Geschmacks und hohe Ertragskraft.
Käuflich in besseren Geschäften der Konsumbranche.

[1370] Streichfert. Farben,
Sirtis, Lacke usw. offer. billigt
E. Dessonneck.

8570] Gemahlene
Düngerghyp

welcher laut Analyse bis zu 99 %
chemisch reinen cryallinischen
Gyp enthält, offerirt nach
allen Bestimmungen und ab
Lager billigst.
Jacob Lewinsohn,
Eisenhandlung.

Vertret. sucht, abonniere
d. Centralblatt freier
Agenturen, Ludwig-
hofena. 11. 3. Mon. 4. M.

Wir empfehlen zur
landwirthschaftlichen
Buchführung:

In größerem Bogenformat
(42/52 cm)

1. Geldjournal, 6 Bog.,
in 1 B. geb. 3 Mk.
2. Geldjournal, Ausg. 18 Bog.,
in 1 B. geb. 3 Mk.
3. Speicheregister, 25 Bogen,
geb. 3 Mk.
4. Getreidemanual, 25 Bogen,
geb. 3 Mk.
5. Journal für Einnahme und
Ausgabe von Getreide etc.,
25 Bogen, geb. 3 Mk.
6. Tagelöhner-Conto und
Arbeits-Verzeichniß,
30 Bogen, geb. 3,50 Mk.
7. Arbeiterlohnconto, 25 Bogen,
geb. 3 Mk.
8. Deputatconto, 25 Bogen,
geb. 2,25 Mk.
9. Duna-, Ausfaat- u. Ernte-
Register, 25 Bogen, geb. 3 Mk.
10. Tagebuch, 25 Bogen, geb. 2,25 Mk.
11. Viehstands-Register, gebd.
1,50 Mk.

In gewöhnl. Bogenformat
(34/42 cm.)

in schwarzem Druck:
eine von Herrn Dr. Funk, Direktor
der landwirthschaftlichen Wirt-
schule in Boppard, eingerichtete
Kollektion von 11 Büchern
zur einfachen landwirthschaft-
lichen Buchführung, nebst Er-
läuterung, für ein Gut von 2000
Morgen ausreichend, zum Preise
von 11 Mark.

Ferner empfehlen wir:
Wochentabelle, groß. Ausgabe,
25 Bogen, 2,50 Mk.
Monatsnachweise für Lohn u.
Deputat, 25 Bogen, 2 Mk.
Contracte mit Conto, 12 Stüd
1,80 Mk.

Lohn- und Deputat-Conto,
Dtd. 1 Mk.

Probobogen gratis u.
Gust. Röhls' Buchdruckerei
(Druckerei des Gefelligen.)
Graudenz.

8695] Ca. 2. Eichenstamm giebt
bill. ab Grüber, Wagenbauer.
Ratten sind in Einer Nacht
durch Issleib's Ratten-
tod sicher getödtet.
Erfolg überraschend
Sch. 50 Bf. u. 1 M. v. u. kaada. z. Nchf.
Alteft. 5. E. Dessonneck. Bogen mit 33.

Versammlungen.
7585] Interessenten für eine
Molkerei-Genossensch.
Lindenau
oder Adl. Rehwalde
werden hiermit zu einer Vor-
besprechung zu
Sonnabend, d. 27. d. Mts.
Nachmittags 5 Uhr
in das Berg'sche Gasthaus zu
Adl. Rehwalde eingeladen.
Vergnügungen.
Rehden.
Liebhaber-Theater
in Wohlthätigkeitszwecken,
Sonntag, den 28. d. Mts.,
7½ Uhr, in Lehmanns
Hotel. Billets à 60 Pfg sind
dabei selbst vorher zu haben. An
der Kasse 75 Pfg.
Nach dem Theater
Tanz.
Gr. Brudzaw.
Sonntag, den 28. d. Mts.,
Tanzkränzchen
wozu ergebenst einladet [7595]
Schielke, Gastwirth.
Donnerstag, den 25.
d. Mts., sind meine
Restaurations-Räume einer
Familien-Festlichkeit wegen
von 1 Uhr Mittags ab ge-
schlossen. [7693]
A. Glowinski,
Goldener Anker.
Danziger Stadttheater.
Donnerstag: Novität. Kaiser
Heinrich. Tragödie.
Freitag: Novität. Das Heimchen
am Herd. Oper von Gold-
mark.
Sonnabend: Bei ermäßigten
Preisen. König Heinrich.
Tragödie von Ernst v. Wilden-
bruch.
Stadttheater in Bromberg.
Donnerstag, den 25. Februar:
Die Brant von Weiffua.
Trauerspiel in 5 Akten von
Fr. v. Schiller. [5918]
Freitag: Der Sohn des Kalifen.
Heute 3 Blätter.

Aus der Geschichte der Jahre 1864 und 1866.

In den nächsten Tagen erscheint der erste Band eines Werkes von Heinrich Friedjung: „Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland 1859 bis 1866“, in welchem der Krieg von 1859 und die Vorgeschichte des Kampfes von 1866 dargestellt werden.

Großes Interesse erweckt unter Anderem die Darstellung, welche Fürst Bismarck dem Verfasser von den Verhandlungen in den Jahren vor Ausbruch des Krieges von 1866 gab.

Wir sahen damals in einem Gemache des Schönbrunner Schlosses, des österreichischen Kaisers Majestät, mein königlicher Herr, Graf Rechberg und ich. Es galt, das Schicksal Schleswig-Holsteins zu entscheiden, und da erklärte Graf Rechberg, das Land könne nur dann Preußen überlassen werden, wenn Oesterreich zur Herstellung des Gleichgewichts in Deutschland eine Entschädigung erhalte.

Ich wandte mich also an ihn und sagte: Diese Frage zu beantworten, bin ich nicht berechtigt. Aber der König zauderte auch diesmal und sagte, die Einverleibung Schleswig-Holsteins sei von ihm nicht gerade ins Auge gefaßt.

Im zweiten Bande sind die Briefe veröffentlicht, welche Ben edel während des Feldzuges von 1866 an seine Frau schrieb. Der bedeutendste derselben ist aus Olmütz vom 13. Juli, also sieben Tage nach der Schlacht bei Königgrätz, datirt.

Nach allem bisher Geschehenem bleibt mir — im Einklang mit meiner Gesinnung, Herz, Charakter und unbedingter Ergebenheit für meinen armen, schwergeprüften Kaiser — nichts anderes übrig, als mit Bescheidenheit und Seelenruhe das Verdammungsurtheil der schriftstellerischen und der redenden Welt schweigend hinzunehmen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. Februar.

— Inbetreff des Projekts der Anlage einer Uferbahn in Graudenz geht uns von hochgeschätzter Seite die Mittheilung zu, daß die Verhandlungen zwischen der Strombau-Direktion und den Vertretern der Eisenbahnbefehörde im vollen Gange sind.

— Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Becker-Köln tagte am 20. Februar in Berlin der Verein der deutschen Festungsstädte. Diese Vereinigung besteht schon lange. Seit dem Jahre 1873 war der Verein nicht mehr in Thätigkeit getreten, da damals die meisten Wünsche der Städte für die Rayonverhältnisse Beachtung gefunden hatten.

— Der Gerichtsassessor Schliwien aus Danzig, z. B. in Marienburg, ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Königs ernannt.

[Patente.] Herr Georg Bachmann in Graudenz hat auf ein Firmen- oder sonstiges Schild mit auswechselbaren Buchstaben ein Reichspatent angemeldet.

[Gebrauchsmuster.] Für Herrn Emil Sielaff in Ohra bei Danzig ist auf ein Fahrradgestell mit federnder Anordnung der Vorder- und Hinterradgabel, für Herrn Eduard Urbischat in Stallpönnen auf einen Ofen mit wellen- oder röhrenförmig ausgebildetem Mantel, für Herrn Fritz Werth in

Dramburg auf einen mit Wärmekasten und Schublade versehenen Heizkessel für Petroleumlampen, für Herrn Eduard Renke in Königsberg auf eine freitragende Treppe aus Gitterträger-Geländern mit angehängten Stufen, für Herrn Hermann Priester in Lanenburg i. P. auf ein selbstthätig durch Hebel und Stift an einem Gußstück mit Nafen, Klappen und Führungsleisten sich einstellendes Dachfenster, für Herrn Albert Heyn in Pöhlitz auf eine Reinigungsvorrichtung für Schanfenster u. s. w., bestehend aus einer Wischplatte und einem gegen dieselbe im Kugelauf beweglichen zerlegbaren Stiel, für Herrn F. Hippe in Greifswald auf eine Gewinbeschneideklappe mit durch Kreis verstellbaren Schneidebädern, für Herrn Leonhardt Böhm in Stettin auf eine schraubenförmige Rohrmaschine als Kohlen säurebehälter für Bierauschankapparate u. dgl. und für Herrn J. Fiech in Amt Waldau bei Strelno auf eine Schreibfeder mit auswechselbaren Spitzen und mit gelenkig (durch Universalgelenk) an den Federhalter angeschlossenen Arm ein Gebrauchsmuster eingetragen.

i Culm, 23. Februar. Seit gestern ist auf der Strecke Culm-Kornatowo der Abendzug wieder eingelegt, da der Ueberzug über die Eisdecke des Nachts wieder eingestellt wird.

i Gumie, 22. Februar. Seit dem vergangenen Sonnabend ist der Zimmergeselle Dulinski aus Konczewitz verschwunden. An diesem Tage ging er nach Culmsee, da er bei Herrn Zimmermeister B. in Arbeit stand.

i Rosenberga, 23. Februar. In der gestrigen Generalversammlung des Kriegervereins wurde der Jahres- und Kassenbericht erstattet. Der Verein zählt 116 aktive Mitglieder, zu denen ein Ehrenpräsident und 3 Ehrenmitglieder gehören.

i Wischofswerder, 23. Februar. Auf dem hiesigen Kirchhofe wurde vor einigen Tagen die Leiche eines neugeborenen Mädchens in einer Zigarrenkiste aufgefunden. Die Mutter des Kindes scheint ermittelt zu sein.

* Aus dem Kreise Köbau, 23. Februar. Von einem schweren Schicksalschlage ist vor kurzem die Familie Winter in Gr. Wallowen betroffen worden. Der Mann hatte den ganzen Tag aus dem Lohndorfer Walde Langholz nach dem Bahnhof Wischofswerder gefahren.

Marienburg, 23. Februar. (M. W. M.) Die im Hofsaal des Gymnasiums veranstaltete Melanchthonfeier hat einen Reinertrag von 110 Mk. ergeben, wovon 60 Mk. für den Baufonds des Melanchthontempels in Bretten und 50 Mk. zu Kirchenschnuck für unsern Dom bestimmt sind.

Seitern Abend sind beim Rangiren auf dem hiesigen Bahnhofe zwei Wagen auf dem neuen Ladegleise entgleist. Eine Verletzung von Personen ist hierbei nicht erfolgt; dagegen wurden vier Güterwagen beschädigt.

i Schwet, 23. Februar. Die Maurergesellen unserer Stadt geben den Maurermeistern und Bauunternehmern durch das Kreisblatt kund, daß sie beschlossen haben, die Arbeitszeit zu ändern; diese soll von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends dauern.

i Elbing, 23. Februar. Der 28. Westpreussische Baugewerkschaftstag wurde am Montag Abend durch ein Festessen angenehm unterbrochen. Herr Bürgermeister Dr. Contag-Elbing eröffnete die Reihe der Ansprachen mit einer Begrüßung der Baugewerkschaft Westpreußens im Namen der Stadt Elbing und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Herr Baugewerkschafts-Deputirter begrüßte alsdann die Vertreter der Behörden und dankte für das rege und wohlwollende Interesse, welches diese dem Verbands durch Entsendung von Vertretern zu den Sitzungen bezeugt hätten.

Nachdem Herr Direktor Kunz-Dt. Krone in humoristischer Weise auf die Damen gepochet hatte, brachte Herr Regierungsrath v. Wiesitschek-Danzig als Vertreter des Herrn Oberpräsidenten v. Gopler die Wünsche des Letzteren zum Ausdruck und bekundete das rege Interesse, welches der Herr Oberpräsident an den Verhandlungen der Bauinnungen Westpreußens nehme.

Herr Baumeister Fey-Danzig dankte der Stadt sowie der Bauinnung Elbing für die Gastfreundschaft, welche sie dem Verbande erwiesen haben; er hob hervor, daß Elbing sich in industrieller Hinsicht besonders emporgeschwungen habe. Sein Hoch galt der Stadt und der Bauinnung Elbing.

Zum Schluß dankte Herr Stadtbaumeister Lehmann für die Ausführungen des Vorredners und schloß mit einem Hoch auf das Baugewerbe.

Elbing, 23. Februar. Das Schwurgericht verurtheilte den Arbeiter Hermann Jaruschewski aus Heinen, Kreis Stuhm, wegen vorläufiger Brandstiftung zu drei Jahren Zuchthaus. J. hat am 21. Oktober aus Rache die Scheune des Besitzers Götz in Heinen in Brand gesetzt.

Zoppot, 23. Februar. In der gestrigen Sitzung der Gemeinde-Vertretung theilte der Herr Gemeindevorsteher mit, daß der hier als Willensbesitzer anständig gewesene Herr Wilhelm Jünde lehnwillig verfügt habe, in Zoppot beerdigt zu werden, und daß zu diesem Zwecke gestern ein geeigneter Platz zu einem Erdbegräbniß auf dem hiesigen Friedhofe ausgemittelt worden sei.

* Buzig, 22. Februar. Der Geschäftsbericht der hiesigen Molkerei-Genossenschaft schließt für das Jahr 1896 in Aktiva und Passiva mit 46388 Mk. und einem Reingewinn von 3305 Mark ab. Das Kassa-Konto weist eine Einnahme von 122912 Mk. und eine Ausgabe von 121454 Mk. auf. Die Zahl der Genossen betrug am Schlusse des Jahres 30, von denen 10 im Jahre 1896 eingetreten sind.

Neustadt, 22. Februar. Gestern feierte der hiesige Männer-Turnverein sein 5jähriges Stiftungsfest. Auf einen schwingvollen Prolog, der in eine Huldigung für Deutschlands Kaiser ausklang, folgten Freiübungen, ein Einakter und ein turnerischer Schwank. Eine besondere Weihe erhielt das Fest durch die feierliche Uebergabe des von den Frauen des Turnraths gestifteten ersten Fahnenbandes.

7 Königsberg, 23. Februar. Welche umfangreiche Thätigkeit der Fischerei-Verein für die Provinz Ostpreußen im verflohenen Jahre zur Vermehrung des Bestandes an Salmoniden in den Gewässern der Provinz und in der Ostsee entfaltet hat, ergibt sich aus folgender Zusammenstellung. In Althof bei Memel sind 40000 Lachsseiher erbrütet und die Brut in die Ringe gesetzt. In der Brutanstalt Schwentlitten bei Heilsberg sind 40000 Lachsseiher, 20000 Bachforellenseiher und 7000 Aescheiseiher erbrütet und in die Passarge ausgelegt. In der Brutanstalt in Königsberg wurden 30000 Lachsseiher erbrütet und in Allenstein in die Alle gesetzt, ferner 10000 Bachforellenseiher, die theils in die obere Balich, theils in den Dnießfluß bei Allenburg, theils in Teiche kamen, 3000 Bachjaiblingseiher, deren Brut an Teichwirthschaften vertheilt wurde, 2000 Nadinardenseiher, die in den Bergrieder See kamen, 100000 Schnäpelseiher, die bei Allila in das Kurische Haff gesetzt wurden, 15000 Blaufelchenseiher (ein Geschenk des bairischen Landesfischereivereins), die in den Dabehsee, 50000 Eier der kleinen Maräne, die in den Lanstersee, 20000 Eier der Zwirnaräne (ein Geschenk des Professors v. Grimm St. Petersburg), die in den Mariensee, 25000 Eier der Peipusmaräne (ein Geschenk der lituanischen Abtheilung des Russischen Fischereivereins), die in dem Talgerewässer bei Nislofiken ausgelegt wurden. In der neu eingerichteten Brutanstalt Lasdehnen wurden 40000 Lachsseiher und 20000 Bachforellenseiher erbrütet und in die Scheschuppe gesetzt. Außerdem wurden für die Privatbruthäuser in Sorquitten 5000 Bachforellenseiher, in Jantendorf je 1000 Regenbogenforellenseiher besorgt. Außer den in Lasdehnen erbrüteten Lachsen und Forellen wurden aus Mitteln des Vereins noch 5000 junge Aale in die Scheschuppe gesetzt; auch wurde für mehrere Mitglieder der Bezirk von Albrut und Karbsenfestungen vermittelt. Die Summe sämmtlicher ausgebrüteten Eier beträgt gegen 440000.

8 Königsberg, 22. Februar. Die hiesige örtliche Polizei-Verwaltung umfaßt das Feuerlöschwesen und die Straßenreinigung, wofür die Ausgaben im Stadthaushalts-etat mit 516000 Mk. im Ganzen angelegt sind, um 20300 Mk. mehr, als im Vorjahr. An Einnahmen stehen dieser Post nur 32500 Mk. gegenüber. Die Unterhaltung der Feuerwehrr verlangt 126220 Mk.; das Corps besteht aus 30 Offizieren, 10 Oberfeuermännern, 4 Viceoberfeuermännern und 77 Mannschaften. Die Straßenreinigung und Beleuchtung erfordert 355843 Mk. Die Unterhaltung des Fuhrparks kostet 18428 Mk. Die Kosten der Straßenbeleuchtung sind mit 155280 Mk. veranschlagt. — Die neue Wiltenkolonie auf den Hüfen, welche von der Ostdeutschen Bank errichtet wird, erhält den Namen Luisenallee, zur Erinnerung an das nahegelegene ehemalige Heim der Königin Luise.

9 Bilkfallen, 20. Februar. Bei der Ueberfahrt über das Schienengeleise auf der Uszipauer Chaussee brach das Pferd eines Besitzers ein, als schon der Zug heranbrauste. Es gelang dem Lokomotivführer, den Zug noch rechtzeitig zum Stehen zu bringen, so daß nur das Pferd getödtet wurde, während die drei Züge des Fuhrwerks mit dem Schrecken davonkamen.

10 Bromberg, 23. Februar. Im Anschluß an den hiesigen Vaterländischen Frauen-Verein hat sich hier ein „Kranken-Pflegereinen-Verein“ gebildet, und zwar aus der Mitte der „Frauen-Sanitäts-Kolonie“, welche Herr Oberstabsarzt Dr. Hering vor mehreren Monaten hier ins Leben gerufen hat. Die Mitglieder der Kolonie sind durch Dr. Hering technisch genügend vorbereitet, und es beginnt nunmehr für diejenigen von ihnen, die dem Verein beitreten, ein praktischer Kursus, den sie im Militär-Lazareth ebenfalls unter Leitung des Herrn Dr. H. durchzumachen haben. Nach Schluß der gestrigen Instruktionssunde, in welcher Dr. H. über das Verhalten der Krankenpfleger bezw. Krankenpflegerinnen bei ansteckenden Krankheiten sprach und auch das Desinfektionsverfahren eingehend erörterte, verlas Herr Regierungs-Assessor v. Gylbenfeld die Statuten des neuen Vereins; die aufzunehmenden christlichen Damen haben einen jährlichen Beitrag von 3 Mk. zu zahlen. Vorsitzende ist Frau Regierungs-Präsident v. Tiedemann.

11 Bromberg, 23. Februar. Vor dem hiesigen Schöffengericht wurde gestern eine Art von Gegenprozess verhandelt. Die Arbeiter Julius Schulz und Friedrich Beyer aus Schwedenhöhe waren wegen Körperverletzung angeklagt. Am 4. September v. J. hatte Schulz die Stuckateurin Frau W. von hier, eine bejahrte, aber trotzdem noch immer erztrenische Person, in seine Stube gelockt. Zunächst machte er der Frau Vorwürfe, daß sie seine — des Schulz — Ehefrau „behegt“ habe. Die Frau W. möge nunmehr den Hauber oder dasjenige, was sie seiner Frau angethan habe, wieder von ihr nehmen. Die W. war ob dieses Anjüngens empört und wollte davon gehen. Dies ließen aber die Angeklagten Schulz und sein Freund Beyer, der sich ebenfalls in der Stube befand, nicht zu, namentlich verlangten sie, daß die W. über einen ihr vorgehaltenen Besen springen sollte, denn, so sagten sie, dies sei die erste Bedingung zur Lösung des Zaubers. Da sich die Frau hierzu nicht verstehen wollte, so schlugen beide Angeklagte auf sie ein, namentlich that sich Beyer besonders hervor, indem er die Frau an die Gurgel faßte und würgte. Auf das Geschrei der Frau und den Tumult in der Stube kamen die Hausbewohner herbei, und diesen gelang es, mittels einer Spritze durch ein offenes Fenster die in der Stube wie in einem Knäuel sich umher bewegenden Personen gehörig abzukühlen und auseinander zu bringen. Schulz wurde zu 30 Mark Geldstrafe, Beyer dagegen, welcher schon neun Mal wegen aller möglichen Vergehen bestraft worden ist, darunter einmal sogar mit sechs Jahren Zuchthaus, zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt.

Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern Abend im Tunnel vor dem Bahnhofgebäude. Dort stürzte der Kaufmann Paul Cuno die Tunneltreppe so unglücklich hinab, daß er beinahe tödtlich verletzt wurde. Heute Vormittag war er noch nicht wieder zur Besinnung gekommen.

12 Von der Bromberg-Flatower Kreisgrenze, 22. Februar. Die Bilanz der Hengsthaltungs-Genossenschaft in Schanzen dorf schließt für das Jahr 1896 in Aktiva und Passiva mit 4607 Mk. ab. Es ist beschlossene, den Heißt. Garibaldi zu verkaufen, um nur die Kaltblutjucht zu betreiben. Die Zahl der Mitglieder beträgt 30. Der Vorsitzende Herr Reisch-Schanzen dorf war als Delegirter zur Sektions-sitzung für Kaltblut-Pferdezucht, die unter dem Vorsitz des Herrn Wittmeisters A. D. v. Plog am 16. d. Mts. tagte, nach Berlin gelandt worden. — Die zur Hebung der heimischen Ziegenzucht begründete Hengstjuchtgenossenschaft Wisitno hat den Ankauf von 30 tragenden Zuchthieren der reinen weißen, hornlosen Langensalzaer Race

beschlossen. Die Hegen sollen an die Mitglieder vertheilt und im Herbst mit reinblütigen Saanerthaler Böden getrennt werden. — In Hohentelde hat sich eine Vereinigung von 10 Personen gebildet, der sich 10 Weitzer angeschlossen haben.

!! Wartschin, 22. Februar. Der hiesige Kriegerverein beschloß in seiner gestrigen Generalversammlung die Gründung einer Sterbekasse. Die jährlichen Beiträge betragen 1,20 M. Außerdem wird ein Eintrittsgeld von 0,50 M. bis 3 M. je nach dem Lebensalter erhoben.

w Gorden, 22. Februar. Infolge ehelicher Zwistigkeiten trennte sich die hiesige Biegelei-Arbeiter P. vor einiger Zeit von seiner Ehefrau und ging in die Welt. Lange Zeit ließ er nichts von sich hören. Endlich gelang es der Verlassenen, zu ermitteln, daß sich ihr Mann in Hamburg aufgehalten. Wiederholte briefliche Aufforderungen, zurückzukehren, ließ der Mann unbeantwortet, selbst die Mitteilung, daß sie schwer erkrankt sei, ließ ihn unberührt. Es mußten also noch stärkere Mittel angewendet werden, um ihn zur Rückkehr zu veranlassen. Frau P. beschloß daher unter anderem Namen an ihren Mann, daß sie gestorben und seine Anwesenheit dringend erforderlich sei. Das half, P. erfuhr die Wirklichkeit, bei denen seine Frau ein Unterkommen gefunden hatte, alles auf das Begräbniß vorzubereiten; er werde rechtzeitig erscheinen. Als der lang Ersehnte sich endlich einstellte, fand er seine Frau zwar lebend, aber noch am Leben.

* Szarufan, 22. Februar. Der hiesige Verein zur Förderung des Deutschtums, hielt gestern eine Hauptversammlung ab, zu der etwa 150 Mitglieder erschienen waren. Der zweite Vorsitzende Herr Reg.-Rathmeister Marten eröffnete die Versammlung durch ein Hoch auf den Kaiser und erstattete den Jahresbericht. Die ausstehenden Vorstandsmitglieder, die Herren Apotheker Selle, Hauptlehrer Riepel und Schneidermeister Höff wurden wiedergewählt. Herr Baumpektor Sievers gab darauf eine Uebersicht über die Mitgliederzahl und das Vermögen des Vereins. 588 Mitglieder sind im Vorjahre ausgetreten, 58 Mitglieder sind ausgeschieden. 570 Mark sind an Beiträgen eingegangen, 424,60 Mark beträgt die Ausgabe, 280 Mark wurden an die Kasse des Central-Komitees gesandt. Die Beiträge sind fortan vom 1. April bis 1. Oktober zu zahlen. Die Ausgaben für Unterstüßungen innerhalb des Vereins wurden durch das Central-Komitee mehr als gedeckt. Herr v. Vinzer-Pojen hielt darauf einen Vortrag über die Polenbewegung, über ihre Entstehung, ihre Ausdehnung und den Standpunkt der Staatsregierung zu ihr. Darauf wendet sich der Vorsitzende mit herzlichen Abschiedsworten an Herrn Lehrer Blujste-Hammer, der durch seine Verletzung nach Prinzental bei Bromberg aus dem Verein, in dem er als Mitbegründer und kampftätiger Pionier der deutschen Sache Hervorragendes geleistet hat, ausscheidet. Herr v. Vinzer sprach dann über polnische Vereinsthätigkeit und hob gegenüber den deutschen Vereinen die vorzügliche Organisation und Disziplin der polnischen Vereine hervor. Die polnischen Turnvereine oder „Sokol“ bezeichnete er als staatsgefährlich, sie müßten aufgelöst werden. Auf Vorschlag des Herrn v. Vinzer wurde an die Landtagsabgeordneten, die in der Polenrede mannhafte die deutsche Sache vertheidigt haben, ein Telegramm gesandt.

Gnesen, 23. Februar. Der „Gnes. Btg.“ zufolge soll hier demnächst eine Bierbrauerei in großem Maßstabe errichtet werden. Die Unternehmer sind vermögende Polen.

Samter, 22. Februar. In der Nacht zum 20. d. Mts. wurde der Wirthssohn Lorenz Hdzziel aus Orliczko auf dem Gelände des Gutes Rozowo in der Nähe der Lückischen Wassermühle erschossen gefunden. Er soll mit vier andern Personen unberechtigter Weise jagt haben. Es wird daher vermutet, daß die Wilddiebe mit Jagd-Aufsichtsbeamten ein Zusammenreffen gehabt haben. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Lissa, 23. Februar. Nachdem vor kurzem die Vorbedingungen für den Anschluß Praunfalds an das Fernsprechnetz über Glogau erfüllt worden sind, wird auch Lissa demnächst Fernsprechan Anschluß erhalten. Eine Interessenten-Versammlung hat beschlossen, den Anschluß an die Leitung Praunfald, Glogau, Neusalz, Grünberg, Frankfurt a. O. und Berlin und über Glogau mit Breslau und Trachenberg nachzusuchen. Eine zweite Verbindung soll zwischen Lissa und Rawitsch angestrebt werden. Der Garantie-

fonds im Betrage von 1500 Mark, den die Postbehörde für beide Strecken fordert, ist bereits gezeichnet.

Wirts, 23. Februar. Vorgestern fand hier ein Konzert statt, ausgeführt von der 9-jährigen Boleslawa Marsielowska (Klavier) und ihrem Vater, dem Musiklehrer Marsielowski aus Posen (Violine). Die Leistungen der kleinen Konzertgeberin, die ein echt kindliches, sehr sympathisches Aeußeres hat, waren staunenerregend. Besonders die Duette, sowie ein Satz aus einer Liszt'schen Klaviersonate wurden prächtig vorgetragen. Reicher Beifall lohnte die angehende kleine Künstlerin und ihren Lehrer.

k Lanenburg, 22. Februar. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde, da die angestellten 20 Lehrer für die Zahl der schulpflichtigen Kinder nicht mehr genügen, die Errichtung zweier neuer Lehrstellen beschlossen. Bei dieser Gelegenheit wurde die Frage erörtert, ob es nicht angebracht wäre, eine sogen. Mittelschule zu errichten. Es sollen zu diesem Zwecke eingehende Ermittlungen angestellt werden. Die Beschaffung eines Bildes der Königin Luise für die Mädchenschule wurde genehmigt.

Verschiedenes.

— An der Hundertjahrfeier nehmen die Deutschen im Auslande regen Antheil. So sind bis jetzt bei dem Vorstande des Berliner Komitees Kränze mit der Bitte bestellt, sie am 23. März am Nationaldenkmal niederlegen zu lassen u. A. von London, Coban (Guatemala), Johannesburg (Transvaal), Joinville (Brasilien), Apia (Samoa-Inseln), Montevideo (Uruguay), La Paz (Bolivien), Kapstadt, Jallit (Marshall-Inseln), Woyota (Kolumbien), Jerusalem. Aus andern Städten des Auslandes sind von den dort wohnenden Deutschen Bestellungen auf Kommiss-lieber und Festmedaillen eingelaufen.

— Die erste sozialdemokratische Gemeindeverwaltung in Italien hat das weltbekannte Städtchen San Remo erhalten. In der erst kurzen Zeit ihrer Amtsthätigkeit haben, wie das sozialdemokratische „Hamb. Echo“ mittheilt, die sozialistischen Gemeinderäthe bereits einen Erfolg erzielt. Sie haben die regelmäßige Speisung der Schulkinder auf Kosten des Gemeinwehns beschlossen, und am 16. Februar haben die Speisungen, zunächst von 250 Schülern, ihren Anfang genommen.

— [Hochseefischerei und Fischhandel.] Die Hochseefischerei in der Nordsee hat im vergangenen Jahre befriedigende Ergebnisse erzielt. In diesem Zeitraum haben im Ganzen 1720 Fischdampfer ihre Fänge an den Geestemünder Markt gebracht. Gegen das Vorjahr ergibt sich ein Zuwachs von 196 Dampferfahrten. 1560 Dampferladungen wurden in Auktion verkauft. Die übrigen Dampfer setzten ihre Fänge im Wege des freihändigen Verkaufs ab. 88 Dampfer brachten ihre Fänge nach ausländischen Häfen. Der Umsatz an Fischen im Jahre 1896 belief sich in den Auktionshallen auf 26.809.968 Pfd. Fische mit 2.749.344 M. Erlös, beim freihändigen Verkauf auf 2.874.430 Pfd. Fische mit 2.678.181 M. Erlös, zusammen auf 29.255.398 Pfd. Fische mit 3.007.162 M. Erlös, während im Jahre 1895: 28.217.697 Pfd. Fische mit 2.766.495 M. Erlös erzielt wurden. Der Fang an Edelfischen war ergiebiger als früher, was man auf die Ingebrauchnahme des Scheerbrettnetzes zurückführt, das eine schärfere Befischung des Meeresgrundes als das Baumnetz ermöglichen soll. Eine recht erfreuliche Entwicklung hat die Herstellung von Seefischmarinaden genommen. Eine Geestemünder Firma hat etwa 25.000 Wachsen, zwei andere Firmen je 20.000 und ein drittes Geschäft 18.000 Wachsen in Marinaden abgesetzt. Meist kommt Hering zur Verarbeitung, welcher zum größten Theile aus dem Auslande bezogen wird, weil die deutsche Springfischerei bei Weitem nicht den Bedarf zu decken vermag. Zur Gewinnung von Medizinal-Lebertyan aus den frischen Lebern der auf See gefangenen Fische sind jetzt bereits 12 Fischdampfer mit Einrichtungen versehen. Das Verfahren zur Raffinirung des Rohproduktes ist bereit vervollkommen, daß der fabrizirte Thran dem norwegischen in keiner Weise nachsteht.

— [Die Rache der Verschmähten.] Eine in Breslau wohnende Wittve unterhielt mit einem Fleischer B. seit fünf Jahren ein Liebesverhältniß, das, wie sie glaubte, zu einer ehelichen Verbindung führen würde. Als sie nun erfuhr, daß ihr Geliebter sie schamlos hintergehe und im Begriffe stehe,

die Tochter eines Restaurateurs zu heirathen, beschloß sie, sich eigenmächtig zu rächen. Mit einem Topf voll Wagenschmiere bewaffnet, faßte sie, als der Fleischer und die Restaurateurs-tochter Sonnabend Vormittag sich standesamtlich trauen ließen, vor dem Standesamt Posto und schüttete dem jungen Paare, als es den Heimweg antreten wollte, den ganzen Lebrigen und überlichsenden Inhalt des Topfes über Gesicht und Hochzeitskleider, so daß beide wie aus einem Syryphaf herausgejagten aussahen. Ein vielhundertköpfiges Publikum hatte sich schnell um die tomische Gruppe angeammelt, und ließ, als es den Zusammenhang der Dinge erfuhr, ein Gelächter erschallen, daß dem Brautpaare zum Schaden auch der Spott nicht fehlte. Braut und Bräutigam haben den Rest des Tages damit verbracht, sich und ihre Kleider von der sehr schwer zu entfernenden Wagenschmiere wieder zu reinigen.

— [Whisky und Wasserleitung.] Die Gemeinderäthe des guten Städtchens Falkirt in Schottland erörterten kürzlich ihre Ausgaben für die Wasserleitung. Ueber einen Posten gab es eine lebhaft Auseinandersetzung. Er bestand aus 15 Flaschen Whisky, die den Arbeitern geliefert worden waren, die die Röhren unter dem Fluße Bonny zu legen hatten. Die Temperenzler und die Sparjamen meinten, es sei eine Sünde und eine Schande, Arbeitern Whisky zu geben, und besonders Whisky die Flasche zu 3 M. 50 Pfg. Ihnen wurde heftig entgegen, Arbeitern, die eine solche Arbeit verrichten, sei eine „Stärkung“ wohl zu gönnen. Hier griff der weise Bürgermeister vermittelnd ein. Eine Stärkung brauchen die Leute, das sei gewiß wahr; aber habe man ihnen auch die richtige Stärkung zu Theil werden lassen? Darauf müsse er energisch mit „Nein“ antworten. Er habe von Leuten, die hoch im Norden gewesen, gehört, daß Leute, die dort Whisky trinken, bald sterben, wer dagegen Del trinke, befände sich wohl. Gäßen sie daher ihren Arbeitern etwas — Leberthran gegeben, so würden sie die Kälte besser ertragen haben, als mit Whisky! Er empfehle das zur künftigen Beachtung. Die Ansicht der Arbeiter über diesen Punkt ist bis jetzt noch nicht eingeholt worden.

— Uebersichtskarte des Preussischen Staatseisenbahn-Netzes sowie der übrigen deutschen Eisenbahnen und der Königl. Preussischen Großherzoglich Hessischen Eisenbahndirektion Mainz, bearbeitet im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Im Maßstab 1 : 1.000.000. 4 Blatt 1897 (Preis 5 M.). Verlag von Max Pasch, Berlin SW., Ritterstraße 50. Die Karte ist durch vollständige Umarbeitung der bisherigen Uebersichtskarte der Verwaltungsbezirke der preuß. Staatseisenbahnen an deren Stelle getreten und dient insbesondere als Anlage zum Verwaltungsbericht, welcher den beiden Häusern des Preussischen Landtages zugeht, wie auch zum Handgebrauch bei den Eisenbahnbehörden. Die Karte ist in neuem farbenreichem Aufzuge ausgeführt und gewährt ein übersichtliches Bild von dem Stande des deutschen Eisenbahnnetzes, unter Hervorhebung aller Details für die Verkehrsverhältnisse und den Grunderwerb. In größeren Maßstäben als Cartons beigelegte Spezialarten der Bergwerksreviere, Eisenbahnnotenpunkte und größeren Bahnhofsanlagen erhöhen den Werth der Karte bedeutend.

Sprechsaal.

Im Sprechsaal haben Besucher aus dem Kreise die Aufnahme, selbst wenn die Debatte die darin angesprochenen Anträge nicht betrifft, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse ist und eine Betrachtung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

Amortisation von Hypotheken.

Es ist sehr schwierig, eine amortisirbare Hypothek auf unsere in kleiner Stadt gelegenen Grundstücke von einer Bank zu einem niedrigen Zinsfuß zu erhalten. Das einzige Institut, welches unsere Grundstücke beleihen würde, ist die Provinzial-Hilfskasse. Leider ist der Prozentsatz (3 1/2 Prozent Zinsen und 2 Prozent Amortisation) der von der Provinzial-Hilfskasse verborgten Gelder so hoch, daß wir absehen müssen, von dieser ein Darlehn aufzunehmen. Wir wären Jedem, der uns Kreditinstitute, welche amortisirbare Hypotheken auf Grundstücke in kleinen Städten zu einem niedrigen Zinsfuß gewähren, namhaft macht, sehr dankbar.

Mehrere städtische Grundbesitzer.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung

7721] Infolge Verfügung vom 23. Februar 1897 ist an demselben Tage in unser Procurenregister unter Nr. 52 eingetragen, daß der Kaufmann Oscar Kubu zu Graudenz als Inhaber der daselbst unter der Firma

G. Kuhn & Sohn

bestehenden Handelsniederlassung, Firmenregister Nr. 222, seine Befugnisse an den Herrn Carl Schwarz zu Graudenz ermächtigt hat, die vorbeschriebene Firma per procura zu zeichnen.

Graudenz, den 23. Februar 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

7580] In der Gustav Oskar Laue'schen Konkursache ist der Stadtrath und Kaufmann Carl Schleich zu Graudenz zum Konkursverwalter bestellt.

Graudenz, den 19. Februar 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

7579] In der Julius Schäfer'schen Konkursache wird das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmannes Julius Schäfer zu Graudenz wegen ungenügender, die Kosten nicht deckender Konkursmasse aufgehoben.

Graudenz, den 23. Februar 1897.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

7577] Die Ausführung der Erd-, Bückungs- und Chaußirungsarbeiten, sowie der Brücken- und Durchlaßbauten, einschließlich Anlieferung sämtlicher Baustoffe zum Bau einer Kunststraße von Klukowabutta nach Werent, veranschlagt auf 120.022,52 Mark bei einer Gesamtlänge von 12,13 km, soll an einen leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden.

Lagen- und Höhenpläne, Erdmassen-Berechnungen, Bauwerks-Zeichnungen, Kostenschätzungen und Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Kreisbauamtes hieselbst zur Einsicht aus. Die Verdingungsunterlagen sind gegen portofreie Einsendung von 3,00 Mark vom dem Kreisbauamtsleiter Dankert hieselbst zu beziehen.

Beschlossene Angebote mit der Aufschrift: „Chaußee-Neubau im Kreise Carthaus Westpr.“ sind bis zum 20. März 1897, Vormittags 10 Uhr, an den Unterzeichneten einzureichen, zu welcher Zeit auch der Eröffnungs-Termin im Geschäftszimmer des Kreisbauamtes hieselbst stattfinden wird.

Carthaus, 20. Februar 1897.

Namens des Kreisbauamtschusses Keller, Landrath.

Bekanntmachung

7682] Im 2. Viertel 1897 finden Holzversteigerungen statt am 7. April, 5. Mai, 2. Juni, im Rischholz'schen Gasthaus zu Landeck.

am 21. April, 19. Mai, 16. Juni, im Eichholz'schen Gasthaus zu Beterswalde. Beginn Vormittags 10 Uhr.

Landeck, den 21. Februar 1897.

Der Königliche Oberförster.

Beschluß.

7705] Das Verfahren betreffend die Zwangsversteigerung des Golembiewski'schen Grundstücks Drzonowo Nr. 14 wird hiermit aufgehoben. Der Termin am 13. April cr., Vormittags 10 Uhr, fällt fort.

Culmsee, den 16. Februar 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

Vom 1. April cr. ab soll hieselbst ein dritter Polizeiergeant angestellt werden.

Das Gehalt beträgt 600 M. jährlich, daneben werden 100 M. Kleidergeld gewährt.

Probierzeit 6 Monate, demnächst definitive Anstellung auf Lebenszeit mit Pensionsberechtigung. Der Stelleninhaber muß der Westpreussischen Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse beitreten. Die Beiträge zahlt die Stadtgemeinde.

Qualifikante der polnischen Sprache mächtige, unter 40 Jahren alte Militäranwärter werden aufgefordert, ihre Bewerbungen bis zum 15. März d. Js. bei uns anzubringen.

Strasburg Wpr., den 18. Februar 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die hiesige Polizeibeamtensstelle, mit welcher neben den gesetzlichen Gehältern in ungefährer Höhe von 300 M. ein Gehalt von 600 M. jährlich verbunden ist, soll vom 1. April cr. ab anderweit besetzt werden.

Qualifikante der polnischen Sprache mächtige Militäranwärter werden aufgefordert ihre Bewerbungen bis 15. März cr. bei uns anzubringen.

Probierzeit 6 Monate, demnächst definitive Anstellung auf Lebenszeit mit Pensionsberechtigung. Der Stelleninhaber muß der Westpreussischen Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse beitreten. Die Beiträge zahlt die Stadtgemeinde.

Strasburg Wpr., den 18. Februar 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

7608] Die Arbeiten und Pflanzungen einschl. Hand- und Spanndienste zum Neubau eines Armenhauses in hiesiger Gemeinde sollen an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. Entsprechende Angebote, in welche von dem Unternehmer die Einheitspreise einzugeben und zusammen zu rechnen sind, sind versiegelt und postfrei bis zum 10. März d. Js. an den Unterzeichneten einzureichen.

Zeichnungen pp. liegen bei mir aus. Sadlinken, den 24. Februar 1897.

Der Gemeinde-Vorstand, Bobrowski.

7716] Einen Posten Kartoffeln vorzugsweise Weltwunder, kanst und erbitet Offerten Rittergut Gortl bei Markowitz Bezirk Bromberg.

Wintermauerungssteine

(Ziegelsteine) werden zu kaufen gesucht franco Ufer Danzig. Preis-Offerten unter A. Z. 27 an Rudolf Woffe, Danzig, erbeten. [7672]

Holzmarkt

Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Königliche Oberförsterei Pflastermühl. 7712] Mittwoch, den 3. März, gelangen von Vorm. 10 Uhr ab im Gebrüder'schen Gasthause zu Stegers folgende Holzler zum öffentlich meistbietenden Verkauf:

1. Forstbrud Schlag Jagan 34: 131 Kiefern L/V. Kl. mit 112,79 fm, 18 Stück L/V. Kl. + mit 20,85 fm, 6 Böpfe mit 1,33 fm.
2. Schwanenbrud Tot: 7 rm Eichen-Kloben + 2 Birken-Kloben, 169 rm Kiefern-Kloben und -Knüppel, 51 rm Reifig III. Kl.
3. Möste Schlag Jagan 239: 466 Kiefern L/V. Kl. mit 288,17 fm, 82 Stück L/V. Kl. + mit 78,12 fm, 74 Böpfe mit 12,53 fm.
4. Eichenhammer Schlag Jagan 265: 26 Kiefern IV. Kl. mit 15,58 fm, 4 Stück V. Kl. + mit 1,69 fm, 150 rm Kloben, 73 rm Reifig III. Kl. Schlag Jagan 146: 118 rm Kiefern-Reifig III. Kl. Tot: 59 rm Kiefern-Reifig III. Kl.
5. Fahlbrud Schlag Jagan 20: 265 rm Kiefern-Reifig III. Kl. Tot: 25 Kiefern L/V. Kl. mit 22,17 fm, 300 rm Kiefern-Kloben und -Knüppel, 200 rm Reifig I. bis III. Kl.
6. Rattfisch Schlag Jagan 139: 75 rm Kiefern-Kloben und -Knüppel. Tot: 200 rm Kloben und Knüppel, 100 rm Reifig III. Kl.
7. Fuchsbrud Tot: 22 Kiefern L/V. Kl. mit 23,12 fm, 258 rm Kloben und Knüppel, 37 rm Reifig I. Kl.

Pflastermühl, den 22. Februar 1897.

Der Königliche Oberförster.

Königliche Oberförsterei Durowo. (Reg.-Bez. Bromberg.) 7667] Das nachstehend aufgeführte, bereits eingeschlagene Kiefernholz aus den Schutzbezirken Stangenwirth und Deutschendorf bei Budlin (Station der Bahn Posen-Schneidemühl) soll im Wege des schriftlichen Angebots verkauft werden:

Loses Nr.	Jagen	Mittel.	Stämme			Loses Nr.	Jagen	Mittel.	Stämme				
			Stück	fm	Cl.				Stück	fm	Cl.		
1	102	a	5	11	75	2	8	113	e	65	49	52	4.
2	"	"	65	82	95	3.	9	123	a	1	3	34	1.
3	"	"	111	83	99	4.	10	"	"	30	69	37	2.
4	113	e	2	6	73	1.	11	"	"	95	139	18	3.
5	"	"	38	91	03	2.	12	"	"	87	121	35	3.
6	"	"	53	76	83	3.	13	"	"	110	87	38	4.
7	"	"	56	79	47	3.	"	"	"	"	"	"	"

Die Gebote sind für jedes Los einzeln, auf volle Mark abgerundet, dem Unterzeichneten bis zum 8. März cr., Abends 6 Uhr, versiegelt und unterschrieben mit der Aufschrift „Holzverkauf“ portofrei zuzustellen. Sie müssen die Erklärung enthalten, daß die Bieter sich den Verkaufsbedingungen vollständig unterwirft. Die Eröffnung der eingegangenen Gebote erfolgt am Dienstag, den 9. März, Vormittags 9 1/2 Uhr, in Pankel's Gasthaus in Wogrowitz in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter. Geben angemessene Gebote nicht ein, so erfolgt alsbald meistbietender Verkauf. Die Bedingungen sowie Aufmaßlisten mit Probeentheilung können gegen Erstattung der Schreibgebühren von hier bezogen werden. Auf Wunsch werden die Herren Förster Medelburg in Stangenwirth bei Budlin und Forstamtsbesitzer Gumbert in Budlin-Wobau die Schläge vorzeigen.

Durowo bei Wogrowitz, den 20. Februar 1897. Der Oberförster, Fintelmann.

ich
re
en,
re,
und
ch
us
ich
es
en,
te
ver
den
the
lich
ten
en,
Die
nde
ers
ut-
ne
sei
ing
en,
ver
ren
die
das
sen
n-
en
en
ber
397
er-
ber
uß-
be-
den
nd-
un-
cht-
jes,
isse
ons
en-
ber
auf
ne
gige
die
ent
ial-
ien,
der
mb-
ren,
c.
Uhr
um
mit
mit
len-
rm
3,17
mit
mit
ben,
ern-
M.
ern-
und
rm
258
rg.)
ene
und
ide-
t-
Et.
4.
1.
2.
3.
4.
ab-
nds
vol-
ent-
los
am
el's
enen
bald
isten
hren
ster
eber

7607] Mittwoch, den 3. März d. J., 9 Uhr, kommt im Gast-
hose zu Selgubnen aus der Oberförsterei Kamuck zum
Verkauf:
I. Ruchholz aus:
Kamuck, Jagden 88 (Lüdenhieb): 139 Eichen V. Kl. und 25 Eichen-
Deichselstangen.
Przykop, Jagden 81, 100, 101 (Begehieb): 7 Eichen, 4 Buchen,
23 Birken, 2 Eichen, 149 Kiefern, 13 Fichten.
Mytowik, Totalitätsbieb der Jagden 225 bis 234, 256 bis 265,
288 und 289: 413 Kiefern aller Klassen und 13 Fichten,
nur in großen Losen.
Selgubnen, Jagden 103: ca. 80 schwache Eichen; Jagden 121:
9 Eichen und 11 Birken; Jagden 123: 28 Eichen; Jagden 118
(Lüdenhieb): ca. 40 starke Kiefern.
Sasdrocz, Totalitätsbieb der Jagden 317 bis 324: 42 Kiefern.
II. Brennholz
vom alten Einschlage aus Diergunkten und Kamuck nach
Vorath und Begehr.
Dom frischen Einschlage in großen Losen aus:
Kamuck, Jagden 36 (Schlag): 161 rm Kiefern-Kloben.
Przykop, Jagden 113a (Schlag) und 112b (Lüdenhieb): 117 rm
Kiefern-Kloben und 31 rm Fichtenloben.
Sasdrocz, Totalitätsbieb und Lüdenhieb der Jagden 317 bis 324:
192 rm Nadelholzloben.
Der Oberförster.

Oberförsterei Argenau.
7666] Am 4. März 1897 sollen
in Witkowsk's Zivolisal zu
Argenau folgende Kiefernloben
in großen Losen aus den
Schutzbezirken:
Sedorf: 240 rm Scheitholz,
80 rm Spaltknüppel, 50 rm
Reiserknüppel.
Dombrun: 150 rm Scheitholz,
70 Reiserknüppel.
Unterwilde: 300 Stück Bay-
holz III. bis V. Klasse,
100 Wohlthämme, 200 rm
Scheitholz
und zwar Bauholz um 10 Uhr,
Brennholz um 11 Uhr Vor-
mittags öffentlich versteigert
werden. Die betreffenden Förster
ertheilen über das zum Verkauf
kommende Holz auf Ansuchen
mündlich nähere Auskunft.
Die Verkaufs-Bedingungen
werden vor Beginn der Licitation
bekannt gemacht. Zahlung wird
an den im Termin anwesenden
Kendanten geleistet.

Bekanntmachung.
7537] Zur öffentlichen Ver-
dingung gelangen
am 13. März 1897
Sonnittags 11 Uhr
auf Grund der in den Regierungs-
Amtsblättern bekannt gemachten
ministeriellen Bestimmungen, der
technischen Vorschriften der Königl.
Regierung zu Marien-
werder vom 23. Juni 1890 und
der besonderen Bedingungen;
zum Neubau des Schlachthaus-
es in Neumarkt, gesondert
a) die Erd-, Maurer-, Asphaltir-
und Steinmeharbeiten,
b) die Zimmer- und Staaler-
arbeiten,
c) die Dachdeckerarbeiten,
d) die Schmiede- und Eisen-
arbeiten
e) die Klempnerarbeiten,
f) die Tischlerarbeiten,
g) die Schlosserarbeiten,
h) die Glaserarbeiten,
i) die Anstreicherarbeiten,
k) die Tischlerarbeiten.
Bedingungen, technische Bestim-
mungen und Bedingungenaus-
schläge, in welche letztere die Unter-
nehmer ihre Preise einzulegen
haben, liegen zur Einsicht auf dem
Magistratsbureau offen und sind
gegen gebührenfreie Einfindung
von 2 Mark für die Arbeiten sub
a und b und 1 Mark für die
Arbeiten sub c bis einschließ-
lich hier erhältlich.
Die Angebote sind versiegelt,
kenntlich gemacht und kostenfrei
an den Unterzeichneten einzu-
senden.
Neumarkt,
den 19. Februar 1897.
Der Magistrat.

Geldverkehr.
Hypotheken-Darlehen
erhältlich, 4 1/2 %, ohne Amorti-
sation, weit über Landchaft auf
Güter hat zu begeben [5535
Hud. Quiesner, Bromberg.
9000 M.
à 4 1/4 %
zur I. auf ein städt. Grundstück,
gleich od. später gef. Zahlg. I. a.
getheilt erfolgen, gl. 3000, Rest
nach einigen Monaten. Feuertv.
ca. 18000 M. [7534
Gefl. Off. sub O. 8289 beförd.
d. Ann.-Exp. v. Haasenstein
& Vogler, A.-G., Königs-
berg i. Pr.
17000 M.
à 4 1/4 - 4 1/2 %
zur II. Stelle auf ein gr. Gehaus
mit 3 Geschäften hinter 21000
Mark, gl. od. später gefucht. Feuertv.
über 75000 M. [7535
Meldungen sub N. 8288 bef. d.
Ann.-Exp. v. Haasenstein
& Vogler, A.-G., Königs-
berg i. Pr.
5000 Mark
zur zweiten Stelle von sofort ge-
sucht. Meldungen werden brief-
lich mit Aufschrift Nr. 7258 durch
den Geselligen erbeten.

Vorläufige
Anzeige.
Am 10. März a.
c. und folgende
Tage stellen wir
in Polen vor dem
Berliner Thor Nr. 10 einen
großen Transport [7615
Zuchtbullen
der Oldenburger und Ostrie-
sichen Rasse in nur vorzüg-
lichen Qualitäten, allerbeste
Heerdebuchthiere, unter tonlan-
ten Bedingungen zum Verkauf.
Für Gesundheit und Sprung-
fähigkeit übernehmen wir Ga-
rantie, auch erfolgt auf Wunsch
Zurücknahme auf Ansuchen durch
beamteten Thierarzt. Gefälligen
Bestellungen, die bei Rückkom-
men nicht zur Abnahme ver-
pflichten, sehen gerne entgegen.
Anfragen werd. prompt erledigt.

Gebr. Wulff
Zucht- u. Importeure,
Geckemünde.
3 Stück fettes Rindvieh
verk. Freyer, Dossoczn. [7653
7197] Einen 1 1/2-jährigen
Bullen
beiderseits von Heerdebuchthieren
abstammend, verkauft per Zent.
37 Mark Gut Grabowo
per Goldfeld.
25 vierjährige, bairische
Ochsen
d. hier schon 4 Mon
gearbeitet haben, verkauft
[7575] D. Flehn, Grubbe.
4 gute Milchkuhe, mehrere
tragende Stücken und einige
Stiere verkauft [7579
Mühle Buchin.
7618] Zwei schwere, hochtragende
Kühe
verkauft B. Wollschläger,
Kosowo per Grucano.
7160] 26 Haupt kernsettes
Mastvieh
zu verkaufen. Ufhagen, Lieben-
thal per Marienburg Westpr.
Mehrere prung-
fähige Holländer
Bullen
im Alter von 15
bis 18 Monaten, mit guten Ab-
zeichen und Formen, stehen zum
Verkauf. A. Hink, Kolbing
bei Hohenstein Westpr. [7393
E. hochtrag. jung. Milchkuh
eine fette Stärke
100 Str. blaue Kartoffeln
100 Str. schöne, frostfreie
Zwiebeln
100 Bund Dach- und
Grenzweiden
10 Centner Rothklee
verkauft T. Hacht, Hohenstein
per Mische. [7349
40 kernsette Lämmer
2 fette junge Kühe
sind sofort verkäuflich in Schoekau
bei Rehden Westpr. [7298
8 Bullen
von schwarz und
weißen Ostpreu-
Heerdebuchthieren abstammend,
im Winter 95/96 geboren, stehen
zum Verkauf in Gergehnen
bei Saalfeld Ostpr. [6332
Zubehör zur Abholung vom
Bahnhof Saalfeld oder Wal-
denten verb. a. Verlang. gestellt.
Zu zeitgemäßen Preisen
verkauft:
25 St. Mastvieh
in Strippau bei Mariensee
Westpr. 16 Stück [7125
Mastvieh
und 140 fette, 9 Monate alte
Lämmer
in Gr. Klinisch, Post- u. Eisen-
bahnstation.
Koeple, Gr. Klinisch.
6714] Sprungfähige u. jüngere
Eber
der groß. weiß.
Yorkshire-Rasse sind zu ermäßig-
ten Preisen verkäuflich in Annaberg,
Kreis Melno.
11
Zafelschweine
zur Mast geeignet,
ca. 90 Pfd. Durchschnittsgewicht,
sind verkäuflich in Bielawken
per Pselpin. [7565] Haringb.

6932] Dom. Benzlau bei
Schwirren verkft. ca. 70 schwere,
fette Lämmer
Berkshire Eber
do. Sauferkel (Bollbl.)
Starke Weiden-
Dachstöcke
und Dachweiden.
Sprungfähige
und jüngere
Eber
der gr. Yorkshire-Rasse, sowie
Sauen von 3 Monaten ab,
offert zu zeitgemäßen Preisen
Dom. Kraftshagen
6629] per Bartenstein.
Junge Bernhardiner
Mutter Hespizhündin, Vater
von Stammbuchthieren abstam-
., mit guter Zeichnung, sind ver-
käuflich in [7605
Dom. Almenhausen
per Buchdorf.
7214] Echte Rothringer
Hiesentänchen
hat zu verkaufen
Gustav Penner, Neukirch
Kreis Marienburg Westpr.
Bronce-Buthähne
zur Zucht, à 10 M., hat noch
abzugeben Dom. G. Rogath
bei Niedersiebrun. [7587
Nylesbury-Expel
zur Zucht, raffiner, verkauft
[7571] Gr. Warkow
per Metolaiten Westpreußen.
Echte Tauben
zu haben [7654
Marienwerderstraße 53, Hof.
Tauben.
1 Paar Mohrenköpfe, 2 Paar
Ebing, Weißköpfe, 1 Paar Brief-
taub, 1 Braunkopftaub, 1 Weiß-
kopftaub, alle raffiner, à Paar
3 Mark, verkauft [7428
Richter, Lindenau
Kr. Heiligenbeil.
2640] Domaine Anislaw
(Poststation) kauft zur Mast
englisch. Lämmer
u. jung. Holländ. Stiere
und bietet um Offerten mit
Gewichts- u. Preisangabe, sowie
näherer Ortsbezeichnung.

Grundstücks- und
Geschäfts-Verkaufe.
2 schöne Häuser
gut verzinslich, mit gr. Garten,
Aussicht, Hofpl., Stallung, im
best. Stadttheil, sind wegen Fort-
zugs sehr vortheilf. zu kaufen b.
C. Andres, Trinitestr. 13. [7651
In Zoppot.
Meine gut gebaute Villa, in
guter Lage, worin sich bequeme
Winterwohnungen befinden, da-
bei schöner Obst- und Gemü-
garten, passend für Rentiers und
hauptsächlich zum Pensionat, ist
wegen Fortzugs zu verkaufen.
Preis 22500 M. bei 7000 M.
Anzahlung. Off. u. W. M. 270
postlagernd Zoppot. [7713
3 Restgüter
von 300-400-500 Morg. Größe
mit Inventar, Bestellung und
Unterhalt bis zur Ernte sind zu
zeitgemäßen Preisen bei je
20000 Mark Anzahlung unter
günstigen Bedingungen [7031
zu verkaufen.
Kostenlose Auskunft ertheilt
Louis Kronheim,
Schneidemühl.
7131] Neues
Geschäftshaus
i. d. Hauptstr. einer Stadt
v. 11000 Einw. in Ostpr.,
in dem seit vielen Jahren
ein Wurstgesch. betr. wurde,
ist todesfalls weg. für den
festen Preis v. 9500 Thlr.
zu verk. Maschinen zur
Wurstbereitung u. neuest.
Konstruktion, Einrichtung
aufs Bequemste. Meldung
an Gutsbesitzer
Maczyński, Grzywna
b. Culmsee.

7246] Da ich Wittve bin, ...
Brennerei- und Ziegelei-Gut
in Westpr., hart an Chaussee, Bahnhof auf eigenem Terrain oder
in der Nähe des Gutes in kurzer Zeit sicher. Areal ca. 1250 Morg.
incl. 70 Morg. Wiesen, Acker fast durchweg weizenfähig, gute Ge-
bäude, Wirtschaft in Ordnung, Ziegelei produziert jährlich eine
Million, nur eine Hypothek von ca. 200000 M. Preis 280000 M.,
Anzahlung 50000 M. Wegen Einzelheiten beliebe man sich an
Herrn Emil Salomon, Danzig, zu wenden.
Schneidemühl.
Gute Brodstelle
7166] Ein flottes Kurz- und
Weißwaren-Geschäft ist unter
günstigen Bedingungen sofort zu
übernehmen. Näheres im
Kaufhaus Berlin, Schneidemühl.
Zu einer Garnisonstadt West-
preußens ist ein
Grundstück
mit ganz neuen Gebäuden, und
sich zu einer Restauration sehr
gut eignend, sogleich oder später
unter günstigen Bedingungen
veräußern. Der Schanklorens
ist, weil das Bedürfnis vorliegt,
bereits zugesichert. Gefl. Meld.
brieflich unter Nr. 7429 an den
Geselligen erbeten.
Grundstück
11 ha groß, mit todtm u. leben-
dem Inventar zu verkaufen.
D. Klavon, Kammer b. Culm.
Ein hochherrschastl.
Haus
mit großem Hof und Garten
ist bei einer Anzahlung von
15-20000 M. z. verkauf. Meld.
unt. Nr. 7449 a. d. Gesell. erbet.

Czersk.
7153] Beschäftigte mein
Geschäfts- und
Molkerei-Grundstück
sind, gut. ginst. Beding. z. verkauf.
Rieth. jährl. 700 M., pass. f. jeden
Handwerk. S. Manthey, Czersk,
Friedrichstr. 39.
Eine
Druckerei
mit vollständigem Inventar
u. langjähriger Kundenschaft
ist unter günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Meld.
werden brieflich mit Aufschrift
Nr. 7678 b. d. Geselligen erbeten.
In Kreis- und Garnisonstadt
Nd.-Schleffens ist eine seit über
25 Jahren auf belebtest. Straße
bestehendes und im besten Be-
triebe befindliches
Destillationsgeschäft
nebst Wein- und Bairischbier-
Stube, vorzügliches Detailge-
schäft, wegen Kränklichkeit des
Besizers bald für den Preis von
49000 M., bei 15000 bis 20000
Mark Anzahlung, zu verkaufen.
Meld. von Selbstkäufern unter
Nr. 7612 a. d. Geselligen erbeten.
Ein Manufakturwaaren-
Geschäft
verbunden mit Damen- u. Herren-
konfektion in einer größeren
Garnison-Stadt der Provinz be-
legen, ist wegen andauernder
Krankheit des zeitigen Besitzers
zu verpachten. - Laden 252 qm
groß, elektrisch beleuchtet, elegante
Einrichtung, zwei große Schau-
fenster, an einer frequenten
Straße belegen, Umsatz 50000
Mark, sehr erweiterungsfähig. -
Übernahme vom August bis zum
Oktober cr. zu bewilligen. Mel-
dungen briefl. mit Aufschrift Nr.
7683 an den Geselligen erbeten.
7647] Andern. Unternehm. wegen
beabsichtigt, ich mein Grundst.,
am Markt, beste Lage, in welch.
ich seit 12 Jahren ein Kolonial-
waaren- und Delikatessen-Gesch.
mit bestem Erfolg betrieben
habe, auch zu jedem anderen
Geschäft sehr passen, sowie für
Fleischer, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen.
Hud. Kung, Saalfeld Ostpr.
Ein gutgehendes
Puk-, Kurz-, Weiß- und
Wollwaaren-Geschäft
in e. kre. St. Ostpr. ist and. Untern.
halber p. Juli od. August z. über-
nehm. unt. Nr. 7648 a. d. Gesell.
Puk-, Woll-, Weiß-
und Kurzwaaren-Geschäft
in lebhafter größerer Provinzial-
stadt, seit ca. 20 Jahren bestehend,
ist and. Unternehmungen halber
unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Briefl. Meldungen
unter Nr. 7282 durch d. Ges. erb.

Günst. Verkauf.
Mein seit 7 Jahr. betrieb. Bangeh.
m. gut. Kundsch. u. dazu gehörig.
Grundstück. bin ich Willens, and.
Unternehm. halb. schon bei 12- bis
15000 M. Anzahl. bill. z. verkauf.
Jährl. Reingewinn 6000 M. [7651
Meld. unt. Nr. 7272 a. d. Gesell.
7572] Das früher Krud'sche
Gastwirthschaftsgrundstück
in Gmauz bei Danzig soll an
den Meistbietenden versteigert
werden. Offerten bis 3. 15 März
unter Nr. 3636 a. d. Exped. der
Danziger Zeitung, Danzig.
Restaurant I. Ranges
in gut. Geschäftslage Königsbergs
i. Pr., bin ich willens, Kränklich-
keits halber abzugeben. Jährlicher
Umsatz 12-15000 M. Mietebe-
ca. 1000 M. Zur Uebernahme
sind 3000 M. erforderlich. Gefl.
Meldungen bitte zu richten an
F. Mikonewski, Königsberg
i. Pr., Ober-Nollberg 15a.
Ein Gasthaus
1 1/2 Meil. von hier, m. ganz neuen,
schön. mass. Geb., Saal, Garten u.
ca. 30 Morg. Land, incl. 6 Morg.
Wiesen, ist umständehalber sofort
billig, m. 6-5000 M., auch
weniger, Anzahl. vortheilhaft zu
kaufen durch C. Andres,
Graubenz. [7652
Käufer gleich ber.
7103] Mein kleines, gepachtetes
Hotel
verbunden mit Restaurant, bin
ich Willens, abzutreten oder mit
einem ähnlichen Geschäft zu ver-
tauschen, mit oder ohne Mobiliar.
Nach jährl. 1000 M.
Felix Rio, Hotel Deutsches Haus
Schneidemühl, Neue Bahnhofstr. 4.
6414] Bin Willens, sof. od. spä-
meinen 2 Stöck. massiven

Landgasthof
n. 16 Morg. sehr ergieb. Bod. Kranth.
halb. z. verkauf. In demselb. befind. sich
1 Gast-, 2 Resta. u. 2 Wohnzim.,
1 Küche, 5 Fremdenzim., 1 Saal
u. Billard, Gastst. m. gr. Einfahrt,
sowie Hofgebäude, ebenfals ma-
Sammil. Gebäud. verhältl. u. mit
Pflan. gedeckt. Es werd. hier selbst
Solztermine, Gerichstg., Landw.
Bereinistage, Kontr. Veramml.,
Concerte, Bälle z. abgehalt. ebenf.
wird e. Kolonialw.- u. Schantgesch.
mit Erfolg betriebl. I. ist e. Kirhh.
u. Marktst. Postst., liegt an
2 Chausseen, 6 km v. Bahnh. Gr.
Gemern u. 13 km v. Bahnh. Wie-
sellen. Aboth. u. Doktor, a. Damy-
meier, a. Ort. Leb. u. todt. Invent.
sowie Waarenlag. kann a. Wunsch
mit übernommen werden. Hypothek
fest. Anzahl. 4000 Thlr., Preis
nach Uebereinkunft.
D. Scar Röhr, "Deutsches Haus",
Loden Dfpr.

Alte Brodstelle.
7184] Wegen Geschäfts-Regu-
lierung verkaufe mein auf der
Culmer Vorstadt gut gelegenes
Gasthaus nebst großer Aus-
spannung, Saal, Regeldahn und
großem Garten unter günstigen
Bedingungen bei geringer Anzahl.
Bwe. Putschbach, Thorn 2.
Pachtungen.
5072] Eine alte, gutgehende
Bäckerei ist v. 1. April z. verp.
Julius Krampitz,
Thorn III, Wellienst. 123, II.
Bäckerei
mit guter Stadt- und Landwirth-
schaft sofort zu verpachten. [7751
S. Zannab, Konitz Westpr.
7464] Meine seit 26 Jahr. best. Bäckerei
in bester Lage der Stadt, ist weg.
Geschäftsveränderung p. sof. od.
1. April billig zu verpacht. Auch
ist etw. das ganze Grundstück zu
verkaufen.
Fabl, Bäckmeister, Guttstadt.
Zur selbstständ. Leitung eines
größeren Etablissements wird
ein tüchtiger, verheiratheter
Dekonom
gesucht, dessen Frau die feine
Küche versteht. Zur Uebernahme
sind ca. 3000 M. erforderlich.
Meldungen briefl. unt. Nr. 7373
an den Geselligen erbeten.
Für eine sehr rentable
Gärtnerei
in der Nähe von Thorn wird
unter äußerst günstigen Beding.,
mögl. p. 1. April, ein Pächter ge-
sucht. Meld. briefl. m. Aufschr.
Nr. 7662 durch den Gesell. erb.
7410] Suche v. sof. od. 1. April
eine Bäckerei
z. pacht. Angeb. erb. an die Exped.
d. "Nogat-Ztg." in Marienburg.
Ein strebl. Landw. wünscht ein
Gut
von 400 bis 500 Morgen, mit
einem Inventar und gutem
Boden, zu pachten oder bei ma-
Anzahlung zu kaufen, wo 15-
18000 M. genügen. Nähe einer
Stadt bevorzugt. Meldg. briefl.
u. Nr. 7556 an den Geselligen.

25 vierjährige, bairische
Ochsen
d. hier schon 4 Mon
gearbeitet haben, verkauft
[7575] D. Flehn, Grubbe.
4 gute Milchkuhe, mehrere
tragende Stücken und einige
Stiere verkauft [7579
Mühle Buchin.
7618] Zwei schwere, hochtragende
Kühe
verkauft B. Wollschläger,
Kosowo per Grucano.
7160] 26 Haupt kernsettes
Mastvieh
zu verkaufen. Ufhagen, Lieben-
thal per Marienburg Westpr.
Mehrere prung-
fähige Holländer
Bullen
im Alter von 15
bis 18 Monaten, mit guten Ab-
zeichen und Formen, stehen zum
Verkauf. A. Hink, Kolbing
bei Hohenstein Westpr. [7393
E. hochtrag. jung. Milchkuh
eine fette Stärke
100 Str. blaue Kartoffeln
100 Str. schöne, frostfreie
Zwiebeln
100 Bund Dach- und
Grenzweiden
10 Centner Rothklee
verkauft T. Hacht, Hohenstein
per Mische. [7349
40 kernsette Lämmer
2 fette junge Kühe
sind sofort verkäuflich in Schoekau
bei Rehden Westpr. [7298
8 Bullen
von schwarz und
weißen Ostpreu-
Heerdebuchthieren abstammend,
im Winter 95/96 geboren, stehen
zum Verkauf in Gergehnen
bei Saalfeld Ostpr. [6332
Zubehör zur Abholung vom
Bahnhof Saalfeld oder Wal-
denten verb. a. Verlang. gestellt.
Zu zeitgemäßen Preisen
verkauft:
25 St. Mastvieh
in Strippau bei Mariensee
Westpr. 16 Stück [7125
Mastvieh
und 140 fette, 9 Monate alte
Lämmer
in Gr. Klinisch, Post- u. Eisen-
bahnstation.
Koeple, Gr. Klinisch.
6714] Sprungfähige u. jüngere
Eber
der groß. weiß.
Yorkshire-Rasse sind zu ermäßig-
ten Preisen verkäuflich in Annaberg,
Kreis Melno.
11
Zafelschweine
zur Mast geeignet,
ca. 90 Pfd. Durchschnittsgewicht,
sind verkäuflich in Bielawken
per Pselpin. [7565] Haringb.

25 vierjährige, bairische
Ochsen
d. hier schon 4 Mon
gearbeitet haben, verkauft
[7575] D. Flehn, Grubbe.
4 gute Milchkuhe, mehrere
tragende Stücken und einige
Stiere verkauft [7579
Mühle Buchin.
7618] Zwei schwere, hochtragende
Kühe
verkauft B. Wollschläger,
Kosowo per Grucano.
7160] 26 Haupt kernsettes
Mastvieh
zu verkaufen. Ufhagen, Lieben-
thal per Marienburg Westpr.
Mehrere prung-
fähige Holländer
Bullen
im Alter von 15
bis 18 Monaten, mit guten Ab-
zeichen und Formen, stehen zum
Verkauf. A. Hink, Kolbing
bei Hohenstein Westpr. [7393
E. hochtrag. jung. Milchkuh
eine fette Stärke
100 Str. blaue Kartoffeln
100 Str. schöne, frostfreie
Zwiebeln
100 Bund Dach- und
Grenzweiden
10 Centner Rothklee
verkauft T. Hacht, Hohenstein
per Mische. [7349
40 kernsette Lämmer
2 fette junge Kühe
sind sofort verkäuflich in Schoekau
bei Rehden Westpr. [7298
8 Bullen
von schwarz und
weißen Ostpreu-
Heerdebuchthieren abstammend,
im Winter 95/96 geboren, stehen
zum Verkauf in Gergehnen
bei Saalfeld Ostpr. [6332
Zubehör zur Abholung vom
Bahnhof Saalfeld oder Wal-
denten verb. a. Verlang. gestellt.
Zu zeitgemäßen Preisen
verkauft:
25 St. Mastvieh
in Strippau bei Mariensee
Westpr. 16 Stück [7125
Mastvieh
und 140 fette, 9 Monate alte
Lämmer
in Gr. Klinisch, Post- u. Eisen-
bahnstation.
Koeple, Gr. Klinisch.
6714] Sprungfähige u. jüngere
Eber
der groß. weiß.
Yorkshire-Rasse sind zu ermäßig-
ten Preisen verkäuflich in Annaberg,
Kreis Melno.
11
Zafelschweine
zur Mast geeignet,
ca. 90 Pfd. Durchschnittsgewicht,
sind verkäuflich in Bielawken
per Pselpin. [7565] Haringb.

25 vierjährige, bairische
Ochsen
d. hier schon 4 Mon
gearbeitet haben, verkauft
[7575] D. Flehn, Grubbe.
4 gute Milchkuhe, mehrere
tragende Stücken und einige
Stiere verkauft [7579
Mühle Buchin.
7618] Zwei schwere, hochtragende
Kühe
verkauft B. Wollschläger,
Kosowo per Grucano.
7160] 26 Haupt kernsettes
Mastvieh
zu verkaufen. Ufhagen, Lieben-
thal per Marienburg Westpr.
Mehrere prung-
fähige Holländer
Bullen
im Alter von 15
bis 18 Monaten, mit guten Ab-
zeichen und Formen, stehen zum
Verkauf. A. Hink, Kolbing
bei Hohenstein Westpr. [7393
E. hochtrag. jung. Milchkuh
eine fette Stärke
100 Str. blaue Kartoffeln
100 Str. schöne, frostfreie
Zwiebeln
100 Bund Dach- und
Grenzweiden
10 Centner Rothklee
verkauft T. Hacht, Hohenstein
per Mische. [7349
40 kernsette Lämmer
2 fette junge Kühe
sind sofort verkäuflich in Schoekau
bei Rehden Westpr. [7298
8 Bullen
von schwarz und
weißen Ostpreu-
Heerdebuchthieren abstammend,
im Winter 95/96 geboren, stehen
zum Verkauf in Gergehnen
bei Saalfeld Ostpr. [6332
Zubehör zur Abholung vom
Bahnhof Saalfeld oder Wal-
denten verb. a. Verlang. gestellt.
Zu zeitgemäßen Preisen
verkauft:
25 St. Mastvieh
in Strippau bei Mariensee
Westpr. 16 Stück [7125
Mastvieh
und 140 fette, 9 Monate alte
Lämmer
in Gr. Klinisch, Post- u. Eisen-
bahnstation.
Koeple, Gr. Klinisch.
6714] Sprungfähige u. jüngere
Eber
der groß. weiß.
Yorkshire-Rasse sind zu ermäßig-
ten Preisen verkäuflich in Annaberg,
Kreis Melno.
11
Zafelschweine
zur Mast geeignet,
ca. 90 Pfd. Durchschnittsgewicht,
sind verkäuflich in Bielawken
per Pselpin. [7565] Haringb.

25 vierjährige, bairische
Ochsen
d. hier schon 4 Mon
gearbeitet haben, verkauft
[7575] D. Flehn, Grubbe.
4 gute Milchkuhe, mehrere
tragende Stücken und einige
Stiere verkauft [7579
Mühle Buchin.
7618] Zwei schwere, hochtragende
Kühe
verkauft B. Wollschläger,
Kosowo per Grucano.
7160] 26 Haupt kernsettes
Mastvieh
zu verkaufen. Ufhagen, Lieben-
thal per Marienburg Westpr.
Mehrere prung-
fähige Holländer
Bullen
im Alter von 15
bis 18 Monaten, mit guten Ab-
zeichen und Formen, stehen zum
Verkauf. A. Hink, Kolbing
bei Hohenstein Westpr. [7393
E. hochtrag. jung. Milchkuh
eine fette Stärke
100 Str. blaue Kartoffeln
100 Str. schöne, frostfreie
Zwiebeln
100 Bund Dach- und
Grenzweiden
10 Centner Rothklee
verkauft T. Hacht, Hohenstein
per Mische. [7349
40 kernsette Lämmer
2 fette junge Kühe
sind sofort verkäuflich in Schoekau
bei Rehden Westpr. [7298
8 Bullen
von schwarz und
weißen Ostpreu-
Heerdebuchthieren abstammend,
im Winter 95/96 geboren, stehen
zum Verkauf in Gergehnen
bei Saalfeld Ostpr. [6332
Zubehör zur Abholung vom
Bahnhof Saalfeld oder Wal-
denten verb. a. Verlang. gestellt.
Zu zeitgemäßen Preisen
verkauft:
25 St. Mastvieh
in Strippau bei Mariensee
Westpr. 16 Stück [7125
Mastvieh
und 140 fette, 9 Monate alte
Lämmer
in Gr. Klinisch, Post- u. Eisen-
bahnstation.
Koeple, Gr. Klinisch.
6714] Sprungfähige u. jüngere
Eber
der groß. weiß.
Yorkshire-Rasse sind zu ermäßig-
ten Preisen verkäuflich in Annaberg,
Kreis Melno.
11
Zafelschweine
zur Mast geeignet,
ca. 90 Pfd. Durchschnittsgewicht,
sind verkäuflich in Bielawken
per Pselpin. [7565] Haringb.

25 vierjährige, bairische
Ochsen
d. hier schon 4 Mon
gearbeitet haben, verkauft
[7575] D. Flehn, Grubbe.
4 gute Milchkuhe, mehrere
tragende Stücken und einige
Stiere verkauft [7579
Mühle Buchin.
7618] Zwei schwere, hochtragende
Kühe
verkauft B. Wollschläger,
Kosowo per Grucano.
7160] 26 Haupt kernsettes
Mastvieh
zu verkaufen. Ufhagen, Lieben-
thal per Marienburg Westpr.
Mehrere prung-
fähige Holländer
Bullen
im Alter von 15
bis 18 Monaten, mit guten Ab-
zeichen und Formen, stehen zum
Verkauf. A. Hink, Kolbing
bei Hohenstein Westpr. [7393
E. hochtrag. jung. Milchkuh
eine fette Stärke
100 Str. blaue Kartoffeln
100 Str. schöne, frostfreie
Zwiebeln
100 Bund Dach- und
Grenzweiden
10 Centner Rothklee
verkauft T. Hacht, Hohenstein
per Mische. [7349
40 kernsette Lämmer
2 fette junge Kühe
sind sofort verkäuflich in Schoekau
bei Rehden Westpr. [7298
8 Bullen
von schwarz und
weißen Ostpreu-
Heerdebuchthieren abstammend,
im Winter 95/96 geboren, stehen
zum Verkauf in Gergehnen
bei Saalfeld Ostpr. [6332
Zubehör zur Abholung vom
Bahnhof Saalfeld oder Wal-
denten verb. a. Verlang. gestellt.
Zu zeitgemäßen Preisen
verkauft:
25 St. Mastvieh
in Strippau bei Mariensee
Westpr. 16 Stück [7125
Mastvieh
und 140 fette, 9 Monate alte
Lämmer
in Gr. Klinisch, Post- u. Eisen-
bahnstation.
Koeple, Gr. Klinisch.
6714] Sprungfähige u. jüngere
Eber
der groß. weiß.
Yorkshire-Rasse sind zu ermäßig-
ten Preisen verkäuflich in Annaberg,
Kreis Melno.
11
Zafelschweine
zur Mast geeignet,
ca. 90 Pfd. Durchschnittsgewicht,
sind verkäuflich in Bielawken
per Pselpin. [7565] Haringb.

25 vierjährige, bairische
Ochsen
d. hier schon 4 Mon
gearbeitet haben, verkauft
[7575] D. Flehn, Grubbe.
4 gute Milchkuhe, mehrere
tragende Stücken und einige
Stiere verkauft [7579
Mühle Buchin.
7618] Zwei schwere, hochtragende
Kühe
verkauft B. Wollschläger,
Kosowo per Grucano.
7160] 26 Haupt kernsettes
Mastvieh
zu verkaufen. Ufhagen, Lieben-
thal per Marienburg Westpr.
Mehrere prung-
fähige Holländer
Bullen
im Alter von 15
bis 18 Monaten, mit guten Ab-
zeichen und Formen, stehen zum
Verkauf. A. Hink, Kolbing
bei Hohenstein Westpr. [7393
E. hochtrag. jung. Milchkuh
eine fette Stärke
100 Str. blaue Kartoffeln
100 Str. schöne, frostfreie
Zwiebeln
100 Bund Dach- und
Grenzweiden
10 Centner Rothklee
verkauft T. Hacht, Hohenstein
per Mische. [7349
40 kernsette Lämmer
2 fette junge Kühe
sind sofort verkäuflich in Schoekau
bei Rehden Westpr. [7298
8 Bullen
von schwarz und
weißen Ostpreu-
Heerdebuchthieren abstammend,
im Winter 95/96 geboren, stehen
zum Verkauf in Gergehnen
bei Saalfeld Ostpr. [6332
Zubehör zur Abholung vom
Bahnhof Saalfeld oder Wal-
denten verb. a. Verlang. gestellt.
Zu zeitgemäßen Preisen
verkauft:
25 St. Mastvieh
in Strippau bei Mariensee
Westpr. 16 Stück [7125
Mastvieh
und 140 fette, 9 Monate alte
Lämmer
in Gr. Klinisch, Post- u. Eisen-
bahnstation.
Koeple, Gr. Klinisch.
6714] Sprungfähige u. jüngere
Eber
der groß. weiß.
Yorkshire-Rasse sind zu ermäßig-
ten Preisen verkäuflich in Annaberg,
Kreis Melno.
11
Zafelschweine
zur Mast geeignet,
ca. 90 Pfd. Durchschnittsgewicht,
sind verkäuflich in Bielawken
per Pselpin. [7565] Haringb.

25 vierjährige, bairische
Ochsen
d. hier schon 4 Mon
gearbeitet haben, verkauft
[7575] D. Flehn, Grubbe.
4 gute Milchkuhe, mehrere
tragende Stücken und einige
Stiere verkauft [7579
Mühle Buchin.
7618] Zwei schwere, hochtragende
Kühe
verkauft B. Wollschläger,
Kosowo per Grucano.
7160] 26 Haupt kernsettes
Mastvieh
zu verkaufen. Ufhagen, Lieben-
thal per Marienburg Westpr.
Mehrere prung-
fähige Holländer
Bullen
im Alter von 15
bis 18 Monaten, mit guten Ab-
zeichen und Formen, stehen zum
Verkauf. A. Hink, Kolbing
bei Hohenstein Westpr. [7393
E. hochtrag. jung. Milchkuh
eine fette Stärke
100 Str. blaue Kartoffeln
100 Str. schöne, frostfreie
Zwiebeln
100 Bund Dach- und
Grenzweiden
10 Centner Rothklee
verkauft T. Hacht, Hohenstein
per Mische. [7349
40 kernsette Lämmer
2 fette junge Kühe
sind sofort verkäuflich in Schoekau
bei Rehden Westpr. [7298
8 Bullen
von schwarz und
weißen Ostpreu-
Heerdebuchthieren abstammend,
im Winter 95/96 geboren, stehen
zum Verkauf in Gergehnen
bei Saalfeld Ostpr. [6332
Zubehör zur Abholung vom
Bahnhof Saalfeld oder Wal-
denten verb. a. Verlang. gestellt.
Zu zeitgemäßen Preisen
verkauft:
25 St. Mastvieh
in Strippau bei Mariensee
Westpr. 16 Stück [7125
Mastvieh
und 140 fette, 9 Monate alte
Lämmer
in Gr. Klinisch, Post- u. Eisen-
bahnstation.
Koeple, Gr. Klinisch.
6714] Sprungfähige u. jüngere
Eber
der groß. weiß.
Yorkshire-Rasse sind zu ermäßig-
ten Preisen verkäuflich in Annaberg,
Kreis Melno.
11
Zafelschweine
zur Mast geeignet,
ca. 90 Pfd. Durchschnittsgewicht,
sind verkäuflich in Bielawken
per Pselpin. [7565] Haringb.

36. Forts.]

Der Amerikaner.

[Nachr. verb.]

Roman von E. von Linden.

"Du scheinst bei sehr schlechter Laune zu sein, mein Freund", begann Ebba Regina nach einer Weile, in der sie Hans Justus verstohlen beobachtet hatte.

Er schob sein Glas, mit dem er gespielt hatte, heftig von sich und blickte sie verstört an.

"Nun", sagte sie erstaunt hinzu, "was hat's denn sonst gegeben? — So erkläre Dich doch."

"Ja", erwiderte Hans Justus, sich müde zurücklehnd, "ich habe Nachrichten erhalten, die ich Dir, wärest Du ein gewöhnliches Weib, vorenthalten müßte, und zwar aus Furcht, Dich zu verlieren, Ebba Regina!"

"Weiter", sagte sie ruhig, als er schwieg.

"Ich will und kann Dich aber nicht verlieren", fuhr er halblaut fort, sie mit brennenden Blicken betrachtend.

Sie lächelte, nahm eine Zigarette aus dem silbernen Behälter und zündete sie langsam an.

Als er zu Ende war, warf sie den Rest der Zigarette auf den silbernen Aschenteller und richtete sich auf.

"Du bist also nicht der berechtigte Erbe von Altinghof?" fragte sie kurz.

Wenn der jüngere Sohn keine Rechte hat, nein, dann bin ich es nicht."

"Das wollte ich nicht wissen, sondern nur darin klar sehen, was ich aus Deiner Erzählung nicht recht verstanden habe, ob Dein Vater Dich oder seinen Erstgeborenen für diese Heise bestimmt hatte."

"Ich sagte bereits, daß es mein Stiefbruder sein sollte", stieß Hans Justus trotzig hervor.

"Zum Henker, wenn ein Mann plötzlich Furcht vor dem Sterben bekommt und schwachsinnig wird, dann denke ich doch wenigstens das Recht zu haben, ihn oder seine Verücktheit zu korrigieren."

Es mußte um so toller erscheinen, als mein Vater mich stets bei sich behalten und, wie ich wohl sagen darf, bis zur Schwachheit geliebt und verhätschelt hat."

Er konnte mir nichts hinterlassen und muthete mir da noch zu, dem unbekanntem Stiefbruder die nötige Legitimation zu überbringen, um ihn zum reichen Manne zu machen."

Daß ich dies unterließ, wird meine kluge Ebba Regina mir sicherlich zutrauen."

Sie sah ihn nachdenklich an und nickte.

"Ich setzte voraus, daß es der Geburtschein des Erstgeborenen gewesen ist, den Du für Dich benutzt hast."

"So ist es —"

"Ein Tauf- oder Geburtschein läßt sich allerdings leicht ersehen", fuhr sie langsam fort.

"Besitzt Du keine weitere Legitimation bei Deinem Onkel?"

"Nur noch einen Paß und die nicht zu unterschätzende Familien-Anerkennung."

"Welche der Erstgeborene also nicht besitzt?"

"Reider in einem noch höheren Grade", erwiderte Hans Justus achselzuckend, "meine Mutter war eine Vollblut-Amerikanerin, von der ich nur die Augen geerbt habe, die seinige eine Deutsche, eine Hamburger Patrizier-Tochter."

Wir gleichen beide dem Vater, doch soll dieser Stiefbruder die Augen unserer Großmutter besitzen, die als Letzte in der Altinghofer Alhnen-Gallerie hängt."

Auch würde ihn der Onkel sicherlich schon als Sohn seiner Mutter bevorzugt haben."

"Weshalb?" fragte Ebba Regina rasch.

"Ach, die Geschichte betrifft nur meinen Vater", bemerkte er ausweichend.

Er kannte die Vergangenheit jener ersten Frau ganz genau und empfand nun plötzlich ein unbehagliches Gefühl, die eigene Familie unnötig preiszugeben."

"Erzähle mir diese Geschichte, Hans Justus", gebot sie mit sichtlich erregter Stimme, "oder — wie heißt Du denn eigentlich nach Deinem Taufnamen?"

"Hans Joachim von Alting, wie mein Vater!" antwortete er mit einem gewissen Stolz.

"Also Hans, so habe ich Dich im Grunde ja auch schon genannt — nun, ich bin begierig auf die Geschichte Deines Vaters."

"Du mußt sie mir heute erlassen, Theuerste!" sprach er bittend.

"Es ist hohe Zeit für mich, wenn ich es im Forsthaus noch durchsehen soll, den Kranken zu sehen."

"Dahin kommst Du immer noch früh genug, mein lieber Hans", versetzte Ebba Regina kalt, "ich muß meine Geschichte haben."

Es schien der Dame wohl nur daran gelegen zu sein, ihre Macht über diese unbändige Natur zu erproben, und sie konnte in diesem Falle damit zufrieden sein."

Zu kurzen Bitten warf er die romantische Liebesgeschichte des toten Vaters hin, und zwar in einer Weise, die diesen zum lächerlichen, rücksichtslosen Helden, den verrathenen Bruder hingegen zu einem vertrauensseligen, überspannten Tölpel stempelte, was Ebba Regina's Bewunderung erregte."

"Dein Vater war dänischer Offizier?" fragte sie sichtlich befriedigt.

"Ja, sein Bruder stand auf der anderen Seite, man nannte sie ja wohl Rebellen!"

"Ganz recht, sie waren Insurgenten, weshalb hast Du mir das nicht erzählt, Du weißt doch, daß ich eine Vollblut-Dänin bin und dieses Band mich noch fester mit Dir verknüpft."

"Du wirst also trotz alledem zu mir halten, Ebba Regina?" fragte John Alting.

Er war aufgesprungen, um leidenschaftlich ihre Hände zu ergreifen.

"Ruhig, Liebster, ruhig", mahnte sie, "ich halte zu Dir, wenn Du vernünftig bleibst —"

"Vernünftig bleiben, wenn Du vor mir sitzt und mich mit diesen Augen anschaut, Ebba Regina?" — rief er ungestüm, "Du bringst mich mit Deiner kalten Vernunft zum Wahnsinn!"

"Ich dachte doch, daß eine vernünftige Ueberlegung augenblicklich sehr notwendig wäre", bedeutete sie ihm ruhig, "setze Dich, lieber Hans, und lass' uns erwägen, wie wir den Erstgeborenen Deines Vaters, den Sohn der Hamburger Patrizierin, unschädlich machen."

John Alting gehorchte schwer athmend. "Woher nimmst Du diese Gewalt über mich?" murmelte er, die Hände ballend.

Sie achtete nicht darauf, sondern begann auf's Neue mit halblauter Stimme: "Dein Stiefbruder nennt sich Romberg?"

"Drüben kannte man ihn nur unter diesem Namen."

"Er soll diesen Namen behalten, wenn wir beide es wollen, mein lieber Hans!" sprach sie mit starker Betonung.

"Und wir wollen es, Geliebte, nicht ich allein, sondern auch Du, nicht wahr?" flüsterte er, sich zu ihr neigend.

"Ich sagte es, und mein Wort ist ein Schwur. — Doch merke auf, Hans Joachim von Alting, das Wort kann nur zur Wahrheit werden, wenn der ehemalige Insurgent stirbt."

"Du meinst damit meinen Onkel?"

"Wen anders denn, Du scheinst sehr schwer zu begreifen", bemerkte sie wegworfend, "ich hasse diese Barone und Grafen, die unsersgleichen verachten, Deinen Onkel aber am meisten, da doch gutes bürgerliches Blut in Euren Adern fließt, und von der Rasse bei Dir, Hans Joachim, davon nicht viel mehr vorhanden ist. Ueberzeuge Dich, ob er bei Bestimmung ist, sonst laß' ihn nicht mehr dazu kommen, weil es sehr wahrscheinlich ist, daß der Stiefbruder den Notar in F. besucht und mit diesem zurückkehrt. Hast Du mich verstanden?"

John Alting sah sie entsetzt an und machte dann eine abwehrende Bewegung.

"Nein, nein", stieß er keuchend hervor, "ich bin kein Bandit, der einen Kranken —"

"Schwachkopf", unterbrach sie ihn verächtlich, "weissen Schuld ist es denn, daß er die Wunde empfangen hat? Sollte er sterben oder nur angeschossen werden? Bist Du so gewissenhaft wie ein Quäker, dann dinge keine Banditen, mein lieber Hans, sondern wuß' Dich dem Erstgeborenen zu Füßen und bitte ihn um Heisgeld zur Heimkehr in Dein Vaterland. Mich aber lasse aus Deiner Berechnung, feige Männer sind mir ein Abscheu!"

Tiefe Stille folgte diesen sehr kühl und ruhig gesprochenen Worten. Der wilde Alting war, wie von einem Blitzschlag getroffen, zusammengesunken, eine tödtliche Blässe überzog sein Gesicht und die Augen funkelten wie die eines Raubthiers."

Ebba Regina blickte ihn furchtlos an, sie blieb äußerlich ganz ruhig, obwohl ihr Herz doch rascher zu klopfen begann und ein unruhiges Gefühl sich ihrer bemächtigte."

"Du bist sehr kühl, sehr rücksichtslos, weil Du Deiner Macht vertraust", erwiderte er endlich mit heiserer Stimme.

"Weißt Du, was es heißt, einen Mann von meinem Schlage der Feigheit zu beschuldigen? — Sage, daß ich dem Sohn meines Vaters, der gekommen ist, um mir mein Erbe zu entreißen, mit der Waffe in der Hand entgegenzutreten soll, — ich will mit ihm kämpfen auf Leben und Tod, ohne mit den Wimpern zu zucken, obwohl er mein Bruder ist. Gebiete mir, mit jedem Junker in der Kunde um Deinen Besitz zu kämpfen oder auch nur, um Deine Laune zu befriedigen, ich gehorche mit Freuden. Aber den todtwunden Greis, — nein, nein, das wäre kein Heldenstück, sondern die feige That einer Bedienten Seele."

Ebba Regina sah ihn verumwandelt an, weil sie diese Regung nicht begriff. Ihre niedrige Natur liebte es ganz besonders, aus dem Hinterhalt ihre Feile abzuschleifen und den Feind unschädlich zu machen, weil sie sich bei jeder Handlung eines bestimmten gewinnbringenden Zweckes bewußt war.

Er, der kein Bedenken getragen, seinen Gewissen Joe Catton zum Morde des Heims anzustiften, schaute vor der Vollendung desselben entsetzt zurück, als die eigene Hand sie ausführen sollte. Das war der Zwiespalt in seiner Brust, das Alting'sche Blut, welches sich bei solchen Gelegenheiten aufbäumte."

"Vergieb mir, Geliebte!" bat er nach einer Pause, "daß ich Dir hierin nicht gehorchen kann. Ersime etwas anderes, Du bist klüger als ich und wirst mir einen besseren Rath geben können."

"Ich weiß keinen anderen", versetzte sie achselzuckend, "laß die Gefahr an Dich herankommen, vielleicht triffst Du selber das Rechte, sonst hast Du ja auch noch Deinen Catton, der in solchen Dingen ein weiteres Gewissen besitzt."

(F. f.)

Verchiedenes.

[Unterstützung Indiens.] In der freien ökonomischen Gesellschaft in St. Petersburg hielt dieser Tage Professor Wojcikow einen Vortrag über Indien, seine Getreideproduktion und periodischen Missernten, dem wir Folgendes entnehmen: Von 221 Millionen Einwohnern Britisch Indiens nähren sich 87 Mill., 45 gegen 39 Pct., von Reis. Von diesen 87 Millionen sind 45 Millionen in Bengalen ansäßig. Dem Reis kommt in Indien etwa dieselbe Rolle zu, wie in Rußland dem Weizen, d. h. er bildet das Nahrungsmittel des wohlhabenderen und mittleren Standes. Die ärmere Klasse hingegen nährt sich ausschließlich von Hirse, Sago und einigen Leguminosen, welche Lebensmittel in Form einer Grütze genossen werden. Aus diesem Grunde findet es der Professor für zweckentsprechender, für das gegenwärtig in Rußland zum Weizen der Nothleidenden in Indien aufzubringen Geld nicht Weizen, wie beabsichtigt wird, sondern Hirse einzukaufen, zumal Hirse in diesem Jahre in Rußland eine gute Ernte gegeben hat. Ein Theil des jetzt nach Indien geschafften Weizens für die Hungernden müßte zurück transportirt werden als ungeeignet für den örtlichen Bedarf.

[Im Wirthshaus.] Gast: "Kellner! Ihr Beesteat scheint mir nicht gerade groß zu sein!" — Kellner: "Allerdings, aber Sie werden sehen, wie lange Sie daran zu essen haben werden!"

Briefkasten.

H. B. 1897. Sofort nach dem Erwerbe des Grundstücks wird das Gemeindeglied in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt und wählbar.

A. A. S. Die in der Arbeitsordnung enthaltenen Vorschriften über Zeit und Art der Lohnzahlung bleiben, so lange der Vertrag gilt, bestehen, auch wenn der Arbeitgeber augenblicklich aus freier Bewegung nicht weiter arbeiten läßt.

A. St. B. Die Aufhebung des Dienstverhältnisses zwischen Prinzipal und Gehilfen kann vor der bestimmten Zeit von jedem Theile verlangt werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ob die Errichtung eines eigenen Geschäftes als solcher anzusehen ist, unterliegt dem Ermessen des Richters.

H. S. Der Strafantrag wegen Verleumdung muß binnen drei Monaten gestellt werden.

F. B. 1) Es wird sich empfehlen, die Kündigung vor der Klage zu wiederholen. 2) Der Substitutionskalendar wird im Interimtheile des Gefelligen regelmäßig abgedruckt. 3) Der Mietzins ist in der Zeit vom 1. März bis Ende April, das Recht, auch der einjährige Spießer, das ganze Jahr hindurch mit der Jagd zu versehen.

A. H. S. D. Der Mietzinsvertrag ist am 11. November begonnen, von Jahr zu Jahr fortgesetzt und endet am 11. November d. J. nach vorheriger vierteljährlicher Kündigung. Bis dahin ist der Mietzins, da es an einem gesetzlichen Grunde zur Aufhebung des Vertrages fehlt, gebunden und zur Zahlung der Miete verpflichtet.

B. Veisnig i. S. Danken bestens für die Auskunft, daß jene Schmelzhütte mit der höchsten Esse "Halsbrücke" heißt und bei Freiberg in Sachsen liegt.

E. St. in S. Werden thätiglich in Ihrer Gemeinde nur 260 Prozent Gemeindegeld erhoben, so haben Sie nach Maßgabe der Einkommen-, Grund- und Gebäudesteuer nur 40,04 Mt. Gemeindegeld abzugeben zu zahlen. Die Ergänzungsteuer darf mit Gemeindegeld abgaben nicht belastet werden. Erheben Sie Einspruch bei dem Gemeindevorstande und gegen dessen ev. abweisenden Bescheid Klage im Verwaltungsstreitverfahren vor dem Kreisaußenrathe.

A. B. I. Wenn persönliches Erscheinen der Interessenten vom Gerichte nicht ausdrücklich verlangt wird, dieselben also brieflich oder durch einen Anwalt ihre Rechte wahrnehmen können und doch einer von ihnen eine weite Reise unternimmt, so erscheint die Bemerkung, daß er sich die Reise habe sparen können, nicht unangemessen. Die Kritik der Handlungsweise des Richters ist im vorliegenden Falle ganz unberechtigt. Wir mahnen zur Vorsicht.

S. D. 1) Dem Rechtsanwalt stehen im Vorverfahren oder für eine Rechtsfertigungsschrift 10 Mt., für die Vertretung in der Hauptverhandlung vor der Strafkammer 20 Mt. Gebühren zu. 2) Die X-Strahlen werden im Zohnanrufer-Krankenhause in Dirschau zur Anwendung gebracht. 3) Forderungen der Kaufleute und Handwerker für Waaren und Arbeiten verjähren, auch wenn sie in Erinnerung gebracht werden, mit Ablauf zweier Jahre.

E. S. L. 1) Ein Kontrakt behält seine Bedeutung und Wirksamkeit, auch wenn er ungestempelt ist. 2) Wenn das, was von Ihnen verlangt wird, mit dem durch Vertrag eingegangenen Verpflichtungen übereinstimmt, werden Sie sich nur in Güte davon befreien können.

F. S. Mondföchtig nennt man solche Menschen, die gewöhnlich zur Zeit des Vollmondes im Schlafe aufstehen und allerlei Handlungen ausführen, die sie im wachen Zustande zu unternehmen außer Stande wären. Dazu gehört z. B. das Umherlaufen auf Dächern. Für die in diesem Schlafwandeln Zustande ausgeführten Unternehmungen fehlt den Mondföchtigen dann meistens jede Erinnerung. In welcher Weise das Mondlicht auf die im Schlafe wandelnden Personen wirkt, ist wissenschaftlich noch nicht festgestellt worden. Man vermutet, daß das Mondlicht nur als Lichtreiz wirkt. Meistens liegt für das Eintreten der Mondföchtigkeit eine krankhafte Reizbarkeit des Nervensystems vor.

H. R. G. Die Bekanntmachung des über Ausschluß der Gemeinschaft geschlossenen Vertrages ist an jedem Wohnorte aufs Neue bei Gericht zu beantragen.

G. Der Rechtsanwalt haftet selbstverständlich für die ihm in Prozessen übergebenen Wertpapiere.

Grand. I. Für Grandenz nicht angebracht.

Thorn, 23. Februar. Getreidebericht nach priv. Ermittl. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verpackt.) Weizen unverändert. Das Angebot ist nicht groß, die Nachfrage fehlt jedoch gänzlich. Fein hochbunt 132 bis 133 Pfd. 159 bis 160 Mt., hell 130 Pfd. 157-158 Mt., bunt 124 Pfd. 152 Mt. — Roggen sehr matt, 123-124 Pfd. 107 bis 108 Mt. — Gerste sehr matt, keine Braugerste 135-145 Mt., allerfeinste über Notiz. — Hafer sehr flau, 115-122 Mt., je nach Qualität.

Königsberg, 23. Februar. Getreide- und Saatenbericht von Rich. Hennmann und Liebenahm. (Zuland. Mt. pro 1000 Kilo.) Zufuhr: 19 inländische, 56 ausländische Waggons. Weizen (pro 85 Pfd.) unverändert, hochbunter 779 Gr. (131-132) 165 1/2 (7,05) Mt., bunter 783 Gr. (133) blaupig 148 (6,30) Mt., rother 737 Gr. (123-124) 160 (6,80) Mt., 759 Gr. (122) 161 (6,90) Mt. — Roggen (pro 80 Pfd.) pro 714 Gr. (120 Pfd. voll.) 714 Gr. (120) bis 777 Gr. (130-131) 108 1/2 (4,34) Mt., 750 (126) bis 780 (131) 108 1/2 (4,34) Mt., ab Boden 108 (4,32) Mt., 714 Gr. (120) bis 762 Gr. (123) 108 (4,32) Mt. — Hafer (pro 50 Pfd.) flau, 124 1/2 (3,10) Mt., 126 (3,15) Mt.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr. In Berlin und Breslau fanden nur kleine Umsätze statt, ungeachtet auf der früheren Preishöhe, aber eher zu Gunsten der Käufer. — In Königsberg hielten Schmutzwollen unverändert von 42-45-48 Mt. pro 106 Pfund ne te.

Bromberg, 23. Februar. Untl. Handelskammerbericht. Weizen je nach Qualität 161-163 Mt. — Roggen je nach Qualität 109-113 Mt. — Gerste nach Qualität 110-116, Braugerste nom. 120-135 Mt. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135-145 Mt. — Hafer 120-130 Mt. — Spiritus 70er 37,50 Mt.

Berliner Produktmarkt vom 23. Februar. Private Preis-Ermittelungen: Gerste loco 108-180 Mt. nach Qualität gefordert, russische 108 Mt. frei Wagen bez. Kuböl loco ohne Faß 54,6 Mt. nom., Mai 56 Mt. bez. Petroleum loco 22 Mt. bez.

Stettin, 23. Februar. Getreide- und Spiritusmarkt. Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr: Weizen Mt. 163,00-165,00. — Roggen Mt. 118,00 bis 120,00. — Hafer Mt. 128,00-134,00. — Kuböl loco 54,75 Mt. — Spiritusbericht. Loco 37,70 Mt.

Magdeburg, 23. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,70-9,82 1/2, Rohzucker excl. 75% Rendement 7,30-7,85. Schwächer. — Gem. Melis I mit Faß 22,50. Rubig.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbrauner Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht fleckig wird und bricht) brennt langsam fort (namentlich glimmen die "Schwafäden" weiter, wenn sehr mit Farbstoff erdichtet), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlicht zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so geräuselt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabriken G. Henneberg (f. u. f. Postf.) Zürich verdienen gern Mißver von ihren ächten Seidenstoffen an jedermann und liefern einzelne Rollen und ganze Stücke porto- und stenerfrei ins Haus.

Subhastations-Kalender

für die östlichen Provinzen Westpreußen, Ostpreußen, Posen und Pommeren.
Mitgeteilt von Dr. Voigt, Berlin. Nachdruck verboten.

Reg.-Bez.	Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastanten	Instandiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuer-reinertrag	Gebäude-Neuwerth
Mariewodr.	Stäbel, Herr v. Mantuffel, Louisenhöf.	Sammerkeim	26. März	65,0910	252,84	315
Danzig	Bej. Jos. Stormowski, Legbon.	König Berent	30. "	41,7630	47,94	36*
	Bej. Joh. Knopik, Abbau Trzebnin.		6. April	30,6240	37,35	36
Königsberg	Bej. Jostowski Ehl., Staniszewo.	Carthaus	12. "	128,3140	222,72	186
	Bej. Frz. Bartisch Ehl., Allenstein.	Allenstein	22. April	37,1450	227,04	123
Gumbinnen	Bej. Frz. Aug. Klesing, Gutzstadt.	Gutzstadt	12. März	0,1900	—	850
	Wirth Ed. Labens Ehl., Dzingellen.	Golbap	12. März	48,4310	185,61	120
Bromberg	Rim. E. Mathejus, Insterburg.	Insterburg	1. "	0,4941	0,84	9533
Posen	G. Kauterit, Uppmann.	Willfallen	25. "	36,1998	358,86	210
Köslin	Bej. Kamb. Zindler u. Brit. Ehrh., Bromberg.	Bromberg	16. "	0,1510	—	384
	Mühlbes. Ed. Rau, Bäck.	Mejerisch	12. "	0,5340	2,70	104
	Mühlbes. Fr. Hüft, Bäwalde.	Bäwalde	3. "	0,3300	0,90	60**
	Mühlbes. Ab. Stern, Gr. Festin.	Kolberg	12. "	28,8670	370,71	270
	Mühlbes. W. Sorgab, Neustettin.	Neustettin	1. April	27,2748	142,59	90

* Zwei Grundstücke: 20,7220, 38,61, 36; 21,0360, 9,33 —

** Zwei Grundstücke: 0,430, —, 60; 0,2870, 0,90, —

Verkäufe

Domaine Schloss Roggenhausen (Posen) verkauft 2 wohl-erhaltene Siedersleben
Drillmaschinen.
Preis 750 Mark. Sucht einen **Borreiter.**
7628] v. Kries.

7206] In Gut Klein Boehdorf bei Bahnh. Mühlen steht ein **Fachwerkgelände** enthaltend Pferdestall, Wagenremise und 2 Etagen Speicherschüttung zum Verkauf. Länge 22,29 Mtr., Breite 10,66 Mtr., Höhe 4,26 Mtr.
Sucht stehen daselbst 5 junge **terufette Stübe** zum Verkauf.

Zu kaufen gesucht

7630] Suche zu kaufen ein **Repositorium mit Tombau** passend zu einem Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft. Zu erfragen Graubenz, Unterthornerstr. 7, im Laden.
Ungebackene Wollen kauft und bietet um Anstellung W. Jacobson, Danzig, Breitgasse.

Samereien

7487] 15 Tonnen **Probierer Saathaser** von heller Farbe u. schwerem Gewicht als Bahnh. Graubenz 145 Mtr. in Säcken off. Dom. Wangerau b. Graubenz.
7205] Vorzüglich keimfähige, 1896er, **Dommerische Sonnenwundenfaat** a. Bfd. 50 Bfg., in Blonaten bei Christburg verfl. Donner.

Weißklee

7217] Größeren Posten **Weißklee** prima Waare, hat abzugeben **Górski, Mirotten** p. Altjahn.

Saatkartoffeln!

a. **Professor Dr. Maerker** weiß, starkhaltig, widerstandsfähig u. sehr ergebnis, mittelfrüh, 2 Mtr. v. Zentner.
b. **Jewel**, weiß, frühreifend, ergebnis, starkreich, 2 Mtr. v. Zentner.
c. **Athene**, weiß, sehr starkhaltig, ertragreich (150 Ztr. v. Morgen), spätreifend, 2 Mtr. v. Zentner.
d. **Weltwunder**, rot (eine Mahentartoffel), gut fochend, (bis 200 Ztr. v. Morgen), sehr fruchtbar im Ertrage, mittelfrüh, 2 Mtr. v. Zentner.
e. **Blaue Riesen**, eine auf jedem Boden sehr große Erträge liefernde Kartoffel, spätreifend, 2 Mtr. v. Zentner.
f. **Jul**, weiß, nierenförmig, sehr frühreifend u. ganz vorzüglich im Geschmack, 2,50 Mtr. v. Zentner [6820]
sämtliche Sorten mit der Hand außer verlei., offeriert fr. Wagon Schönsee loje oder in Käufers Säcken, bei frostfreiem Wetter, **Dom. Ostrowit** bei Schönsee Westpr.

Saat- u. Eßkartoffeln.

1000 Etr. **Imperator** à 2,00 M.
400 " **Athene** à 2,00 "
200 " **Weltwunder** 2,25 "
400 " **beskavr. Saathaser** à 7,00 M.
zu verkaufen in [7437]
Buczel ver. Bobrau.

Ia. Thimothee-famen

lester **Grute**, offeriert zu M. 23 waggonfrei Barubien in Käufers Säcken per **Cassa** oder **Nachnahme** — Wüter gegen Einlieferung 20 Bfg. in Briefmarken **Dom. Eibau**, Kreis Schwab.

Rothklee

Rothklee
Weißklee
Grünklee
Wundklee
Thimothee
Eradella
sämtliche **Grassarten, Futterartitel, Erbsen, Linjen, Bohnen** etc.
offeriert zu billigsten Tagespreisen [7714]
Bernhard Behrendt, DANZIG, Brodbänkengasse 31.
7220] **Dom. Limbsee** ver. Freytag Westpreußen verkauft gute, fröhe

Saaterbsen

7220] **Dom. Limbsee** ver. Freytag Westpreußen verkauft gute, fröhe **Saaterbsen** welche auch gut kochen.

Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als **Ueberschriftszeile** die Uebersicht erleichtert wird.
Die Expedition.
Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Parsonen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Materialist

flotter Verkäufer, noch in Stell., sucht zum 1. April andern dauernde Stell. Off. u. O. P. postl. Jarot schin, Prov. Posen.

Ein jung. Materialist

gest. auf gute Zeugn., noch in Stell., sucht p. 1. od. 15. März cr. dauernde Stell. Off. u. O. P. postl. Jarot schin, Prov. Posen.

Stellenvermittlung vom Verband Deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig.

Jede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands. Geschäftsstelle Königsberg i. Pr. Passage 2, II.

Gewerbe u. Industrie

Pfefferküchler

mit Zeugn. über 30 Jahr. Thätig. in ersten Thorner Häusern, sucht Umstände halber anderweitig Stellung. Meldungen unter Nr. 7559 a. d. Gesell. erbet.

E.kautionsf. Buffetier

sucht Stellung v. 15. März oder 1. April. Offert. erbeten unter A. S. 98 Hauptpostl. Danzig.

Tücht. Militärmützenmacher-Geh.

sucht v. 1. März dauernde Beschäftigung. Meld. m. Aufschr. Nr. 7407 durch d. Geselligen erb.

7316] Ein tücht. tücht. erfahr. verh. Schmied

der die Lokomobile führen kann und mit der Reparatur sämtl. landwirthsch. Maschinen vertraut ist, sucht z. 1. April Stell. Meld. unt. Nr. 7316 a. d. Gesell.

Stellmacher

sucht Stelle auf einem Gute. Meldungen postlag. Schinberg unter Nr. 50. [7640]

Ein tüchtiger Müller

30 J. alt, mit sämtl. Mülereien vollständig vertr., sucht auf gute Zeugn., von Hof. od. später Stellg. in ein. Klein. Mühle als Erster od. in ein. groß. Mühle als Balgenführ. Bin mit der Holzarbeit gut vertr., führe auch selbst kleine Reparaturen aus. Off. Meldungen an Müller Edel, Kunstmühle Belvlin. [7642]

Ein jung. strebsamer Müller,

Mühlenselbsthelfer, in d. Landwirthsch. nicht unerf., sucht Stell. a. Wiegemeister, Speicherverwalt. u. Reflett. denen es um eine zuverlässige Kraft zu thun ist, belieh. sich u. Nr. 7553 a. d. Gesell. wend. [7700]

Saat! Saat!

a. **Sommerroggen** à 125 Mtr.
b. **Winterroggen** à 150 Mtr.
c. **Chevalier-Grüne** à 160 Mtr.
d. **Melonen-Grüne** à 160 Mtr.
in tabelloser, gut gereinigter Verpackung, offeriert [6819]
Dom. Ostrowit bei Schönsee Westpr.
Muster gegen Einzahlung von Freimarken.

Rothklee

à Etr. 45 Mtr., und **Dabersche Kartoffeln** verkauft **Dr. Fran. v. Tiefenan**, Marienwerder.

Rechnungsführ.

Amis, Gutssekretär suche ich ver. Hof. od. pat. Stell. Bin langj. Buchhalter, Landwirthsch. in Polzei-, Guts-, Steuer- u. Sachen firm, mit kaufmännisch. Erfabr. 38 J., Ia. Referenzen. **H. v. Thaden**, Berlin W., Genthinerstr. 27, II.

Ein durchaus zuverlässiger, **energischer erster Beamter**, 46 Jahre alt, ev., 24 Jahre beim Fach, 7 1/2 Jahre in letzter Stellung, in Rüben- u. Drillkultur erfabr., dem nur gute Zeugn. u. Empfehlung zur Seite stehen, sucht z. 1. April eine dauernde erste Beamtenstelle oder auf einem Vorwerk selbstständig. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7106 durch den Geselligen erbeten.

Brennerei-Berwalter

10 Jahre beim Fach, m. neuest. Appar., w. m. Landwirthsch. u. Buchführ. vertr., sucht nach Stell., evtl. w. pat. Verbeir. gest. Off. u. A. D. postl. Senzburg erb.

Ein verh. Gärtner

38 J. alt, kl. Fam., bereits 30 J. i. sämtl. Art. v. Gärtn. thät. gewel., was d. Zeugn. u. Empf. beweist, sucht v. 1. April ein. gr. Privat- od. Gutsstell. Off. u. F. G. N. 300 postl. Gr. Neuborf v. Bromberg.

Ein Gärtner

jung verh., mit allen Branch. der Gärtnerlei vollständig vertr., mit besten Zeugn., sucht z. 1. April dauernde Stell. Offert. erb. **W. Selenbinder**, Köprike, Kr. Schlochau.

Gärtner

unverh., mit gut. Zeugn., in all. Zweig. d. Gärtn. sow. in Wienenz. erf., sucht z. 1. März Stell. auf e. Gute, auch mit Jagd. Off. u. Gehaltsang. u. Nr. 7273 a. d. Gesell.

Derschweizerfleischsuch.

7707] Ein mit prima Zeugn. verh. **Schweizer**

sucht z. 1. April od. 1. Mai Stell. zu 80-100 Stück Milchschafen. Offert. bitte an **Schweizer Gottlieb Allenpach** i. d. Wirtsch. Anst. Kreuzbergstr. 28 Berlin.

Ein verh. Schweizer

sucht z. 1. April 1897 Stellung zu 40-60 Rüb. nebst Jungvieh. Off. u. Gehaltsang. erbit. [7649]
Ludwig Moser, Schweizer, Wilhelmsstr. b. Georgenfelde, Kr. Gerdaunen Ostpr.

Offene Stellen

7584] Suche zum 1. April oder 1. August d. J. für zwei **Quintaner** einen

Hauslehrer

Philologen od. Theologen, d. bereits zwei Examina gemacht und unterrichtet hat. Zeugnissabschr. und Gehaltsansprüche erbitet **Schmid** d. Rittergutsbesitzer, Sartowitz/Weichsel.

Hauslehrer

sucht z. 1. 4 cr., eventl. auch für, zu 3 Kindern v. 6-10 Jahren; derselbe muß m. Amtssachen vertraut sein. [7686]
H. Grude, Oberinspektor, Auer b. Schönwalde Ostpr.

Candidat der Theologie

der bereits sein erstes Examen gemacht hat, zu begeben. Gehalt 1000 Mark pro Jahr nebst freier Wohnung und Heizung. Meld. und Zeugnisse recht baldigt zu senden an **Kaufmann Löfner**, Lüß Westpr.

Drei- bzw. vierjähr.-Freiwillige

zur Einstellung am 1. Okt. 1897 werden angenommen beim **15869 Kürassier-Regt. Württemberg** **Nienburg**. Meldungen unter Verweisung des Meldecheins baldigt.

Handelsstand

Margarine-Vertreter mit großer Bäckertundschaft geg. hohes Gehalt gesucht. **Fugo Gaitow & Co.**, Berlin, Gr. Frankfurterstr. 74, Fernspr. N. VII 4127.

2 ält. Materialisten

wünscht zum 15. März, evtl. auch früher, bei gutem Gehalt gesucht. Meld. verb. briefl. m. Aufschrift Nr. 7185 durch d. Geselligen erb.

7218] Für mein Tuch- und Manufaktur-Gesch.

suche einen **tüchtigen Verkäufer** der gut polnisch spricht. Zeugn. und Gehaltsansprüche sind den Bewerbungen beizufügen. **Michael Cohn**, Neumark Westpr.

7590] Suche für mein Material-, Schanz- und Manufakturwaren-geschäft

per 15. März cr. einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen **Verkäufer** christlicher Konfession. **R. Enoch**, Karzym.

Tücht. Verkäufer u. Dekorateur (Jsr.)

der poln. Spr. mächtig, sucht für Manuf., Modewaaren-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft. Meldungen mit Zeugnissabschriften und Photographie an **Emil Lichtenstein, Helmstedt**, Braunschweig. [7611]

7691] Ein durchaus tüchtiger Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, findet per 15. März od. 1. April in einem größeren Manufakturwaren-Geschäft d. Prov. Posen bei hohem Salair dauernde Stellung. Meldungen unter Nr. 7691 an den Geselligen erbeten.

7686] Wir suchen für unser Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft

per 15. März oder 1. April einen tüchtigen **Verkäufer und Dekorateur**. Offert. sowie Photograph. und Zeugnissabschriften an **R. Becker & Co.**, Alneburg. [7050] Suche zum 1. resp. zum 15. März, einen

tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, welcher auch dekoriren kann. Gehalts- Ansprache bei freier Station nebst Photographie und Zeugnissabschriften an **Moritz Püngst**, Herren-Konfektion, Allenstein.

Für mein Herren-Garberoben-Geschäft

suche per 15. März cr. einen tüchtigen **Verkäufer**. Polnische Sprachkenntniss Bedingung. [8679]
J. Lippmann, Bromberg.

Für mein Manufakturwaren-Geschäft

suche einen tüchtigen, selbstständigen **Verkäufer** der poln. Sprache vollst. mächtig und der gut schäufener dekoriren kann. Offert. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbitet **D. Pottliger**, Brielen Westpr.

7680] Tüchtiger, älterer Verkäufer

versteht volnisch sprechend, der auch mit besserer Maasskundschafft umzugehen versteht, per 15. März oder 1. April gesucht. Ausführl. Offert. mit Gehaltsansprüchen (ohne Station) an **L. Goldstein**, Posen.

7617] Zum 1. April cr. suche für mein kolonial-, Delikatess- u. Eisenwaren-Geschäft

ein tücht. **jugen Mann**. Polnische Sprache Bedingung. Offert. mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbitet. **Paul Kempe**, Witow, Bez. Köslin.

7227] Fe.kolonialw.- u. Schankg.

in Posen/Danzigs w. b. 1. Apr. cr. e. **jugen Mann**, flotter Expedient, gesucht. Meld. u. W. M. 265 d. d. J. u. d. Gesell., Danzig, Saveno. 5.

7328] Für mein Destillations-angros-Geschäft

suche ich per Hof. od. 1. April einen kräftigen, sachkundigen, der poln. Sprache mächtigen **jugen Mann** der auch kleinere Reisetouren zu übernehmen hat. Bewerber mit Ia. Referenzen wolle sich meld. bei **Spener's Nachf. Julius Fiegel**, Saraschewo, Prov. Posen.

Ein junger Mann

aus der Kolonialwarenbranche, Pontorrit alt, flotter Verkäufer, 28 Jah. alt, militärfrei, tautionsfähig, sucht dauernde Stellung zum 1. April eventl. auch früher, für Kontor oder Reise. Beste Zeugnisse sowie gute Referenzen liegen zur Seite. Offert. briefl. unter Nr. 7562 an den Geselligen in Graubenz erbeten.

Ein junger Mann

gelernt. Materialist, evang., mit tabellofen Zeugnissen, findet zum 15. April Stellung als erit. junger Mann (Verkäufer) in d. Kantine der Unteroffizierschule. Off. an **R. Knüppel**, Marienwerder.

7406] Ein nachweislich tüchtiger und nüchtern

junger Mann findet von sofort als Destillateur Stellung. Meld. mit Gehaltsansprüchen erbitet **Dirigant**, im Februar 1897. **Hermann Hein**.

7528] Tüchtiger, solider, älterer

Destillateur welcher selbstständig arbeiten kann, mit der Fabrikation auf warmem Wege vollkommen vertrant sein muß, findet per 15. März oder 1. April dauernde Stellung. Meld. mit Gehaltsansprüchen erbitet **S. G. Brasch Sohn**, Zempelburg.

Ein Destillateur

welcher auch schon mit Erfolg gereist hat, findet sofort bei mir Engagement. [7689]
Alex Stein, Danzig.

Gewerbe u. Industrie

Drainetechniker

mit Leuten zu ca 50 Mq., vor der Frühjahrbestellung zu drainiren, sucht [7381]
von Baehr, Baidoren bei Tharau Ostpr.

Ein durchaus erfahrener Braner

der gleichzeitig in der Lage ist, durch Besuch der Kundschafft das Geschäft zu heben, wird gesucht. Offert. unter Nr. 7665 an den Geselligen erbeten.

E. Buchdruckergehilfe

der unter Leitung eines älteren Gehilfen auch an der Maschine ausbilden kann, findet sofort Stellung bei **Ed. Abt**, Raffenburg. [7592]

7491] Einen tüchtigen Buchbindergehilfen

sucht sofort **W. Kehler**, Kattel (Nebe). [7596] Tüchtiger

Buchbindergehilfe

kann sofort eintreten. Meld. m. Zeugnissabschr. u. Lohnanspr. f. Woche b. freier Station an **S. A. Roslehner**, Ortelburg Ostpr.

Buchbindergehilfe

jüngerer, solider, gesucht. [7233]
Franz Nelsons Buchdruckerei, Neuenburg Westpr.

Suche v. Hof. ein tücht. jung. Friseurgehilfen

W. S. Eichowski, Bromberg, Rinkauerstraße 17.
7620] Ein tüchtiger

Maurerpolier

der bereits Neubauten von Ringen zur Zufriedenheit ausgeführt hat und darüber sehr gute Zeugnisse aufweisen kann, erbittet bei hohem Lohn sofort Stellung. Zu melden bei **W. Freisleben**, Maurermeister, Braunsberg.

Zwicker.

10-15 alte **Zwicker** finden sofort in meiner Fabrik lohnende u. dauernde Beschäftigung. Reise-geld wird nach 14 tägiger Arbeit voll vergütet. [7509]
E. Wunter, Schufabrill, Marienburg Westpr.

7611] Ein tüchtiger Tapezierer

findet dauernde Beschäftigung. **Nöbel-Fabrik F. Roschowski**, Elbing.

Ein Schmiedegefell

kann sofort eintreten bei [7586] **Schmiedemeister Fuchs**, Dorf Weißhof b. Marienwerder.

Tüchtige Schlosser

auf Bau- und Sitterarbeit finden dauernde Beschäftigung u. können sich melden bei [7133]
Gerlach, Schlossermeister, Soldau Ostpr.

Tüchtige, junge [7077]

Former-Gesellen

suchen für dauernde Arbeit **Beyer & Thiel**, Altschiffen.

Tücht. Eisendreher

finden dauernde, lohnende Beschäftigung bei der [7511]
Act.-Ges. H. Paucksch in Landsberg a. Warthe.

7622] Dom. Schwab b. Strasburg

sucht von sofort einen verh. **Schmied**

Unverheir., ordentlicher **Müllergefelle** der an größeren Wassermühlen gearbeitet, kann sich melden. Westpreussische Handelsmühle W. L. a. Warlubien.

Zwei Müllergefellen einer sofort, einer 6. März, f. d. Stellung in Damm mühle bei Marienwerder. [7414]

7709) Führt Schornsteinfeger-Geselle sind bei sofort. Eintritt dauernde Beschäftigung. Meldungen an G. Cassner, Schornsteinfegermeister, Magait.

Ein tüchtiger Bleichfärber gleichzeitiger Dachfahnenfärber, findet bei hohem Verdienst dauernde Beschäftigung. [7704] Dom. Labodda Wpr.

7589) Suche vom 1. April cr. **2 Zieglergesellen** die im Schachtstein einsehen und brennen können. Außerdem **4 Streicher** und **10 Ziegeleiarbeiter.** Posner, Zieglermstr., Dorstchen bei Stallinowen.

Ein Pianenmacher der selbst das Ofenfeuern versteht, und einen Zieglergesellen, der d. Streichen u. Ofenfeuern über-, sucht Rudolf Ditz, Zieglermstr., Brodrien v. Weitschendorf Dltv.

Landwirtschaftlich 7431) Suche zum 1. April d. J. einen gebildeten, durchaus zuverlässigen, jüngeren **Inspektor** als alleinigen Beamten. Gehaltsanträge, Abschriften der Zeugnisse einzuzeigen. Dom. Kayle bei Groß Trampken. Nichtbeantwortung Ablehnung.

7664) Ein verb., einfacher **Inspektor od. Wirthschafter** wird sofort oder zum 1. April gesucht. Gehalt 240 Mark und Deputat. Krüger, Haffeln b. Schlochau Westpreußen.

Auf mein 1200 Morg. gr. Gut in Westpreußen suche zur zweimonatlichen Vertretung zum 1. April einen geb., unverheir., durchaus ehrliehen, soliden **Inspektor** mit bester Empfehlung. Gehl. Meld. mit Gehaltsanpr. unter Nr. 7319 an den Gesell. erbeten.

6967) Einfacher **Wirthschafter** evangel., unverheiratet, in Landwirtschaft erfahren, findet bei 240 Mk. Anfangsgehalt zum 15. März Stellung in Seilen bei Sezewo Westv.

Wirthschafts-Inspekt. bei 500 Mk. und Dienstpferd u. zu sofort. Antritt gesucht, d. auch im Schriftl. bewandert ist. Nur tücht. Herren wollen sich melden. Off. mit selbstgegeb. Lebenslauf, Retourmarke unter E. 200 postl. Zankerburg erbeten. [7645]

7583) In Wiederie (Wahnsat.) bei Gr. Schönbrück wird zum 1. April ein **Wirthschafter** (2. Inspektor) gesucht, der bereits in Stellung gewesen ist. 360 Mk. Gehalt.

7140) Zum 1. April finden ein deutscher, auch polnisch sprechend, unverheirateter **2. Beamter** mit guter Handschrift, und ein anverheir., selbstthätiger, erfahr. **Gärtner** von sofort Stellung bei S. Hendelsohn, Wloszanowo bei Janowitz, W. Bromberg.

Ein Cleve zur gründlichen Erlernung der Landwirtschaft z. 1. April d. J. gegen mäßige Pensionzahlung gesucht. K. Müller, Valtau b. Czernowitz Wpr.

Cleve mit 11. Pension v. April gesucht. K. L. Fromman Wpr.

Wirthschaftsbevoll. zum 1. April d. J. geg. mäßige Pensionzahlung gesucht. Dom. Lubowin bei Diczmin. [7414]

Für eine größere Brennereiwirtschaft (Administration) wird von gleich oder später ein **Cleve** bei mäßiger Pensionzahlung gesucht. Gründliche Ausbildung zugesichert. Gefl. Offerten unter Nr. 7447 an den Geselligen erb.

7613) Verheirat., zweiter **Hofmeister** kann sich z. Antritt v. 15. März evtl. 1. April d. J. melden bei der Gutsverwaltung zu Kl. Garz bei Subtau Wpr.

Ebenfalls findet noch ein **Justmann** und ein verb., **Knecht** mit Scharwerker Stellung zum 25. März d. J.

der zugleich Lokomobile führen kann, mit Scharwerker gesucht in Neuhof bei Schönsee, ebendasselbst verheirateter **Gärtner** mit Scharwerker. [7572]

7670) Ein unverheirateter **Hofverwalter** auch im Rechnungswesen bewandert, gesucht. Meldungen sub E. H. 90 an Rud. Mosse, Posen.

Sehr energischer Hofmeister mit guten und langjährigen Zeugnissen für ein Vorwerk gesucht, der gekl. rnter Stellmacher ist u. Leute zu beaufsichtigen versteht. Müg. verheiratet sein und Hofgänger stellen.

Verheirateter Hofmaler gesucht, welcher auch Dreid- und Druckmaschinen führen muß und kleinere Reparaturen ausführen kann. Hofgänger erforderlich. Dom. Trabehn, Pommern.

7448) In Lieberow v. Mensguth Dispens. findet ein tüchtig, energischer **Kammerer** von gleich od. spät. daner. Stell. Sperber, Administrator.

7321) Ein verheirat., evangel. **Wirth** findet zum 1. April Stellung auf Dom. Neuhof b. Ditzmesto.

7116) Gesucht älterer, praktisch, polnisch sprechender **Hofverwalter** bei 300 Mk. Gehalt. Zeugnisabschriften einzuzeigen. Dom. Jabno bei Mogilno Prov. Posen.

Vorwerkswirth nur mit f. guten Empfehlungen, poln. sprechend, doch evang., wird ab 1. April gesucht. Dom. Sloszewo pr. Broch, Hof. Strasburg Westv.

7576) Suche von sof. ein tücht. **Brennereiführer.** Bilchowski, Charlottenhof bei Posenen Wpr.

7669) Ein verheirat., tüchtiger **Förster** gesucht. Meldungen sub E. H. 90 an Rud. Mosse, Posen.

7657) Rittergut Zwiardzyn bei Mogilno sucht zum 1. April einen **Gärtner** zum 15. April einen **Oberschweizer.** Nur tüchtige, ehrliehe Bewerber wollen Zeugnisse z. einsehen.

7566) Ein unverh., selbstthätig. **Gärtner** der in der Landwirtschaft mit ausbleiben muß, findet Stelle. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen an Gutsbesitzer Daeger in Sandhof bei Marienburg.

7598) Ein. alt., erf., unverheir. **Gärtner** der im Stande ist, m. Gärtnerei selbstständig zu führen, sucht W. Kremen, Kunst- u. Handelsgärtnerei, Marienwerder.

Zum 15. März wird ein unverheirateter, selbstthätiger **Gärtner** gesucht. Kitznau b. Geyerswalde.

7643) Suche für gleich oder 1. März einen zuverlässigen **Gärtnergehilfen.** E. Graf jun., Gärtnereibesitzer, Katal/Nebe.

7638) Ein ev., unverh., selbstthät. **Gärtner** der auch in der Landwirtschaft beschäftigt wird, wird v. 1. oder 15. März gesucht. Offert K. 100 Post Gonsawa.

Unverheir. Gärtner zum 15. März gesucht in Mühle Schw. Kr. Graudenz.

7445) Suche einen zuverlässigen, tücht. **Unternehmer** welcher die Bearbeitung von ca. 20 Morgen Zuckerrüben, als auch die Getreideernte in Afford übernimmt. Reinhold Grunau, Gr. Grünhof v. Gr. Falkenan.

Schweizer. 4 Schweizer werden sofort gesucht. Lohn 30-35 Mk. Meldg. erb. Weber, Dom. Sangerau b. Thorn.

7625) Ein zuverlässiger, unverh. **Borreiter** welcher auch junge Pferde zu reiten kann, findet vom 1. April ab bei hohem Lohn Stellung auf Dom. Augustinen bei Plusch Wpr.

Mehrere Arbeiter-Familien bei hohem Lohn und Deputat zum 1. April od. 1. Mai gesucht. Gut Neu-Lerawa bei Elbing.

7688) **Borarbeiter** mit 6 Mann und 4 Mädchen für die Sommerarbeit gesucht. Dom. Kofelke b. Klärheim.

7161) Dom. Labdorf Ost. b. Berlin sucht **2 Tagelöhnerfamil.** mit Hofgängern

4 Männer, 4 Jungen und 4-6 Mädchen als Sommerarbeiter b. Selbstbeschäftigung, aber nur Deutsch-rufen.

Einwohnerfamil. mit Scharwerkern, Pferdewechte mit auch ohne Scharwerker werden zum 1. April, auch schon früher, angenommen. [7375] Dominium Wangerau.

28 Feldhauer werden in Neudorfchen gesucht. [7599]

Die **Wirthschafterstelle** in Sandhof ist besetzt. [7567]

Diverse **Anticher** unverheiratet und zuverlässig, kann sich melden. [7551] Tretin's Hotel, Graudenz.

7317) Die Stelle des **ersten Hoteldieners** ist sofort zu besetzen in Lindenheim's Hotel, Briesen Wpr.

2313) **Tüchtige Arbeiter** werden laufend eingestellt beim Bahnbau nächst der Stadt. Lohn pro Arbeitsstunde 26 Pf. Arbeit für den ganzen Sommer. Schöttle & Schuster, Brodow bei Stettin, Wilhelmstraße 24.

Lehrlingsstellen 7489) Für mein Destillations-, Material- u. Mehlgeschäft suche ich einen tüchtigen **Lehrling** Sohn anständiger Eltern. Derselbe kann sofort eintreten. A. Littwack, Schneidemühl.

Lehrling für mein Drogen-Geschäft gesucht G. Jastrzemski, Allenstein.

7409) Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche ich einen **Lehrling od. Volontär.** Emil Mossakowski, Reidenburg.

2 Lehrlinge finden in meinem Kolonialwaaren-, Destillations- u. Tabak-Geschäft sofort Aufnahme. **Isidor Silberstein, Gollub.** [7397]

7322) Suche per sofort einen **Bäckerlehrling.** Kinder anständiger Eltern können sich melden bei Bäckermeister Grzeca, Czerst.

Apothekerlehre zum 1. April gesucht. [7120] Apotheker Sprengel, Braust bei Danzig.

1 Volontär u. 1 Lehr. (mos.) die der polnischen Sprache mächtig sind, suche v. sofort f. mein Manufaktur- u. Konfektions-Gesch. **Strellnauer in Thorn.**

7568) Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Gesch. suche **ein. Lehrling (mos.)** Herm. Falkenberg, Konig.

6482) Für m. Destillat. und Materialwaaren-Geschäft suche ich **ein. Lehrling u. 2 e. Vertänferin** ohne Unterschied der Konfession vier sofort oder 1. April cr. Einträge Kennntnis in der poln. Sprache ist dringend erwünscht. **Aischer Sommerfeld, Krojante Wpr.**

Suche einen Sohn anständiger Eltern, gut erzogen, der Lust hat, **die Uhrmacherei** gründlich zu erlernen. Meld. unt. Nr. 192 a. d. Gesell.

Für mein Holzgeschäft verbunden mit Dampfsgewerk, suche ich bei freier Station von Otern **einen Lehrling** welcher wenn möglich das einjährige Zeugnis besitzt. Vom 2. Jahre gewähre eine Gehaltsvergütung J. Littmann's Sohn, Briesen Westv.

7609) In meinem Kolonial- u. Destillations-Geschäft ist eine **Lehrlingsstelle** per 1. April resp. später zu besetzen. Offerten erbitte Gustav Strodzki, Lautenburg Wpr.

7658) Für mein Tuch-, Herren- und Knaben-Konfektionsgeschäft **suche einen Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, per sofort. Aron Lewin, Thorn.

Ein Lehrling findet sofort oder per 1. März cr. bei freier Station Stellung. **J. Thernal, Gnesen, Weiskwaren u. Damen-Konfekt.**

7701) B. bald. Eintritt f. mein Manuf.-Tuch- u. Roben-Gesch. **suche einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern.** Hermann Cohn, Kolmar i. B.

Stellen-Gesuche Eine tüchtige, einfache **Wirthschafterin** Anfang 30., i. all. Zweig. b. Sandw. erf., sucht, gest. a. gut. langj. Zeugn., selbst. Stell. z. 1. März a. gr. G. Gute. Meld. unt. Nr. 7288 a. d. Gesell.

Geb., zuverl. j. Mädch., welsch. m. der bürg. Küche, Handarb. u. Maschinenarb. vertr. ist u. sehr gute langj. Zeugn. bes., wünscht pr. Apr. dauernde Stell. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7335 d. d. Geselligen erbet.

E. alt., erf. Mädchen sucht leicht u. angen. Stell., a. liebt. z. Führ. e. l. Hausb. b. ger. Gehaltsanpr. Meld. postl. u. G. B. Graudenz.

Eine Kindergärt. I. Kl. in Schneid. u. Handarb. geübt, sucht Stell. v. 1. April d. J. **M. Marie Kopper, Zankerburg, Dorf. 29a.**

7641) **E. alt. Wirthin, m. sehr gut. Empf., welche die häusl. Arb. übernimmt, wünscht e. Herrn die Wirthsch. zu führ. Off. unter A. G. G. H. postl. Danzig erbet.**

Beamtenwitwe, alleinst. f. z. 1. März v. 1. April St. z. Führ. d. Wirthsch. e. allst. Hrn. v. tränk. Dame. Adr. E. B. H. 13 bitl. Danzig.

3. selbst. Führung ein. kl. feinst. Hausb. f. a. Wirthin b. Stell.; firm und praktisch in Küche erfahren, evangelisch, deutsch gebild., a. gut. Hausb. u. Anhang. gut. Zeugn. Off. u. E. P. 1000 postlaernd Inowrazlaw.

Offene Stellen Gesucht zum 1. April eine geprüfte, ältere, evang. **Erzieherin** mit bescheidenen Ansprüchen für ein Mädchen von 10 und einen Knaben von 7 Jahren. Meld. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7390 durch den Geselligen erbeten.

Vom 1. Mai cr. wird eine geprüfte, evang., musikalische **Erzieherin** bei bescheidenen Ansprüchen für 2 Mädchen von 10 Jahren ges. Meld. briefl. nebst Gehaltsanpr. und Zeugnisabschriften unter Nr. 7632 an den Geselligen erbeten.

7610) Für drei Kinder im Alter von 13, 9 und 6 Jahren wird zu Oftern eine erfahrene, evangel., musikalische **Erzieherin gesucht.** Rahm, Woynowo b. Wilhelmstort, Kr. Bromberg.

7673) Geprüfte, evang., musikal. **Erzieherin** von gleich oder Oftern für zwei Mädchen, 12 u. 6 Jahre alt, auf dem Lande, bei bescheidenen Ansprüchen gesucht. An läbliche Verhältnisse gewöhnt bevorzugt. Meldungen unter E. A. postlag. Wodigebenen Dstpr. erbeten.

Kindergärtnerin 2. Kl., die gute Zeugn. aufweisen kann, wird für einen Knaben von 3 Jahr. gesucht. Fr. Johanna Brillen, Bromberg. [7518]

6974) Eine tüchtige **Direktrice** für meine Puhwaaren-Abtheilg., wünsche ich zum baldigen Eintritt zu engagieren. Den Meldungen bitte ich Gehaltsanprüche bei freier Station, Mitteilung der bisherigen Thätigkeit und Photographie beizufügen. **Gustav Bülow, Sensburg in Ostpreußen.**

Buchhalterin gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen bei freier Station brieflich mit Aufschrift Nr. 7139 an den Geselligen erbeten.

7674) **Tüchtige Verkäuferinnen** tüchtige **Puharbeiterinnen** finden sofort oder per 1. März Stellung bei **J. Thernal, Gnesen, Weiskwaren u. Damen-Konfekt.**

6811) Suche zum 1. April **einen Lehrling** mit guter Schulbildung. **M. Glebowski, Thorn, Leinenhaus und Wäsche-Fabrik.**

Für ein Kolonialwaaren- u. Schanzgeschäft in e. Vorstadt Danz. w. v. 1. Apr. e. Lehrling, Sohn achtb. Elt. gef. Off. u. W. M. 2643 An. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5.

Frauen, Mädchen. Zum 1. April d. J. **Suche für mein Manufaktur-, Kolonial- u. Schanzgeschäft eine tüchtige** [5378] **Verkäuferin** die die Schneiderei versteht und der polnischen Sprache mächtig. Solche, die in derartigen Geschäften gewesen, werden bevorzugt.

J. Cohn, Griebenau bei Anislaw. 7619) Suche per 15. März eine selbständige, tüchtige **Puharbeiterin** für feineren und mittleren Puh. Offert. bitte Gehaltsanprüche u. Photographie beizufügen. **Albert Selwig, Heiligenbeil.**

7210) Für sofort oder 1. April cr. suche ich eine **junge Dame** gründlich erfahren im Musikfortiment u. zuverlässig in ihren Arbeiten. Anfängerinnen wollen sich nicht melden. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsanprüchen evtl. Photographie sind an die unterzeichnete Firma zu richten. **Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung (Verb. Richter) Danzig, Hundegasse 36.**

7245) Ich suche v. 1. Mai d. J. **eine tüchtige Dame** gelehrten Alters, (mosaisch), zur selbständigen Führung eines Haushaltes. Offerten m. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. **Leo Freundlich, Neutettin.**

7088) Dom. Krenzlawitz, Post Gr. Leistenau, Badn Lejen, sucht zu sofort ein ordentl., evang. **Mädchen f. die Küche** welches melken kann. Lohn 120 Mark p. a. Vermittlung erwünscht.

7187) Zum 1. April wird ein gut empfohlenes, anständiges, junges Mädchen, das mit der feinen häuslichen Küche gründlich vertraut ist, **als Stütze** der Hausfrau gesucht. Dom. Eichenau bei Heimsoot, Kreis Thorn.

E. anständ. Mädchen die schon in einem Mehl-Detail-Geschäft thätig war u. die einfache Buchführung kennt, kann sich melden. [7488] Westpreussische Handelsmühle W. L. a. Warlubien.

7684) Für mein Bäckerei-Geschäft suche vom 1. April ein anspruchloses, der polnischen Sprache mächtiges **Mädchen.** Dieselbe muß in Handarbeit firm sein und im Haushalte mithelfen. **J. Lugenberg, Inowrazlaw, Kirchenstraße.**

7561) Suche zum 1. März cr. ein kräftiges, anständiges **Mädchen** vom Lande, welches melken und a. alle an. Hausarb. verrichten muß. Familienanschluß. Gehaltsanprüche zu richten an Förster Finze, Altbrau b. Eisenbrück.

7446) Suche zum 1. April ein **junges Mädchen** aus guter Familie zur Erlernung und Unterföhrung im Haushalte und Wirthschaft ohne gegenfeit. Vergütung. **Frau Kreide, Dom. Regelsmühl b. Stöwen, Bez. Bromberg.**

7444) Ein älteres, anständiges Mädchen, das auch Stubenarbeit übernimmt, findet Stellung **als Stütze.** Hoffnungsmüßleb. Waldenten. Suche ein junges Mädchen aus anständiger Familie zur **Stütze der Hausfrau** die gleichzeitig den Schant und Materialgeschäft versteht, die geschäftstund., bevorzugt. Poln. Sprache erwünscht. Gehalt nach Uebereinkommen. Meldg. briefl. unt. Nr. 7440 an den Geselligen.

7395) Suche zum 1. April ein **tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen, die tüchen kann. Lohn 40 Thaler. **Fr. Hauptmann Schiller, Allenstein.**

7458) Alleinlieb. älterer Herr sucht für seine Haushaltung ein älteres, besseres **Mädchen** oder alleinstehende, unabhängige **Witwe, Wierzigerin,** die gut bürgerlichen Haushalt u. Küche versteht; wenn möglich die in der Haushaltung vorkommenden Arbeiten mit übernimmt. Gehaltsanprüche wie Zeugnisabschriften bis zum 1. März d. J. postlagernd Köstlin C. B. 100 zu senden.

E. alleinst. Frau oder älteres Mädchen, einf. u. ehel. v. Lande, die sich einer fränk. Hausfrau in jeder Weise nützl. z. m. versteht u. überall mit Hand anlegt, find. auf d. Lande Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 7685 an den Geselligen erbeten.

2 junge Mädchen welche gründlich die Wirthschaft erlernen wollen, können sich meld. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7058 durch den Geselligen erbeten.

6732) Gesucht zum 15. März event. auch später ein zuverläss., nicht zu junges **Mädchen** erfahren im Kochen, Baden, Plätten und in der Fieberwiederaufzucht und zum 1. April eine tüchtige, saubere **Weierin.** Zeugnisse und Gehaltsanpr. an Domäne Voigtshof-Seeburg.

7191) Junges, kräftiges **Mädchen** die sich vor keiner Arbeit scheut, auch einige Kühe zu melken hat, wird für kleinen Haushalt auf dem Lande gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen u. Zeugnissen sind an Frau E. Dahlmann, Gr. Ballubin bei Alt-Rishan, zu senden.

Zur Führung einer Wirthschaft in der Stadt, Bäckerei, und zur Erziehung der Kinder wird eine **tücht., evang. Wirthin** gesucht. Selbige muß auch beim Verkauf thätig sein. Meld. m. Gehaltsanpr. unter Nr. 7614 a. d. Gesell. erbeten.

5515) Eine einfache **Wirthin** welche gut kochen und plätten kann, sowie Hausarbeit zu übernehmen hat, kann sich melden. Dienstantritt 1. April. Lohn 45 Thaler. Frau Fortmeier Gies, Oberförst. Heblin.

7564) Dom. Neuhof b. Bode-wils, Kr. Belgard, sucht zum 15. März resp. 1. April d. J. eine tüchtige, selbständige **Wirthin.** Anfangsgehalt 240 Mark p. a.

7400) Ein tüchtiges **Wirthschaftsfräulein** aus anständiger Familie findet sofort Stellung unter Leitung der Hausfrau auf Gut Gr. Koslau Ostpr.

Wirthschafterin welche die feine Küche versteht, selbstthätig sein und auf Ordnung u. Sauberkeit halten muß, wird als Stütze der Hausfrau gesucht. Nur solche mit besten Zeugnissen können sich melden, unter Angabe der Ansprüche und Befähigung v. Zeugnisabschriften bei [7569] **L. Hartmann, Danzig, Salbe Allee.**

7574) Suche spätestens z. 1. April eine durchaus zuverlässige **Wirthschafterin** die in Küche und häusl. Arbeiten, Plätten, Nähen erfahren und beim Mehlverkauf behilflich sein muß. Gehalt 200 Mk. Nur gute Zeugnisse und direkte Meldungen werden berücksichtigt. Off. z. send. an **Frau Marie Konig, Maragrabowa Ostpr., Mühle.**

Suche zum 1. April eine **Wirthin** die gut kocht und in der Aufzucht von Fieberwied. erfahren ist. Meldungen mit Angabe der Gehaltsanprüche erbeten. [7690] Frau Pöschchen, Bialoblott b. Warschau, Kr. Posen.

7597) **Tüchtige, erfahrene Weierin** mit besten Zeugnissen, wird möglichst von gleich gesucht. Etwas Erfahrung in der Haushaltung erwünscht. **Westermeier, Gr. Kruschin bei Vahmitz, Ronjod Wpr.**

Weierin gesucht. Gehaltsanprüche sind zu senden **Praka u. b. Tiefenan, Marienwerder.**

Röchin evangelisch, welche gute Hausmanufaktur selbstständig kochen kann und sonst nur Küchenarbeit hat, sucht zum 1. April bei 180 Mark Lohn [7167] Dom. Liszewo bei Gubenhof.

7413) Zu event. sofort. Dienstantritt suche eine **Röchin u. ein Stubenmädchen** mit guten Zeugn. Frau Oberstleutnant Sadersdorff, Marienwerder.

7594) Eine zuverlässige, ältere **Kindergärtnerin** mit vorzüglichen Empfehlungen, für zwei kleine Mädchen, findet zum 1. März oder später Stell. in Salusken bei Neidenburg. Lohnansprüche sind einzuzeigen. **Frau Nebel geb. Becker.**

Die Mühle Niskobrodno

bei Strasburg Wpr. nimmt, nachdem der Umbau und die maschinelle Neueinrichtung nach dem neuesten System beendet, jedes Quantum Getreide zum Vermahlen, unter Garantie höchster Ausbeute an, und tauscht Getreide unter den günstigsten Bedingungen gegen Mehl z. ein. 15402

Die Gutsverwaltung Karbowo bei Strasburg Westpreußen.

Echt chinesische Mandarindamen
(gesetzlich geschützt)
das Pfund Mk. 2,85,
natürliche Damen wie alle inländischen,
garantirt neu u. staubfrei,
in Farbe ähnlich den Eiberramen,
anerkannt haltbar u. haltbar;
3 bis 4 Pfund genügen zum grossen Oberbett.
Tausende von Anerkennungs-schreiben.
Verpackung kostentfrei. Versand gegen
Nachnahme nur allein von der
ersten Bettfedernfabrik
mit elektrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstraße 46.

Torfstreu Torfmull
bestes Gifhorner Moostorf-Fabrikat, liefert billigst die
Gifhorner Torfstreu-Fabrik
Gebr. Schrader, Braunschweig
Vertreter gesucht. 25% Frachtermäßigung nach den südlichen Provinzen.

EMIL SCHNEIDER
Neunkirchen
(Bez. Arnberg)
Hilda... No 2... 2,40
Ecto... No 1... 2,40
Bonaide... No 3... 3,20
Felix... No 4... 6,-

Praktische Neuheit f. Jedermann:
Zimmerliche Bleistifte.
7037) In ein. elegant. Metallhülle befind. sich eine Anzahl kurze, gespitzte Bleistifte. Wenn d. erste unbrauchb. geword. ist, wird er herausgezogen u. d. Einschub von oben, d. nächste nachgerückt. Preis v. St. 50 Pf., Einschub hierzu v. St. 40 Pf., Porto 10 Pf. Von 6 Stk. an franco, Nachn. 20 Pf. extra. **Ignaz Lammer,** Regensburg, Jakobstraße A. 237, II. Bayern.

Hoffmann
Mianos
neutrale, Eisenbau, größte Zonhülle, Schwarz od. nickel, 1/2 Fabrik, 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preisermäßigung. Sauerb. fr. Probe (Katal. Beugn. fr. die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14

Harz-Kanarienvogel
lieblich fließige Säng. aus den renommiertest. Züchtereien empf. zum Preise v. 8 bis 10 Mk. d. St. G. Grundmann, Thorn, Breitestr. 37. Postv. d. N. 3. Auch v. S.

Himbeersaft
mit Zucker eingedickt, gebe nur an Wiederverkäufer, zu billigen Preisen ab. 1869
Hugo Nieckau, Fruchtsaft-presserei, St. Chlan.

Für Molkereien!
3978) Fertig zugeschnittene Brettchen zu Käselisten lief. billigst Franz Marx, Sedlitz.
7631) Ein komplettes, gut erhalt.

Schanfenster
2,50 m hoch und 1,50 m breit ist zu verkaufen Marienwerderstr. 15.
7481) Ziegelpresse m. Walzen, erst ein. Jahre im Betriebe, neue Refseveräder, Leijt. ca. 6000 Stein. tagl., weg. Betriebesvergr. b. z. vert. G. A. Lorwein, Raasdubitz. 2. Pr.

Die „direkte“ Offerte ist die wirksamste und billigste Art der Reclame!

Fix und fertige Adressen jeder nur erwünschten Art und aus allen Städten, Provinzen und Ländern der Welt auf Breissbogen elegant geschrieben und mit der richtigen Titulatur versehen, braucht jeder Erfinder zum direkten Angebot seiner Erfindung an die vermuthlichen Interessenten — jeder Fabrikant zur direkten Bekanntmachung neuer Produkte bei theilweiser Ersparung der grossen Kosten und Spesen für Reisende und Vertreter — jeder kleine und grosse Geschäftsmann, welcher Absatz von Waaren in seiner Provinz oder in fernen Ländern direkt an die Konsumenten erlangen will — jeder Verlagsbuchhändler behufs direkter Versendung seiner Prospekte an die muthmasslichen Interessenten seiner Verlagswerke, zur kraftvollen Unterstützung der Bemühungen des Wiederverkäufers — jeder Zahnarzt, jeder Händler, jeder Grossist und Agent, jeder Geschäftsreisende (als Kundenregister), jede junge Firma, die sich empfehlen will — jedes alte Haus, um neue Absatzgebiete zu erwerben.

Nochmals: { Unsere Adressen sind nicht gedruckt, sondern auf Streifen (Grösse 10:2,5 cm) sauber geschrieben, gummiert und perforirt — also fix und fertig zum Versandt — und eignen sich sowohl zum Aufkleben auf Kouverts als auch auf Streifenbänder. Wir garantiren für die Richtigkeit jeder einzelnen Adresse in weitgehendster Weise. Lieferbar innerhalb 24 Stunden: bis 2 Millionen. [1197

C. Herm. Serbe — Internationale Adressen-Verlags-Anstalt — Leipzig.

Max Falck & Co.
GRAUDENZ
Chemische Fabrik für Theerproducte
empfehlen ihre Fabrikate, als:
Prima Asphalt-Dachpappen
Asphalt-Isolirplatten
Holzement, Klebmasse, Dachkitt
Präparirten Dachtheer
Dachlack
Carbolineum.
Eisenlack etc.

Dr. Hufschmidt's Naturheilanstalt
Ottenstein-Schwarzenberg im sächs. Erzgeb.
Neu eingerichtet, 500 Meter u. d. Meere.
Klimatischer und Luftkurort.
Preis für volle Pension, ärztliche Behandlung, Kurgebrauch etc. von 5 Mk pro Tag aufwärts. Prospekte frei.
Dirigirender Arzt: Dr. Hufschmidt.

H. Woköck, Zimmermeister
Dampfjägewerk, Holzbearbeitungs-Fabrik, Bautischlerei,
Neuenburg a. Weichsel,
Eisenbahnstation Hardenberg,
empfehlte sich zur Ausführung von Neu- und Umbauten jede Art, nach neuestem Muster. Besonders
Landwirthschaftliche Neubauten
speziell Scheunenbauten, werden nach langjähriger Erfahrung praktisch, billig und schnell ausgeführt. [4333

Mineral-Oele.
Director Import
Amerikan. u. Russischer
Maschinen- u. Cylinderöle.
Fischer & Nickel,
Danzig. — Breslau.

C. Somnitz
Fabrik und Lager landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe
Bischofswerder Wpr.
offerirt unter Garantie bester Arbeitsleistung zwei-, drei- und vierscharige

Normalpflüge
dazu alle Ersatz- und Reserve-theile; ferner
Eggen, Grubber, Krümmer, Kartoffelhäufler aus Stahl und Eisen.
Chorner Breitsäemaschinen,
Drillmaschinen „Chorunia“ und „Saxonia“,
Kleesäemaschinen, Ringelwalzen und
Düngerstreumaschinen
in allen Grössen zc.
Anfertigung schmiedeeiserner Fenster, Grabkreuze, Sitter, Wasserleitungen und Pumpenanlagen.
Schnellste Ausführung aller Reparaturen an landwirthschaftlichen Geräthen u. Dampf-dreschmaschinen.
Einsetzen von neuen Feuerbüchsen und Siederöhren in Lokomobilen zc. [6976
Alles zu billigsten Preisen!

Josef Jourdan
Special-Markte der Filtier-Seltellerei von Georg Brinkmann, Tilsit
erzeugt aus auf Kalkboden gewachsenen Luxemburgischen Claret's (Flaschengährung), kommt von jetzt an in dieser Qualität dauernd zum Versand. [5122]

Dynamogen
(gef. gef.)
ist ein natürliches Eisenweisspräparat von sehr angenehmem Geschmack. [7204
Es ist von ganz hervorragender Wirkung bei
Blutarmuth u. Bleichsucht.
Zur Kräftigung von Kindern und Rekonvaleszenten ist es ebenfalls von unübertroffener Wirkung.
Zu beziehen nur durch die Apotheken. 1 Flasche = 1,50 Mk.
Probefendungen 3 Fl. für 4,50 Mk. portofrei durch
Apotheker Sauer,
Schneidemühl.

Sämereien für Garten und Feld
Obstbäume, Ziergehölze
Rosen, Zierpflanzen aller Art
empfehlte
Georg Schnibbe, Danzig
Schellmühlweg 3, Post Schellmühl.
Reichhaltiges Preis-Verzeichniss kostenfrei zu Diensten.

Am 11. u. 12. März
Ziehung
der
Pommerschen
Rothen + Lotterie
= 3273 Gold- und Silber-Gewinne =
die mit 90 pCt. garantirt sind.
Hauptgewinn: 50,000 Mark Werth.
Loose a 1 Mk., 11 für 10 Mk.
Porto und Liste 20 Pf.
empfehlte und versendet auch gegen Briefmarken
Carl Heintze,
Berlin W.,
Unter den Linden 3.

Saaten-Handlung
Max Itzigsohn, Allenstein
offerirt sämmtliche
Kleesaaten, Gräser, Seradella sowie
Blaulupinen billigst
franco jeder Bahnstation, unter Garantie für 1896er Ernte und höchstkeimend.
Preisliste franco zu Diensten.

Schlesische Zwiebeln
offerirt a 3,50 Mk. per Zentner
Sally Salomon, Thorn.

Wachholderbeeren
offerirt billigst [7602
H. Hirschfeld,
Johannisburg Ditz.
Tapeten
kauft man am billigsten bei [6931
E. Bessonneck. 7119]

Zittauer Zwiebeln
Zittauer Zwiebelsamen
billigst. Versandt v. Nachnahme.
J. Götz, Kosaarten b. Mischke.

Düngerfalk
(ca. 95 pCt. kohlenf. K.), berühmt d. f. gr. Wirkung, pro Centner 35 Pfg. franco Schlochau.
Dom. Adamada bei Breslau.

Adreßbuch v. Syd 1897
2 Mr. (10 Pf. Porto)
zu haben bei [7573
A. Glanert, Lyck.
Dauernde Existenz
kann gegenwärtig jeder und das besonders Landwirthsch. Inspektoren leicht als Molkerei-Inspektor erlangen nach Aufsolbung eines dreimonatlichen Kursus an der Molkerei-Schule zu Cithra in Sachsen. Die Ausbildung erstreckt sich in der kaufm. doppelt. Buchführung, Theorie u. Chemie des Molkereiwesens. Für Stell. wird gefordert. Am 10. März a. c. beginnt ein neuer Kursus, wozu Anmeldungen entgegen nimmt u. Auskunft ertheilt [7291
Otto Franz, Molkereidirektor.
Rehden.
7607) Habe mich hier als
Zimmermeister
niedergelassen und bitte die geehrten Herrschaften von Rehden und Umgegend, mich mit Aufträgen zu beehren. Landwirthschaftliche Bauten jeder Art führe durch hinreichende Erfahrungen solide und praktisch zu den billigsten Preisen aus.

Carl Bürger,
Maurer- und Zimmermeister.
Bezugesnehmend auf obige Annonce theile mit, daß ich mein Baugeschäft an Herrn
Bürger
übergeben habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.
Hoyer.
7624) 2 Zimmermann'sche
Drillmaschinen
die eine 3, die andere 2 Meter breit, gebraucht, aber gut erhalten, sind wegen Wirthschaftsveränderung zu verkaufen. Ebenso
2 Porzellan-Ofen.
Dom. Augustinen bei Plesnitz Weithr.

„Im Leben nie wieder“
trifft sich so e. felt. Gelegenheit.
25 Stück 6 Mark 50 Pfg.

1 Prima Anker-Remontoir-Taschenuhr, genau gehend, m. 5jährig. Garantie, die allein über 10 Mk. werth ist, 1 feine Golddouble-Uhrkette, 2 Stück Wanchetteknöpfe, Golddouble, 3 St. Brustkn., Golddouble, 12 St. echte Leinwandtücher, 1 Jagarenkette aus echt Meerschaum u. Bernstein, 1 eleg. Kravatte, 1 Golddouble-Strab.-Nadel, 1 Golddouble-Ring, 1 feine Taschentoulette mit Kamm, 1 eleg. Crayon mit mech. Vorrichtung. Alle diese 25 Prachtgegenstände sammt Anker-Remontoir-Taschenuhr kosten nur noch kurze Zeit 6 Mark 50 Pfg. Versandt geg. Kasse od. Nachn. Die Uhren-Fabrik
J. Kessler, Wien 2/1,
Bereinsgasse 7 A.
Nicht zugedagtes Geld zurück.

Hirschgeweih
ungerader Zehner, schädelrecht, verffl. bei M. Sterz, Lindenstr. 18.

Brettsitten mit 300 Abbildungen
verf. franco gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von Müller & Co., Berlin, Prinzenstr. 42.
J. Heringsverhandlungsgeschäft
von M. Ruschkewitz, Danzig, Fischmarkt 22 empfehlte [2991
1 Barthie v. Z. große Kullheringe a Zo. 17 u. 19 Mk.
1 Barthie v. Z. Schotten a Zo. 11,50-13,50 Mk.
1 Barthie v. Z. Settheringe, a Zo. 12, 13, 14 Mk.
ferner feine schott. Heringe a Zo. 18, 20, 22 Mk.
do. grössere a Zo. 24, 26, 30 Mk.
ff. Holländer, grössere, a Zo. 24, 26, 30, 36 Mk.
Versandt in 1/2, 1/4 u. 1/8 Tonnen gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.
Preise reigen und können Aufträge zu obigen billigen Preisen nur sehr kurze Zeit ausgeführt werden.


Brettsitten mit 300 Abbildungen
verf. franco gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von Müller & Co., Berlin, Prinzenstr. 42.
J. Heringsverhandlungsgeschäft
von M. Ruschkewitz, Danzig, Fischmarkt 22 empfehlte [2991
1 Barthie v. Z. große Kullheringe a Zo. 17 u. 19 Mk.
1 Barthie v. Z. Schotten a Zo. 11,50-13,50 Mk.
1 Barthie v. Z. Settheringe, a Zo. 12, 13, 14 Mk.
ferner feine schott. Heringe a Zo. 18, 20, 22 Mk.
do. grössere a Zo. 24, 26, 30 Mk.
ff. Holländer, grössere, a Zo. 24, 26, 30, 36 Mk.
Versandt in 1/2, 1/4 u. 1/8 Tonnen gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.
Preise reigen und können Aufträge zu obigen billigen Preisen nur sehr kurze Zeit ausgeführt werden.